

DEZEMBER
2022

BAYERISCHE Schützenzeitung

ISSF WORLD CHAMPIONSHIP Cairo Egypt 2022



Jetzt neu entwickelt! Unser Preis-Leistungs-Sieger!

Champ-Pro-Jacke

Zusammen mit unserem Hersteller haben wir eine neue Top-Jacke der Mittelklasse entwickelt. Unsere Erfahrung von über 50 Jahren in Schießsport ist in diese Jacke geflossen. Hochwertigste Materialien an der richtigen Stelle verarbeitet und eine sehr gute Passform ergeben eine Jacke, die in dieser Preisklasse ihres Gleichen sucht. Unsymmetrischer Schnitt, original Top-Grip-Beläge, Amara und echtes Leder optimal kombiniert! Testen Sie!

€ 198,-

Material: 30% Leder, 40% Baumwolle, 30% Amara, Belag: Top-Grip-Farben: Herren Apfelgrün, Damen: Malve



Öffnungszeiten an den Feiertagen finden Sie auf unserer Webseite!

Mit original Top-Grip-Belägen!



Thune-Schießkleidung
Wir beraten Sie gerne!



Walther Rollen-Matchtasche

Großzügig dimensionierte Sporttasche, reichlich Platz für alles!
Abnehmbare Zubehörtasche!
Maße: 78 x 41 x 34 Zentimeter
Einmaliger Sonderpreis!
Statt € 129,- nur € 109,-

Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das neuartige Material ist atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und bifflexibel. Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke € 436,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe, 10% Velours, Belag: Kunststoff



Champ Auflage-Jacke
oder
Aufgelegt-Sitzend-Jacke
einmalig ab € 89,-

Material: 40% Amara, 60% Baumwolle mit Kunststoff-Applikationen



Wir sind die
Hitex-Spezialisten!
Fragen Sie an!



Finale IV

Vollkommen neu aufgebaute Jacke, entstanden aus der Finale III Serie. Die Jacke für den aktiven Leistungsschützen! Modernster Materialmix, wir haben das optimale Material für den jeweiligen Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse! Durch den Einsatz modernster Gewebe wurde eine leichtere und atmungsaktivere Jacke geschaffen.

€ 579,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon, 30% Velon, Belag: Kunststoff

HOLME
www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren - Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer ...	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Aktuelle Termine	27

OFFIZIELLES

Seite	18
Weiterbildungsmöglichkeiten für Trainer A, B, und C	18
Einladung zum Bezirksschützentag in Schwaben	20
Aus- und Weiterbildungen	18

SCHÜTZENKALENDER

Seite	26
--------------------	-----------

BERICHTE

Seite	28
Verleihung des Protektorabzeichens in Gold	28
Licht und Schatten bei der ISSF-Weltmeisterschaft in Kairo	32
Bericht von den DSB-Bundesligen	40
Das Oktoberfest-Landes-Armbrustschießen	44

SPORT AKTUELL

Seite	48
Bayern sucht die Superstars von morgen	48
Die Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage	51
Bayerische Meisterschaft Unterhebel-Repetiergewehr/KK-Mehrlader	52
Para-WM in Al Ain	53
Finale des Bayern-Match	54
Neuer DSB-Cheftrainer	56

JUGEND-INFO

Seite	82
--------------------	-----------

SCHÜTZEN JOURNAL

Seite	62
Tradition	58
Schützinnen	60
Sportpreis Mittelfranken	9
EGSM Theo Gratzl †	65
50 Jahre SV Denkendorf	68
Franz Herrmann †	69
150 Jahre Hubertus Gaimersheim	72
Ältesten- und Paraschießen in Schwaben	79
Tipps und Buntes	86

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------------	-----------



Das sportliche Highlight des Jahres waren die ISSF-Weltmeisterschaften in Kairo. Christian Reitz war der erfolgreichste deutsche Schütze, der neben einem olympischen Quotenplatz dreimal Edelmetall mit nach Regensburg nahm. Mit der Zentralfeuerpistole wurde er Weltmeister.



Hochverdiente BSSB-Funktionäre waren in die Gesellschaftsräume von Schloss Nymphenburg eingeladen. S. K. H. Herzog Franz von Bayern verlieh persönlich das Protektorabzeichen in Gold. Seite 26

Die Junioren waren einmal mehr Spitze bei der Weltmeisterschaft. Seite 32

In der DSB-Bundesliga wurden die Weichen gestellt. Seite 40

Beim Landes-Königsschießen der Armbrustschützen gab es eine faustdicke Überraschung. Seite 44

Jungschützen treffen Hochleistungssportler – das war wieder ein großer Erfolg. Seite 48

Auf der Olympia-Schießanlage trafen sich die Unterhebel-Repetiergewehr-Schützen zur Bayerischen Meisterschaft. Seite 52

EGSM Theo Gratzl ist überraschend verstorben. Seite 65



Mit Rückenwind ins neue Jahr

2022 – Jahr des Neustarts nach der Pandemie, Jahr der Aufnahme unseres Oktoberfest-Landesschießens im immateriellen Kulturerbe Bayerns, 50. Jubiläumsjahr unserer Olympia-Schießanlage, Erfolgsjahr unseres bayerischen Spitzensports.



Wir feierten Landes- und Bundesschützenkönige, bayerische, deutsche und europäische Meisterschaftstitel, Siege bei Weltcups, Weltmeisterschafts-Medaillen sowie Weltrekorde. Zuletzt holten Christian Reitz bei der WM in Kairo und Bernhard Fendt in Al Ain bei der Para-WM Weltmeistertitel. In der Gesamtwertung der diesjährigen Armbrust-Weltcup-Saison gewannen Sandra Reimann und Markus Peschel die begehrte große „Kristallkugel“. Auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Glückwunsch! Die Sporterfolge geben uns Sportschützinnen und Sportschützen viel „Rückenwind“ für das kommende Jahr.

Gut aufgestellt zum Jahreswechsel

Und auch, wenn der Jahreswechsel nun mit großen Schritten näher rückt, geht's sportlich wie verbandlich nahtlos weiter: Bei der laufenden Bundesliga sind wir wieder mit starker, bayerischer Beteiligung mit dabei. Ob Gewehr, Pistole oder Bogen – überall haben wir „heiße Eisen im Feuer“ der Wettkämpfe. Zu Beginn des nächsten Jahres steht auf unserer Olympia-Schießanlage dann gleich der H&N-Cup an und auch der Neujahrsempfang des Bayerischen Sportschützenbundes findet nach zweimaliger Pause wieder statt.

Zahlreiche Projekte und wichtige Initiativen sind auf der Startbahn Richtung 2023: Ein BSSB-Ehrenamtskoordinator wird – dort, wo zur Förderung ehrenamtlichen Engagements vor Ort gewünscht – unseren Schützenvereinen mit Rat und Tat zur Seite stehen, unser Netz an Aus- und Weiterbildungsstätten wird durch einen neuen Bildungszentrum im schwäbischen Adelsried bei Augsburg erweitert, unser BSSB-Webportal wird weiter ausgebaut, unsere Olympia-Schießanlage weiter modernisiert u. v. a. m.

Unser Schützenwesen im Wahljahr 2023

2023 wird als Sport- und Verbandsjahr, gewiss aber auch als Wahljahr interessant: Die im Herbst anstehenden Landtagswahlen in Bayern bieten die große Chance, die Positionen der antretenden Parteien nochmals speziell unter dem Aspekt des Sportschießens bzw. des Schützenwesens abzuklopfen. Diese Chance werden wir ergreifen. Unser Neujahrsempfang bietet hierfür mit seinen wieder zahlreich erwarteten Ehrengästen aus Staat und Politik einen guten Auftakt.

Die schießsportlichen Themen mit politischem Diskussionsbedarf reißen jedenfalls auch nächstes Jahr sicher nicht ab: Die Dauerdebatte ums Waffenrecht und die EU-Pläne zu unserer bewährten Sportmunition sind uns bereits allzu bekannt. Aktuell kommt die Energiekrise dazu.

Unsere Schützenvereine in der Energiekrise

Die stark gestiegenen Energiekosten für den Betrieb von Schützenheimen und Schießstätten bedürfen staatlicher Unterstützung – sowohl seitens des Bundes als auch des Landes. Die Gas- und Strompreisbremse und die Verdoppelung der Vereinspauschale sind richtige, erste Schritte. Vielen Dank an alle, die den Schützenvereinen hier unter die Arme greifen! Es steht allerdings zu befürchten, dass dies noch nicht ausreicht: Schließlich rollen auf unsere Schützenvereine Energiemehrkosten in Höhe von bayernweit geschätzt 500 000 bis eine Million Euro zu. Gerade, da das gesamte Ausmaß der Belastungen gegenwärtig noch nicht absehbar ist, ist die Aufnahme unserer Schützenvereine in die unterschiedlichen Härtefallregelungen mehr als angezeigt. Dass dies in Bayern in einem gesonderten Härtefallfonds geschieht, trägt dazu bei, dass unser Schützenwesen in 2023 so erfolgreich bleibt, wie es heuer war.

Dass wir den Neustart nach den Pandemie Jahren mit vereinten Kräften gemeistert haben, stimmt mich auch für alle anderen Herausforderungen zuversichtlich. Jetzt wünsche ich Euch und Euren Familien aber erst einmal einen friedlichen Advent, frohe Weihnachten und einen guten „Rutsch ins Neue Jahr“!

Herzlichst, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister



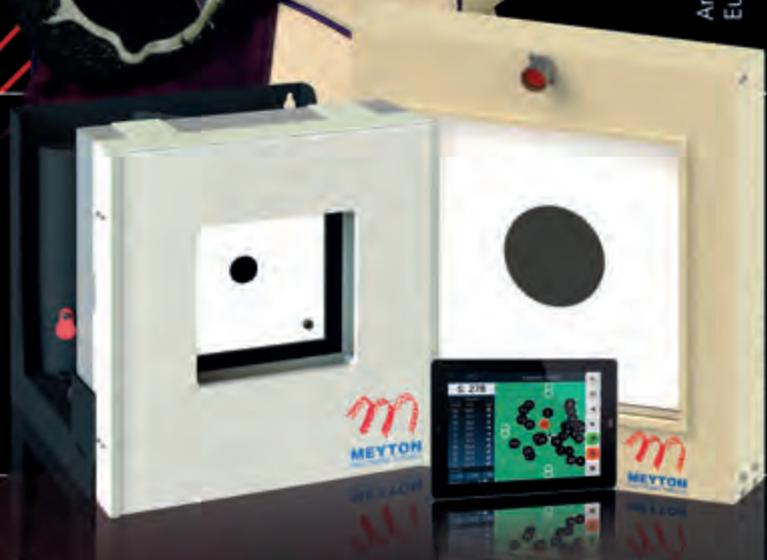
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

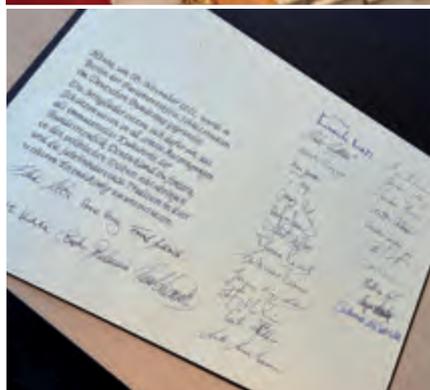
Parlamentarischer Schützenwesen im Deutschen Bundestag gegründet

1. Landesschützenmeister Christian Kühn setzt große Hoffnung in die neuen Ansprechpartner

Am 8. November 2022 hat sich im Deutschen Bundestag ein Parlamentarischer Schützenwesen gegründet. Ihm gehören fraktionsübergreifend rund 50 Bundestagsabgeordnete von CDU/CSU, SPD, Grünen und FDP an – darunter der CDU-Partei- und Fraktionschef Friedrich Merz, der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion Konstantin Kuhle, der Vorsitzende des Sportausschusses Frank Ullrich von der SPD sowie der Obmann des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft Artur Auernhammer von der CSU.

„Die Mitglieder setzen sich dafür ein, das Schützenwesen in all seinen Ausprägungen

hundertealte Tradition in ihrer weiteren Entwicklung zu unterstützen, so der Wortlaut der Gründungsurkunde. Diese Zielsetzung greift der Bayerische Sportschützenbund gerne auf, wenn es darum geht, gegenüber der Bundespolitik für passende Rahmenbedingungen zu plädieren, damit unser Schießsport und unser Ehrenamt auch in Zukunft erfolgreich sein können. Bayerns 1. Landesschützenmeister Christian Kühn: „Ansprechpartner im Deutschen Bundestag zu haben, die das Schützenwesen als wichtigen Bestandteil unseres Gemeinwesens schätzen, ist angesichts der aktuellen Herausforderungen für unseren Schießsport besonders wichtig.“ Von den



Herausforderungen der Energiekrise für unsere Schützenvereine übers Waffenrecht bis hin zum Thema der Sportmunition im Bleibeschränkungsverfahren der EU – der Bayerische Sportschützenbund wird gemeinsam mit dem Deutschen Schützenbund auch weiterhin im engen Austausch mit den Mitgliedern des Deutschen Bundestags bleiben, um den Anliegen der Sportschützinnen und Sportschützen bei den politischen Entscheidungsträgern Gehör zu verschaffen.

red/Foto: Marco Urban

Bayerischer Ministerrat für Verdoppelung der Vereinspauschale für 2023

Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann hat aus den Beschlüssen der Klausurtagung des Ministerrats hervorgehoben, dass die sogenannte Vereinspauschale auch im kommenden Jahr von 20 Millionen Euro auf 40 Millionen Euro verdoppelt werden soll. Joachim Herrmann: „Stimmt der Landtag als Haushaltsgesetzgeber zu, ist das erneut eine kräftige und wirkungsvolle Unterstützung für Bayerns Sportvereine und ein sehr unbürokratischer Weg der Förderung, weil dadurch weder bei den Vereinen noch bei der Staatsverwaltung zusätzlicher Arbeitsaufwand entsteht. Auf die ohnehin üblichen Anträge der Vereine wird ganz einfach das Doppelte des sonst gewährten Zuschusses ausgezahlt – ohne zeitraubende Prüfung durch Behörden.“

Joachim Herrmann bezeichnete die Verdoppelung der Vereinspauschale als eine zentrale Maßnahme zur Unterstützung der Sportvereine: „Die Hilfe kommt flächendeckend und schnell dort an, wo sie gebraucht wird. Ein Großteil der bayerischen Sport- und Schützenvereine benötigt auch im Jahr 2023 finanzielle Unterstützung, um seine über Jahre gewachsenen Strukturen weiter aufrecht erhalten zu können. Wir lassen unsere Vereine in diesen schwierigen Zeiten nicht allein.“

Die Vereinspauschale wird jährlich unter Beachtung der Sportförderrichtlinien des Freistaats Bayern zur Unterstützung des Sportbetriebs der Vereine ausgereicht. Die Höhe der den jeweiligen Vereinen zustehenden Vereinspauschale wird mithilfe sogenannter Mitgliedereinheiten ermittelt, wobei Mitgliedschaften von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie



der Einsatz von Übungsleiterlizenzen besonders stark gewichtet werden.

PM: StMI 358/2022



ELEY®

the choice of **champions**

Testen Sie
jetzt auf dem **ELEY®**
Testschießstand
in Fellbach.

www.akah.de

Stuttgarter Straße 120
70736 Fellbach.

Tel: +49 (0)711 5208 7028
E-mail: test.de@eley.co.uk



tenex
.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®



German match
.22LR • 40gr • 50rds



Patented flat nose

ELEY®

Die ganze Welt zu Gast in Bayern?

BSSB bei Pressekonferenz zu Olympia in München und zur Energiekrise

Auf der Olympia-Schießanlage weht der Zeitgeist der Olympischen Spiele von 1972 noch durch die Schießstände. Die geschichtsträchtige Anlage feierte erst kürzlich ihr 50-jähriges Bestehen, und vielleicht lebt sie ja in absehbarer Zeit erneut unter dem Feuer der Olympischen Spiele auf? Ginge es nach dem Bayerischen Landessportbeirat, der sich Mitte November im Presseclub e. V. am Marienplatz traf, würde nichts gegen eine Austragung der Spiele in Bayern sprechen. Der Vorsitzende des Landessportbeirats, MdL *Berthold Rüth*, zog eine positive Bilanz aus den vergangenen European Championships in München. Sie hätten gezeigt, dass Sport auf einer transparenten und nachhaltigen Ebene auch in Bayern umsetzbar sei. Genau das, was sich alle geladenen Gäste, darunter 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, BLSV-Präsident *Jürgen Ammon* und BVS-Präsidentin *Diana Stachowitz*, MdL, wünschen. „Unsere Anlage ist das beste Beispiel dafür, dass wir schon jetzt bereit wären für Olympische Spiele in Bayern“, erklärte *Christian Kühn* den anwesenden Journalisten. „Sport ist auf allen Ebenen wichtig, er ist der Kitt unserer Gesellschaft und das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren“, führte *Christian Kühn* weiter aus. *Diana Stachowitz* sieht ebenfalls eine große Chance in der Austragung der Olympischen Spiele in Bayern, vor allem darin, dass auch der Para-Sport hier von den Spielen profitieren könnte. „Para-Sportveranstaltungen sind wichtig, liefern sie doch so viele Vorbilder für Betroffene, die sich noch nicht trauen. Sie sind Mut-Macher, die wir dringend brauchen“, ergänzte *Diana Stachowitz*.

Energie vor Euphorie

Bei allem Enthusiasmus für die Olympischen Spiele kamen die Vertreter der verschiedenen Verbände nicht an einem brandaktuellen Thema vorbei, das vor allem auch den Schützensport betrifft: die Energiekrise. Laut einer Umfrage des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sei die Energiekrise für die Vereine bedrohlicher als Corona. *Christian Kühn* teilte mit,

dass bei den bayerischen Schützen mit Energiemehrkosten von circa 500 000 bis rund einer Million Euro zu rechnen ist. Das hätten erste Umfragen bei den Vereinen ergeben, eine Detailabfrage solle noch gestartet werden. „Natürlich kann man das nicht exakt auf alle unsere Vereine runterbrechen, da jeder Verein sehr individuell räumlich aufgestellt ist, aber ja – auch unsere Schützen und Schützinnen spüren die Kosten“, so die Einschätzung des 1. Landesschützenmeisters. Die verdoppelte Vereinspauschale hätte hier zwar schon erste Krisen abwenden können, aber es sei noch nicht ganz klar, wie sich diese Thematik weiter entwickeln würde. „Wir dürfen unsere Vereine nicht aus den Augen verlieren – sie sind essenziell für unsere Gesellschaft“, betonte *Christian Kühn* und erhielt hier die breite Zustimmung von allen Betei-



ligten. „Es darf nicht wieder wie in Corona-Zeiten passieren, dass Vereine geschlossen werden“, mahnt *Diana Stachowitz* an. Sie sei der Überzeugung, dass dies gerade für Kinder und Jugendliche, aber auch für den Reha-Sport, ein Desaster wäre. Große Hoffnung setzten alle Sprecher daher in die Strom- und Gaspreisbremse, den Bayerischen Härtefallfonds und die erneute Verdoppelung der Vereinspauschale. Dies solle

den betroffenen Vereinen unter die Arme greifen, damit der Sport in all seiner Individualität und Geselligkeit auch diese schwere Zeit übersteht.

Was von Olympia bleibt

„Wir müssen mit dem arbeiten, was wir bereits haben“, ergänzte *Christian Kühn* im Hinblick auf die Austragung der Olympischen Spiele. *Jörg Ammon* erinnerte daran, dass man in ganz Bayern bereits Anlagen, die nicht extra für die Olympischen Spiele gebaut werden müssten, habe und diese jederzeit einsatzbereit wären. Das würde auch dem neuen Zeitgeist entsprechen, der auch bei Olympia die Wörter Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung nicht außer Acht lässt. Ob und wie allerdings die Olympischen Spiele in Bayern durchgeführt werden können, müsste in einer Machbarkeitsstudie untersucht werden, die letztendlich der Freistaat Bayern durchführen müsste. Erst dann könne man mit einem überarbeiteten Konzept aus der alten Bewerbung und neuen Ideen beginnen.

shw

Berichtigung zur letzten Ausgabe

Beim Beitrag zum Oktoberfest-Landeschießen haben sich zwei Fehler eingeschli-

chen. Zum einen kommt der Landesvizekönig Luftgewehr von der Priv. SG 1612 Ludwigsstadt. Der ist nicht im Bezirk Schwaben, sondern im Bezirk Oberfranken beheimatet, und die Gewinnerin der Festscheibe Wittelsbach ist *Franziska Müller* (SV Eichenlaub Lohhof). Erwähnter *Xaver Dirr* gewann 2019 diesen Wettbewerb. Wir bitten die Fehler zu entschuldigen und danken dem aufmerksamen Leser für den Hinweis.

Sportpreis Mittelfranken wurde verliehen

Drei BSSB-Athleten wurden ausgezeichnet

Bereits zum zwölften Mal wurde der Sportpreis Mittelfranken verliehen. In diesem Jahr war der Schirmherr der Veranstaltung Bezirkstagspräsident *Armin Kroder*. Der freute sich zusammen mit den Vertretern des BLSV Sportbezirks Mittelfranken und des Schützenbezirks Mittelfranken über einen vollen Festsaal im Alten Reithaus in Triesdorf. Mittelfrankens 1. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* hatte die Begrüßung der Ehrengäste übernommen, bevor die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, MdL *Eva Gottstein*, in ihrem Grußwort allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz dankte. Auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* richtete kurze Grüße an das Plenum und freute sich, erfolgreiche und/oder besonders engagierte Sportler auszeichnen zu dürfen.

Mit dem Mittelfränkischen Sportpreis wird Übungsleitern, Trainern, Funktionären und Ehrenamtlichen für ihr Engagement gedankt. Zudem werden die Leistungen besonders erfolgreicher Sportler gewürdigt. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 500,- Euro verbunden und wird in zehn Kategorien vergeben. In drei der zehn Kategorien erhielten BSSB-Sportler den Sportpreis Mittelfranken. In der Kategorie „Sportliche Leistungen Erwachsene“ führte kein Weg an der olympischen Bronzemedaillegewinnerin im Bogenschießen, *Charline Schwarz*, vorbei. Bezirkstagspräsident *Armin Kroder* übernahm die Laudatio für Bayerns Vorzeigebogenathletin. *Charline Schwarz* begann bereits im Alter von drei Jahren mit dem Bogenschießen. Der Bogen wurde ihr sozusagen schon in die Wiege gelegt. Ihre Ma-

ma war selbst erfolgreiche Bogenschützin und der Papa Trainer – „da musste *Charline* einfach ins Schwarze treffen“. Mit fünf Jahren bestritt sie dann bereits ihren ersten Wettkampf. Das Corona-Jahr 2020 hatte sich *Charline Schwarz* aus Feucht anders vorgestellt: Sie wollte erste Erfahrungen bei den „erwachsenen“ Damen sammeln. Im Juniorenbereich hatte sie schon alles abgeräumt. Doch leider wurden alle internationalen Wettkämpfe coronabedingt abgesagt. 2021 ging es für sie dann aber zu den Europameisterschaften in die Türkei. *Charline* gewann im Recurve-Mannschaftswettbewerb Silber. Ihr Traum von Olympia in Tokio rückte näher. Nach dem zweiten von drei Qualifikationsrunden lag *Charline* auf Platz 2. Es gab drei Tickets nach Tokio. Sie hat Nerven bewiesen und ihr Traum wurde wahr. Im olympischen Einzelwettkampf in Tokio gab es für sie noch nichts zu holen. Alle Augen richteten sich auf den Team-Wettbewerb. Mit ihren Mitstreiterinnen *Michelle Kroppen* und *Lisa Unruh* bezwang sie die Teams aus Taiwan und Mexiko. Im Halbfinale war dann aber gegen Russland Schluss. Im Kampf um Bronze hieß es dann – „Alles oder nichts!“ Nach einem spannenden Kampf musste der letzte „Bronze-Pfeil“ eine Zehn erzielen. *Lisa Unruh* machte den olympischen Traum wahr. Über einen weiteren Preis durfte sich *Justus Ott* freuen. In der Kategorie „Sportliche Erfolge – Schüler/Jugend“ hatte der junge Mittelfranke gepunktet. 1. Landesschüt-

BUINGER HAT'S!



Tesro Match Luftgewehr RS100
Buinger Edition 3.0 - 1.895,00 Euro



Feinwerkbau
Luftpistole P 8X



Pardini Luftgewehr Mod. GPR 1
3.049,00 Euro



Im Laden und online
finden Sie auch
gebrauchte Waffen

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach dem gesetzlichen Bestimmungsinhalt



zenmeister *Christian Kühn* stellte den sportlichen Werdegang *Justus Otts* kurz vor: „Im Alter von neun Jahren begann *Justus Ott* mit dem Schießsport in seinem Heimatverein SV Lehrberg. Sein Trainer *Günther Reizammer* entdeckte sein Talent, und für *Justus* stand fest: Er möchte sich neben der Schule voll und ganz seinem Lieblingssport verschreiben. Er trat im Herbst 2014 dem Leistungsverein des Mittelfränkischen Schützenbundes bei. Die RWS Franken forcierten seine Ausbildung, und bereits 2016 wurde *Justus* in den Landeskader berufen. Es folgten unzählige Erfolge auf nationaler Ebene mit dem Luftgewehr. *Justus* wurde mehrmals Bayerischer und Deutscher Meister, als Einzelkämpfer und im Team! Auch internationale Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Mit seinem Bundesligateam, dem SV Petersaurach, konnte er seit 2019 auch schon zahlreiche Erfolge feiern. Als beinahe logische Schlussfolgerung wurde er in die Nationalmannschaft berufen. Ein Werbeplakat des DOSB mit dem kleinen *Justus* belegt: Er wusste schon zu Beginn seiner Laufbahn, wo er mal hinmöchte. Auf dem Plakat stand: „Was ich später mal werden will? Olympiasieger für Deutschland. Aus Talenten werden Vorbilder!“ *Justus* zeigt, dass man mit Talent, Ehrgeiz, Trainingsfleiß und natürlich mit der Unterstützung der Familie seinen Traum wahr machen kann. Er ist auf dem besten Weg, seinen Traum vom Olympiasieg wahr werden zu lassen.

Und auch der dritte Preis für sportliche Leistungen ging an einen BSSB-Schützen. In der Kategorie „Sportliche Erfolge – 60 plus“ wurde *Edgar Nickel* ausgezeichnet. Hier übernahm die Laudatio Bezirksrat *Peter-Daniel Forster*: „Bei den Schützen geht es weltmeisterlich weiter. *Edgar Nickel* von der Königlich privilegierten Schützengesellschaft Zirndorf ist seit 1973 aktiver Sportschütze. Luftpistole, Sportpistole und Freie Pistole sind seine Disziplinen. Fast ein halbes Jahrhundert schwebt *Edgar Nickel*, der zudem 1. Schützenmeister in Zirndorf

ist, bereits auf der Erfolgswelle. Unzählige Podiumsplätze bei Bayerischen Meisterschaften nennt er sein Eigen. Auch bei den Deutschen Meisterschaften durfte der passionierte Sportschütze fünfmal auf dem Treppchen stehen.

Im stolzen Alter von 79 Jahren gelang ihm dann der große Coup: Bei den Weltmeisterschaften der Senioren im September 2019 in Suhl stand er zweimal ganz oben auf dem Podest. Mit der Kleinkaliber-Sportpistole belegte er mit 286,5 Ringen den ersten Platz. Um aber noch einen drauf zu setzen, hat er sich wenige Tage später mit der Luftpistole mit 305,1 Ringen seinen zweiten Weltmeistertitel erkämpft. Mehr als 40 Ehrungen der Stadt Zirndorf durfte *Edgar Nickel* schon entgegennehmen. Da wird es nun endlich Zeit, dass auch ein Mittelfränkischer Sportpreis zu den vielen Auszeichnungen hinzukommt.“

Komplettiert wurde die würdige Preisverleihung mit Bildershows über das sportliche Leben eines jeden einzelnen Preisträgers, die den Zuschauern nachhaltige Eindrücke ins Leben der Athleten erlaubten. Erfreulich viele Schützen bejubelten dabei die Preisträger.

*Sandra Büttner-Scharrer/red
BLSV Bezirk Mittelfranken*



Staatsminister Joachim Herrmann begrüßt Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz für den Bereich des Sports

Unterstützung der Vereine wichtig – Nachbesserung bei der Strompreisbremse notwendig

Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann* hat den Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz für den Bereich des Sports begrüßt: „Unsere Vereine können vorerst aufatmen. Der Bund hat sich nun richtigerweise dafür entschieden, dass die Gaspreisbremse auch für Vereine gelten soll.“ Viele Sport- und Schützenvereine seien massiv von den steigenden Energiekosten betroffen. „Die Entscheidung wird daher bei den bayerischen Sportvereinen deutlich für Entlastung sorgen,“ so der bayerische Sportminister. „Wir dürfen jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass die Vereine auch unter den stark gestiegenen Strompreisen leiden. Ich gehe davon aus, dass die beschlossene Strompreisbremse hier ebenso gilt. Andernfalls muss für diesen Bereich nochmal nachgebessert werden,“ mahnte *Joachim Herrmann*. Der Sport benötige laut *Joachim Herrmann* jetzt eine breite gesellschaftliche und finanzielle Unterstützung, denn die teils existenzbedrohenden Kosten werden sich nicht allein über die Erhöhung von Mitgliedsbeiträgen decken lassen. „Die Bayerische Staatsregierung wird auch während der Energiekrise als starker Partner an der Seite der Sport- und Schützenvereine stehen. Sie sind nach wie vor von unschätzba-



BSSB im Gespräch mit der Ehrenamtsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, MdL Eva Gottstein

„Die Stimme des Ehrenamts“ sagte Unterstützung zu

rem Wert für die Gesunderhaltung der Bevölkerung und das gesamtgesellschaftliche Zusammenleben.“ Bereits während der Corona-Pandemie hatte der Freistaat den Sportvereinen unter die Arme gegriffen. Zur Bewältigung der Pandemie-Folgen hat die Bayerische Staatsregierung in den Jahren 2020 und 2021 zudem die sogenannte Vereinspauschale von 20 Millionen Euro auf jeweils 40 Millionen Euro verdoppelt und unter anderem für das Schuljahr 2021/2022 ein Gutscheinprogramm zum Eintritt in bayerische Sport- und Schützenvereine aufgelegt, um die Vereine nachhaltig zu unterstützen. *PM: StMI 352/2022*

Ehrungen im BSSB-Sportausschuss

Im Rahmen der letzten Sportausschuss-Sitzung zeichnete 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner* die beiden Mitarbeiter, Landesreferent Kurzwaffen, *Patric Fürnhammer*, und Landesreferent Wurfscheibe, *Christian Ringer*, mit der großen Ehrennadel des BSSB aus. *KHG*



Bürgerschaftliches Engagement in Bayern wertschätzen, über Ressortgrenzen hinweg stärken und die Basis unserer solidarischen Gesellschaft festigen“ – mit diesen Kernzielen tritt *Eva Gottstein*, Landtagsabgeordnete und Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, für die Belange der ehrenamtlich Tätigen in Bayern ein.

Im Spitzengespräch mit Bayerns 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* hat sie sich zu aktuellen Anliegen der Schützinnen und Schützen beraten und ihre Unterstützung zugesagt.

Seit 2018 ist *Eva Gottstein* die Stimme des Ehrenamts in Bayern. Als Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt unterstützt sie landauf, landab zahlreiche Ehrenamtsinitiativen, nimmt sich der Anliegen der ehrenamtlich Tätigen an und fördert das Ehrenamt generell wie im konkreten Einzelfall.

Anlass des mit dem 1. Landeschützenmeister *Christian Kühn* und BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heide* im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales geführten Gesprächs gaben exemplarische Fälle unnötiger Bürokratie bei Schützenumzügen, wie diese aus verschiedenen Schützengauen berichtet werden. Hiernach geben einzelne Landratsämter dem Veranstalter eines Schützenumzugs vor, ein Formular zur weitgehenden Frei-

stellung der Behörden von allen Ersatzensprüchen zu unterzeichnen.

Solcherlei behördliche Vorgaben wirken gerade für Veranstalter im Ehrenamt irritierend bis abschreckend. Es steht zu befürchten, dass bei solch weitreichenden Erklärungs-pflichten einzelne Schützenumzüge oder Schützenveranstaltungen nicht mehr durchgeführt werden. Dies kann mit Blick auf die große kulturelle Bedeutung ehrenamtlich organisierter Festivitäten des Schützenwesens und anderer Bereiche nicht im Sinne des Gemeinwohls sein. *Eva Gottstein* hatte den Vorgang nach Bekanntgabe durch den BSSB umgehend aufgegriffen und ihre weitere Unterstützung zugesagt.

Eine weitere vom BSSB eingeforderte, konkrete Möglichkeit, den ehrenamtlich Tätigen bei ihrer Ehrenamtsausübung unter die Arme zu greifen, besteht auch in der Erhöhung der steuerfreien Fahrtkostenerstattung in Anlehnung an die sogenannte Pendlerpauschale: Die Ehrenamtsbeauftragte macht sich dafür stark, diese Möglichkeit zu ergreifen und das Anliegen entsprechend gegenüber der zuständigen Bundesebene zu vertreten.

Auf bayerischer Ebene befürwortet sie zudem eine Fortführung des Sonderförderprogramms für den vereinseigenen Schießstättenbau, wie dies der BSSB regelmäßig thematisiert: Denn, wer dem Ehrenamt der



Schützenvereine eine feste Heimat geben will, der wird auch seine Schießstätten fördern, wo immer es geht.

Die Gesprächsteilnehmer vereinbarten, auch weiterhin im engen Austausch zu bleiben, um das gemeinwohlorientierte Ehrenamt der bayerischen Schützenvereine und Schützengesellschaften zu stärken.

red

Leistungssport bei der Bayerischen Landespolizei

Seit 2012 bietet der Freistaat Bayern Leistungssportlern die Möglichkeit einer Polizeiausbildung. Gleichzeitig können die Sportler ihren Leistungssport weiter ausüben.

Seit dem ersten Ausbildungskurs nutzen auch bayerische Sportschützen diese duale Möglichkeit, Beruf und Sport gleichermaßen ausüben zu können. Der langjährige Seminarleiter *Armin Nebel* wurde Anfang 2021 in Pension verabschiedet, worauf mit *Armin Leuchter* (Leiter Bereich Spitzensport-Sommer, 2. von rechts) und *Günther Kapfberger* (stellvertretender Leiter, 1. von links) eine neue Führung berufen wurde.



Mit dabei war auch der für Dachau zuständige Polizeidirektor *Christian Wittstadt*. Mehrere Antrittsbesuche mussten wegen der Corona-Pandemie immer wieder verschoben werden. Am 26. Oktober 2022 trafen sich nun der 1. Landesschützenmeister des BSSB, *Christian Kühn*, mit den neuen Leitern des Ausbildungsseminars Spitzensport Sommer in der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau zu einem Erfahrungsaustausch auf der Olympia-Schießanlage. BSSB-Geschäftsführer *Alexander Heide* und Sportdiaktor *Jan-Erik Aeply* führten anschließend die Besucher über die Olympia-Schießanlage und informierten über den Bereich des Leistungssport.

Jan-Erik Aeply/Foto: red

Consumenta 2022 – fünf Tage, acht Hallen, 68 000 Besucher

...und mittendrin stand der BSSB-Aktionsstand – Dieter Ohmayer präsentierte mit einem engagierten Team den Schießsport

Franken traf sich zu der großen Verbrauchermesse „Consumenta“ in der Messe Nürnberg. Dieser Ort wurde gerade in der aktuell herausfordernden Zeit zu einem Treffpunkt für Gespräche und Erlebnisse. Und es gab so manches zu entdecken. Zahlreiche regionale Anbieter und Einrichtungen wie Landkreise, Städte und Regionen, aber auch Unternehmen, Institutionen und auch der Sport nutzten die Consumenta, um sich zu zeigen, Themen zu platzieren oder wie wir es taten, einfach zu demonstrieren, dass der Schießsport in die Gesellschaft gehört. Die Besucherzahlen der Consumenta 2022 konnten von Tag zu Tag gesteigert werden, und am Wochenende war dann die Verbrauchermesse wieder da, wie man sie aus

Die ersten drei Tage blieb die Besucherzahl überschaubar, an den beiden letzten Messtagen (Samstag/Sonntag) waren wir jedoch in den jeweils 8 ½ Stunden oft überfordert, es war ein Riesenandrang und das Interesse der Besucher für uns erfreulich groß. Ein „Highlight“ bot auch der Donnerstag. Über 850 Schüler fanden den Weg aufs Nürnberger Messegelände, um bei „Consumenta macht Schule“ eine Vielzahl von Sport-Angeboten kennenzulernen und Spaß zu haben. Bei uns war am Lichtschießstand immer der Andrang am größten. Insgesamt wurden die Sportangebote aller Sport-Aussteller gerade von den Lehrern als Mehrwert gesehen. Nach diesem Erfolg planen wir, das Angebot im kommenden Jahr als Ferienprogramm, dann



der Zeit vor der Pandemie kennt. „Insgesamt kamen an fünf Tagen so viele Besucher wie letztes Jahr an neun Tagen,“ resümierte Consumenta-Projektleiter *Maik Heiber*.

Der BSSB hatte – ähnlich wie bei „Franken aktiv“ – zwei biathlonähnliche Fünfer-Ziele aufgebaut, die mit Lichtgewehren „beschossen“ wurden. Ursprünglich hatten wir auch einen Bogenstand eingeplant, der auch von uns vorbereitet war – jedoch dann aus nicht ganz ersichtlichen Gründen von der Messeleitung sehr kurzfristig abgesagt werden musste. Schade.





Schützengau e ziehen positive Bilanz über die 8. Internationalen Jagd- und Schützertage

Viele Kontakte und großes Interesse am „Walther-Messe-Cup“

aber auch mit Licht- und Bogenschießen, fortzuführen. Mit dieser Verbrauchermesse als Plattform können wir unseren Schießsport direkt zu den Menschen bringen, wir können zeigen, dass viele Vorurteile gegen unseren Sport einfach falsch sind. Vor allem aber können wir als BSSB beweisen, dass wir Schützen als Teil des bayerischen Sportes mitten in der Gesellschaft verankert sind.

Ohm

Auch bei der diesjährigen internationalen Fachmesse „Jagen und Schützen“ am und im Schloss Grünau durften sich die drei Schützengau e Pöttmes-Neuburg, Schrobenhausen und Ingolstadt über reges Interesse an ihrem Messestand freuen. Neben Landrat *Peter von der Grün* und 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* besuchten auch Staatssekretär *Roland Weigert* und S. K. H. Prinz *Wolfgang von Bayern*, die mittlerweile wohl bedeutendste Fachaussstellung für das Jagd- und Schützenwesen in Süddeutschland. Es kamen auch viele Besucher, die sich am aufgebauten Schießstand mit Luftgewehr und Luft-

pistole messen wollten. Bei den Jüngsten war das Schießen mit dem Lichtgewehr eine willkommene Abwechslung zum Messealltag. Daneben lieferten sich die drei Schützengau e auch einen interessanten Wettkampf um den Walther-Messe-Cup, bei dem sich erneut der Schützengau Ingolstadt mit insgesamt zehn von zwölf möglichen Punkten den ersten Platz sicherte. Platz 2 ging an den Gau Schrobenhausen (8 Punkte) vor dem Gau Pöttmes-Neuburg (6 Punkte). Dabei wurden in der Schützenklasse, Damenklasse, Juniorenklasse und mit der Luftpistole die jeweiligen Sieger ermittelt, wobei das beste Ergebnis mit 403,3 Ringen *Anna Vollnhals* bei

KIA SPEED-DATING

TRIFF DEN KIA, DER ZU DIR PASST.

Unser Starker: Der Kia Sportage in der Komplett rate ab mtl. 449 €!

Zuverlässig und mit Bodenhaftung gibt er Dir viel Raum. Er unterstützt Dich dabei, ans Ziel zu kommen und hält Dich stets auf Spur. Eitel darf er sein, schließlich zieht er ständig Blicke auf sich. Wahre Größe zeigt sich durch Haltung – was hältst Du von ihm?



Athletic Sport Sponsoring
www.kia.de



Eine Rate, in der wirklich alles drin ist. Scanne den QR-Code & erhalte weitere Infos.

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich eventueller Änderungen und ist durch das Gültigkeits-Fahrzeugmodell von der Abbildung abweichen. Stand 16.08.2022

0234 - 95 128 40 | www.ichbindelnauto.de

den Damen, *Benjamin Weiher* bei den Schützen mit 399,4 Ringen und bei der Luftpistole mit 378,5 Ringen (alle vom Schützengau Ingolstadt) jeweils das oberste Stockerl erreichten. Nur bei den Junioren kam niemand an *Hannah Kreil* vom Schützengau Schrobenhausen mit 402,9 Ringen vorbei. In der Mannschaftswertung erreichte der Gau Ingolstadt mit 1571,6 Ringen ein Top-Ergebnis.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass die Mitarbeiter der drei beteiligten Schützengäue den Messebesuchern viele interessante Einblicke in den heimischen Schießsport bieten konnten und eine positive Werbung für die bayerischen Schützen abgaben. Das ehemalige Jagdschloss der Wittelsbacher in Grünau bei Neuburg an der Donau war wieder zur Hochburg für die Jagdbranche geworden. Die „größte Outdoormesse für Jäger und Schützen in Deutschland“ der Reich Messen GmbH brach diesmal sogar ihren eigenen Rekord an Besucherzahlen und Ausstellerbeteiligung der letzten Jahre. Rund 30 000 Schützen und Jäger sowie Liebhaber des Brauchtums und des Landlebens passierten die Tore zum Messengelände, um sich über die neuesten Trends der Waffen- und Optikbranche zu informieren, traditionelle Handwerkskunst zu bewundern, Wildspezialitäten zu probieren oder einfach im Schlossbiertgarten beisammensitzen und die einzigartige Stimmung zu genießen. Böllerschützen aus den Schützengauen hatten für den lautstarken Auftakt gesorgt.

Doch nicht nur die Besucherzahlen sorgten für einen neuen Rekord – auch hinsichtlich der angereisten Aussteller machte die „Jagen und Schützen“ alle Ehre. 420 Jagd Ausstatter, Waffen- und Optikerhersteller, Jagdreiseveranstalter, Handwerksbetriebe, Gastronomen und Wildveredler, Trachtenanbieter, Fachzeitschriftenverlage sowie Jagd- und Schützenvereine waren in den Zelthallen und auf dem Freigelände vertreten.

Thomas Bauch/Pressereferent
Foto: Markus Mayr



Hoher Besuch in der Messehalle bei den drei Schützengauen: (v. l.) 1. GSM in Elisabeth Maier (Ingolstadt), 4. GSM Johannes Jörg (Ingolstadt), 2. GSM Günter Sedlmayer (Ingolstadt), 2. GSM Peter Kiowski (Pöttmes-Neuburg), Landrat Peter von der Grün, 1. GSM Markus Mayr (Pöttmes-Neuburg), 2. GSM Joachim Franke (Schrobenhausen), S. K. H. Prinz Wolfgang von Bayern, 1. GSM Andreas Eibl (Schrobenhausen), 1. Landesschützenmeister Christian Kühn.

Eppaner Frei- und Festschießen

Der Brückenbauer der Freundschaft zwischen Südtirol und Bayern verabschiedete sich aus dem Ausschuss – 1. Landesschützenmeister Christian Kühn bedankte sich für den persönlichen Einsatz

Das diesjährige Martini Fest- und Freischießen der Eppaner Sportschützen stand ganz im Zeichen der ausscheidenden Ausschussmitglieder *Karl Gasser, Otti Larcher, Greti Pedrini* und *Rudi Ambach*. Deshalb fuhren in diesem Jahr nicht nur große Schützendelegationen ins benachbarte Südtirol, um den ein oder anderen Sach- oder Geldpreis nach Bayern zu entführen, sondern auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und sein Stellvertreter *Hans-Peter Gäbelein* waren ange-reist. Die Südtiroler Sportschützen und den Bayerischen Sportschützenbund verbindet eine jahrzehntelange Freundschaft, zumal der BSSB auch Pate der Landesfahne der Südtiroler Sportschützen ist. Einen großen Anteil an der engen Freundschaft und Zusammenarbeit der beiden Schützenverbände hat *Karl Gasser*, der nicht nur 44 Jahre den Eppaner Sportschützen als Oberschützenmeister vorstand, sondern auch 24 Jahre als Landes-Oberschützenmeister die Geschicke der Südtiroler Sportschützen nachhaltig prägte. Ihm ist u. a. die sportliche Ausprägung des Südtiroler Verbandes zu verdanken, bis hin zu internationalen sportlichen Erfolgen der Schützen. Auch verstand er es, seinen Verband gesellschaftlich einzubringen und ihn zu einer festen Größe in der Südtiroler Gesellschaft zu machen. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* würdigte den scheidenden

Funktionär in seinem Grußwort: „Er hat unsere verbandliche Zusammenarbeit stets gefördert, er hat wichtige Impulse im guten Miteinander der Sportschützen Südti-



Die Brückenbauer der Freundschaft zwischen Südtirol und Bayern *Karl Gasser, Otti Larcher, Greti Pedrini* und *Rudi Ambach* wurden im Rahmen des Martini-Fest- und Freischießen verabschiedet.

rols und Bayerns gesetzt. Ihm und seinem gesamten Team im Vorstand danke ich namens der Sportschützinnen und Sportschützen Bayerns vielmals!“ *Christian Kühn* überreichte den scheidenden Funktionären je eine BSSB-Feinsilbermünze Oktoberfest-Landesschießen 2022.

red

1. Landessportleiter Karl-Heinz Gegner wurde 70

Dieser Tage durfte 1. Landessportleiter *Karl Heinz Gegner* seinen 70. Geburtstag feiern. Im Rahmen der letzten Sitzung des Landesschützenmeistersamts gratulierte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* zum runden Geburtstag und dankte dem langjährigen Sportfunktionär, der sowohl beim BSSB als auch DSB hohe Verdienste erworben hat, für die langjährige Mitarbeit und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass *Karl Heinz Gegner* auch in Zukunft bei den großen Sportveranstaltungen mithelfen möge. Im Namen der Mitglieder des Landesschützenmeistersamts überreichte der Landesschützenmeister ein Geschenk.

red



Hinweis Sportausbildung

Ausschreibung für den Lizenzlehrgang Trainer C Leistungssport Bogen

Der Bayerische Sportschützenbund bietet im Jahr 2023 die unmittelbare Erlangung der Trainer-C Leistungssport Lizenz in der Disziplin Bogen an. Die bisherige Trainer-C Basis-Ausbildung ist nicht erforderlich! Die Trainer-C-Leistungssportausbildung ist dazu gedacht, Interessierten, die bereits über Erfahrungen in der Betreuung von Nachwuchsschützen im Wettkampfsport verfügen, die Möglichkeit zu geben, in einem Lehrgang die Trainer-C Leistungssport Lizenz zu erwerben.

Die Ausbildung erfolgt nach den Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, des Deutschen Schützenbundes und des Olympischen Sportbundes. Der Lehrgangsort ist die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück.

Termine: Teil 1 (Grundlehrgang)

Sonntag, 19. März bis Samstag,
25. März 2023

Teil 2 (Prüfungslehrgang)

Mittwoch, 19. April, bis Sonntag,
23. April 2023

Näheres im Internet (siehe QR-Code rechts)
über www.bssb.de —> Aus- und Weiterbildung





Fahnenstickerei
A. Jaeschke
C. Zwilsperger GbR

Meisterbetrieb für:
Vereinsfähnen, Standarten, Vereinszubehör, Kirchenfähnen, Paramenten
Automatenstickerei für z. B. Abzeichen, Berufsbekleidung, Sportswear

*Die bittere Erinnerung an schlechte Qualität währt viel länger,
als die kurze Freude am niedrigen Preis. (B. G.)*

Staatlich anerkannte Fachwerkstatt für Textilrestauration und Konservierung
E-Mail: info@fahnen-jaeschke.de · Internet: www.fahnen-jaeschke.de
Garchingener Straße 28 · D-84549 Engelsberg · Telefon 08634 80008 · Telefax 5573

BSSB-Shop - der Blasrohrshop



Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



GIMPEL
Luft- und Wärmetechnik GmbH

www.schiesstandbelueftung.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets · Cibles · Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schießscheiben@kdv.de

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

Die Neustrukturierung der Trainer-Ausbildung

Der Bayerische Sportschützenbund wird ab 2023 seine Trainerausbildungen „Trainer-C“ neu definieren und eine Projektphase starten. Die Zielstellung ist, inhaltlich eine bessere Differenzierung von Breitensport zu Leistungssport vornehmen zu können. Die Trainer-C-Leistungssport- und die Trainer-C-Breitensport-Lizenz sind zukünftig zwei eigenständige Lizenzen. Der Teilnehmende muss sich somit vorab entscheiden, welcher Schwerpunkt in der Trainertätigkeit sein zukünftiges Engagement unterfüttert: die breitensportliche oder die leistungssportliche Trainertätigkeit. In beiden Ausbildungsgängen soll so die Nachfrage bzw. Intention für den jeweiligen Schwerpunkt des Teilnehmenden gezielter gefördert werden. Die DOSB-Lizenz unterscheidet sich zukünftig in **DOSB Trainer-C Breitensport oder DOSB Trainer-C Leistungssport**. Beiden Ausbildungen gemein ist die sportartübergreifende **Basisqualifizierung mit wenigstens 30 Unterrichtseinheiten (UE)**. Für die **Trainer C-Breitensport-Lizenz sind zudem 90 UE** und für die **Trainer-C-Leistungssport-Lizenz 120 UE zu absolvieren**.

Ziel der Trainer-C Breitensport Ausbildung

Aufbauend auf der vorhandenen Vorstufenqualifikation, Vereinsübungsleiter (VÜL) erhält der Teilnehmer, die Teilnehmerin eine Weiterentwicklung seiner Kenntnisse und Erfahrungen in breiten-

und trendsportlicher Ausrichtung der Disziplinen Sportschießen oder Bogenschießen. Innerhalb der Ausbildung werden zwei Schwerpunktdisziplinen behandelt sowie zwei weitere zielgruppenorientierte Ergänzungsdisziplinen im Sport- oder Bogenschießen in den Grundlagen vorgestellt. **Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein multilaterales, breitensportlich orientiertes Übungs- und Trainingsangebot im Verein und Gau. Die Ausbildung ist darauf ausgerichtet, Vereinsmitglieder durch ein breiter aufgestelltes Angebot zu gewinnen und an den Verein zu binden.**

Die Ausbildung umfasst gesamt **90 Unterrichtseinheiten (UE)** mit sportartübergreifender Basisqualifizierung und Fachspezifik. Sie schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Die erworbene DOSB-Lizenz ist gemäß der Übungsleiterpauschale bezuschungsfähig. **Eine leistungssportliche und fortführende Trainerausbildung (bspw. die Erlangung der Trainer-B Lizenz) ist jedoch nur möglich, wenn die Trainer-C Leistungssport Ausbildung absolviert wird.**

Ziel der Trainer-C Leistungssport Ausbildung

Aufbauend auf der vorhandenen Vorstufenqualifikation, Vereinsübungsleiter (VÜL) erhält der Teilnehmer, die Teilnehmerin eine Weiterentwicklung seiner Kenntnisse und Erfahrungen in leis-

Trainer-C Breitensport (90 UE) – Variante Sportschießen-A

Schwerpunktdisziplinen

Luftgewehr Luftpistole

- Technikmodell-/Leitbild
- Material und Ausrüstung
- Trainingsmethodik
- Regelkunde/Waffenrecht

– PRÄSENZ –

Fachspezifik
Ergänzungsdisziplin-1
„Sportschießen“

Auflageschießen für Luftgewehr und Luftpistole

Grundlagen in:

- Technik
- Ausrüstung
- Regelkunde

– PRÄSENZ –

Fachspezifik
Ergänzungsdisziplin-2
„Sportschießen“

Lichtschießen
für Gewehr
und Pistole

Grundlagen in:

- Technik
- Ausrüstung
- Regelkunde

– PRÄSENZ –

Trainer-C Leistungssport (120 UE)

Schwerpunktdisziplin

Olympisch

- Technikmodell-/Leitbild, Material und Ausrüstung
- Trainingsmethodik, Technik- und Wettkampftraining
- Taktik/Wettkampfmanagement, Coaching
- Spezielle Trainingslehre, spezielle Kondition
- Grundlagen Trainingsplanung
- SpO

Erweiterte Basisqualifizierung

Sportbiologie, Ernährung, Sportpsychologie, Pädagogik, Ethik im Sport, Förderstrukturen im Sport

Übergreifende Basisqualifizierung (mind. 30 UE)

Planung, Pädagogik, Kommunikation, Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre & Sportpraxis, Zuschusswesen

—> Ziel: Online-Module für 20 UE

(7 Tage Präsenz, 2 Online Tage über 5 Einheiten á 4 UEs)

Übergreifende Basisqualifizierung (mind. 30 UE)

Planung, Pädagogik, Kommunikation, Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre & Sportpraxis, Zuschusswesen

Voraussetzung: VÜL-Ausbildung (mindestens 30 UEs)

tungs- und wettkampfsportlicher Ausrichtung der Disziplinen Sportschießen oder Bogenschießen. Innerhalb der Ausbildung werden ausschließlich olympische Schwerpunktdisziplinen (Kugel- oder Bogendisziplin) behandelt. Die Entwicklung und Steuerung von sportlicher Leistung und ihrer Rahmenbedingungen steht im Vordergrund. **Ziel der Ausbildung ist die Trainerqualifizierung für ein unverkennbar leistungsorientiertes Trainingsangebot in Verein, Gau und Bezirk. Die Ausbildung ist darauf ausgerichtet, Talente zu erkennen und gezielt zu fördern.** Die Ausbildung umfasst gesamt **120 Unterrichtseinheiten (UE)**, die sich auf die sportartübergreifende und erweiterte Basisqualifizierung sowie die Fachspezifik verteilen. Die Ausbildung schließt mit einer schriftlichen und/oder praktischen Prüfung ab. **Um die Entwicklung des Leistungs- und Spitzensports zu stützen, kann eine fortführende Trainer-B Ausbildung nur über die Trainer-C Leistungssport Ausbildung erfolgen.**

Inhaltliche Varianten Trainer-C Breitensport:

Sportschießen:

Schwerpunktdisziplinen:	Luftgewehr und Luftpistole
Ergänzungsdisziplinen:	Auflageschießen und Lichtschießen
Schwerpunktdisziplin:	Luftgewehr und Luftpistole
Ergänzungsdisziplinen:	Liegend/Kniend Luftgewehr und mehrschüssige Luftpistole
Schwerpunktdisziplinen:	Luftgewehr und Luftpistole

Ergänzungsdisziplinen: Blasrohr und Recurvebogen

Schwerpunktdisziplinen Flinte: Trap und Skeet
Ergänzungsdisziplinen:

Schwerpunktdisziplinen: Luftgewehr und Lichtgewehr
Ergänzungsdisziplinen: Target Sprint

Bogenschießen:

Schwerpunktdisziplinen: Recurve- und Compoundbogen
Ergänzungsdisziplin: Blankbogen und traditioneller Langbogen

Schwerpunktdisziplinen: Recurve- und Compoundbogen
Ergänzungsdisziplinen: Wettbewerbe in Feldbogen-schießen und 3-D-Schießen

Schwerpunktdisziplinen: Recurve- und Compoundbogen
Ergänzungsdisziplinen: Bogenlauf und Blasrohr

Über Weiterbildungen, Lizenzverlängerungen:

Target-Sprint, OSP, Sportpistole, Armbrust, Laufende Scheibe, Bogenlauf

Ansprechpartnerin: Martina Volkland,
Landestrainerin Aus- und Weiterbildung, Telefon (089) 31 69 49-54
E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern



Effizienzsystem für Wärme und Strom

Brennstoffzellen-Heizgerät, Stromspeicher und intelligentes Energie-Management

Das Brennstoffzellen-Heizgerät Vitovalor PT2 versorgt einen 4-Personen-Haushalt mit Wärme, deckt einen großen Teil des Strombedarfs und spart dabei bis zu 40 Prozent Energie sowie 50 Prozent CO₂ gegenüber separater Wärme- und Stromerzeugung ein.

viessmann.de/vitovalor



Jetzt attraktive staatliche Förderungen sichern.

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg - Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf - Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof - Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling - Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben - Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg - Tel.: 0931 6155-0



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Weiterbildungen für DOSB- Trainer C-, Trainer B- und Train- er A-Lizenzen (nicht für VÜL)

Liebe Trainerinnen und Trainer,
der BSSB bietet auch in diesem Jahr wieder ausreichend Weiterbil-
dungsveranstaltungen für Trainer an. Die Weiterbildungen finden
auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück und an vie-
len regionalen Standorten statt. Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr, En-
de gegen 16.30 Uhr. Zur Abdeckung der Kosten werden geringe
Lehrgangsgebühren erhoben, die bitte vor Ort beim Lehrgangslei-
ter in **bar bezahlt** werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Wir
bitten interessierte Trainer, sich über unsere **BSSB Homepage**
www.bssb.de anzumelden. Es erfolgt nach der Anmeldung keine
weitere Einladung seitens des BSSB! **Ihre Anmeldung ist ver-
pflichtend!** Wir bitten dringend um Mitteilung, wenn eine Bu-
chung nicht wahrgenommen werden kann. Eine Mittagsverpfle-
gung ist auf eigene Kosten jeweils vor Ort möglich.
Für eine **Lizenzverlängerung** werden zwei Weiterbildungen je
acht UE (2 x 1 Tag) benötigt! Zur Verlängerung von Trainer-C- Li-
zenzen ist zwingend eine Weiterbildung aus dem Angebot der
Trainer-C-Weiterbildungen erforderlich. **Für Trainer mit A- und
B-Lizenzen können, laut Richtlinien des DSB, nur die mit *
gekennzeichneten Weiterbildungen anerkannt werden.**

Thema: 26: **Auflageschießen mit dem Luftgewehr –
Materialkunde, Theorie und Praxis**

Referent: Heiner Jansohn

Ort: Schützenhaus Post-SV Würzburg,
Hohe Steige 57, 97084 Würzburg

Datum: 3. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Bitte mitbringen: Luftgewehr und Ausrüstung

Thema 19*: **Pistolenschießen mit Kindern, was muss beim
Training mit Schülern beachtet werden**

Referent: Thomas Karsch (Landestrainer Pistole, Diplomtrainer)

Ort: KSV Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Datum: 3. Dezember 2022, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)

Thema 29*: **Luftpistole – Tendenzen in Training und Wett-
kampf**

Referent: Jan-Erik Aeply (Trainer A, Diplomtrainer)

Ort: SG Edelweiß Gilching, Thalhofstraße 22,
82205 Gilching

Datum: 14. Januar 2023, Beginn: 9.30 Uhr

Gebühr: 10,- Euro (bitte in bar vor Ort bezahlen)



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Neue Information zu den Bayerischen Meisterschaften 2023

Ab dem Sportjahr 2023 werden zum normalen Meisterschaftspro-
gramm zusätzlich noch Team-Mix-Wettbewerbe für Luftgewehr,
Luftpistole, Wurfscheibe Trap und Skeet sowie Laufende Scheibe
10 Meter ausgetragen.

ACHTUNG: Diese Wettbewerbe müssen in einem extra Wett-
kampf ausgetragen werden!

Diese Teams müssen aus Mitgliedern eines Vereins bzw. einer Ge-
sellschaft bestehen.

Folgende Team-Mix-Wettbewerbe werden angeboten:

Luftgewehr:	Damen/Herren (Damen I bis V und Herren I bis V), Junioren w/m (Jugend w/m, Junioren I + II w/m)
Luftpistole:	siehe Luftgewehr
Wurfscheibe Trap:	siehe Luftgewehr
Wurfscheibe Skeet:	Damen/Herren (ab Jugend bis Klasse V)
Laufende Scheibe 10m	Damen/Herren (ab Jugend bis Klasse V)

Die jeweiligen Schusszahlen können der Schusszahlen-Tabelle auf
der Homepage des BSSB entnommen werden.

Da die Frist für die Ummeldungen zur Startberechtigung bereits
abgelaufen ist, gibt es für das Sportjahr 2023 hier folgende Son-
derregelung: Beide Teilnehmer des Teams müssen in dem Verein,
für den sie starten, Mitglied sein.

Für die Zukunft werden die neuen Wettbewerbe in den Diszipli-
nen-Schlüssel aufgenommen und dann die Teilnahmeberechtigung
ab dem Sportjahr 2024 entsprechend geprüft.

Hierfür ist der Meldetermin 15. August beim Gausachbearbeiter,
bzw. 15. September über die Plattform „MeinBSSB“ entsprechend
zu beachten.

Karl-Heinz Gegner
1. Landessportleiter



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Einladung zum Nikolaus-Cup 2022

- Wann:** Samstag, 10. Dezember 2022 (Start erster Durchgang 9.00 Uhr)
- Wo:** Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching
- Wie:** Es werden zwei Wettkämpfe mit der Luftpistole in den jeweiligen Klassen geschossen. Die Klassenbesten qualifizieren sich für ein Finale. Es gelten die Klassen für das Schießjahr 2023.
Schüler: 20 Schuss, Jugend: 40 Schuss, Juniorinnen 1 und 2 und Junioren 1 + 2: 60 Schuss, Damen/Herrn: 60 Schuss
- Kosten:** Vor dem ersten Wettkampf sind 5,- Euro Startgebühr am Eingang der Luftdruckhalle zu bezahlen.
- Preise:** Es gibt wieder wertvolle Sachpreise!
1. Preis: Eine LP 500 der Firma Walther
Die Startgebühr wird zu 100 Prozent als Preisgeld (Teilerwertung) ausgeschüttet. Die jeweils ersten 20 Schuss der Wettkämpfe gehen in die Teilerwertung ein. Die Ringzahlplatzierung bildet sich aus der Summe beider Wettkämpfe.
Die Siegerehrung mit Preisverleihung findet direkt nach dem Finale statt. Bitte bei der Siegerehrung anwesend sein, sonst bekommt der Nächstplatzierte den Preis.
- Anmeldung:** Startberechtigt ist jedes Mitglied eines dem Bayerischen Sportschützenbundes angeschlossenen Schützenvereins. Die Anmeldung sollte Jahrgang, Verein und Name enthalten. Diese ist bis spätestens 1. Dezember 2022 per E-Mail an thomas.karsch@bssb.bayern.de zu richten.

Besucher sind willkommen!

Thomas Karsch
Landestrainer Pistole

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetruppe
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**

Schützenbezirk Schwaben



Einladung

zur

73. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks Schwaben

am Sonntag, 5. März 2023, im Gasthof Stern in
Rammingen, Hauptstraße 13, 86871 Rammin-
gen, Beginn 11.00 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
 - Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
 - Eröffnungsförmlichkeit
 - Begrüßung durch 1. Gauschützenmeister Anton Egger
 - Begrüßung durch Präsident Ernst Grail
 - Totenehrung, Choral, Bayernhymne
 - Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Landesschützenmeisteramtes
4. Ehrungen
5. Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des 1. Bezirkssportleiters
 - des 1. Bezirksjugendleiters
 - der 1. Bezirksdamenleiterin
 - des Bezirksschatzmeisters
 - Bericht der Bezirksrevisoren
6. Antrag auf Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
7. Wahl der Delegierten zur BSSB-Delegiertenversammlung
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Bezirksversammlung sind bis spätestens 31. Januar 2023 an den Präsidenten Ernst Grail, Eichenring 18, 89294 Oberroth schriftlich einzureichen.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften, alle 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserer Ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß
Ernst Grail, Präsident



Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager- C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Sportförderung/Zuschusswesen
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunfts-fähige Verein
- Schützenknigge



MÜLLER MANCHING

Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324

www.mueller-manching.de



Für unsere Landesgeschäftsstelle in Garching bei München suchen wir in Vollzeit (38,5 h/Woche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten

Sachbearbeiter Waffenrecht (m/w/d)

für die Bereiche waffenrechtliche Bedürfniserteilung (gemäß § 14 WaffG) und allgemeine Verwaltung für eine unbefristete Vollzeitbeschäftigung (38,5 Stunden/Woche).

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von waffenrechtlichen Bedürfnisanträgen unserer Mitglieder,
- Beratung der Mitglieder in diesem Bereich,
- Kommunikation mit Behörden,
- Mitarbeit an Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitglieder (optional),
- allgemeine Verwaltungstätigkeiten.

Ihr Profil:

- kaufmännische oder verwaltungsrechtliche Berufsausbildung,
 - Erfahrung im Umgang mit Abläufen der öffentlichen Verwaltung,
 - Kenntnisse im Waffen- und Verwaltungsrecht (nicht zwingend),
 - sicherer Umgang mit MS-Office Produkten,
 - überdurchschnittliches Engagement und Leistungsbereitschaft,
 - selbstständige und mitgliederorientierte Arbeitsweise.
- Die Stelle ist auch für Berufseinsteiger geeignet.

Warum bei uns?

- Unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit (38,5 Std./Wo.) mit überdurchschnittlichen Sozialleistungen bei gutem Gehalt,
- Weiterbildungsmöglichkeiten,
- die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und umzusetzen,
- fundierte Einarbeitung und moderne Arbeitsmittel,
- angenehmes Betriebsklima und flache Hierarchie,
- kostenlose Mitarbeiterparkplätze, kostenlose Ladesäulen für E-Fahrzeuge, großer Fitnessraum und Poolfahrzeug,
- kostenlose Getränke.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inkl. Ihrer Gehaltsvorstellungen (bitte per E-Mail).

Kontakt:

Geschäftsführer Alexander Heidel
 Telefon: 089/316949-17
 E-Mail: alexander.heidel@bssb.bayern

TEC-HRO
 shooting equipment
 www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
 straight to the target

8% Rabatt
 auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode einlösen über die neue TEC-HRO app:

*mit Code BSM8%
 ausgenommen bereits reduzierte Artikel

Ausbilderlehrgang für Standaufsichten 2022/2023

Der Bayerische Sportschützenbund e.V. veranstaltet wieder zwei Ausbilder-Lehrgänge für Standaufsichten. Mit enthalten ist eine Fortbildung und Einführung in die ZMI Verwaltung für Standaufsichten. Der Lehrgang ist auch zur „Auffrischung“ geeignet.

Ausbilderlehrgang Standaufsichten 2022 Winter

Termin: Freitag, den 16. Dezember 2022
 Ort: **Online** per ZOOM
 Beginn: 15.00 Uhr
 Ende: gegen 20.00 Uhr
 Lehrgangskosten: keine
 Meldeschluss: 11. Dezember 2022

Ausbilderlehrgang Standaufsichten 2023 Frühjahr

Termin: Freitag, den 24. Februar 2023
 Ort: **Online** per ZOOM
 Beginn: 15.00 Uhr
 Ende: gegen 20.00 Uhr
 Lehrgangskosten: keine
 Meldeschluss: 19. Februar 2023

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen je Lehrgang begrenzt. Bei mehr Interessenten wird ein weiterer Lehrgang geplant. Die Gau-schützenmeister/-innen werden gebeten, die Kontaktdaten der betreffenden Personen unter der Mailadresse: christian.schroeck@bssb.bayern bis zum jeweiligen Meldeschluss schriftlich zu melden.

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

1. Teil: Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

2. Teil: Aufbauphase

4,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleitet haben werden.

3. Teil: Qualifizierungsphase

3,5-tägiger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ und die „Aufbauphase“ bereits absolviert haben. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termine: 20. Januar bis 22. Januar 2023 (Aufbauphase)
14. bis 21. Februar 2023 (Qualifizierungsphase mit Prüfung)

Ort: Landgasthof Schmid, Chamer Straße 1,
94377 Steinach

Kosten: 200,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Schützenmeister – was nun?

Gleichzeitig Grundlagenseminar für die Ausbildung zum „Vereinsmanager C“, auch zur Verlängerung von älteren Vereinsmanager-C-Lizenzen, auch für „Quereinsteiger“ ins Schützenwesen.

Termine: Samstag, 4. März 2023, 9.30 bis 19 Uhr
Olympia-Schießanlage, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück
Samstag, 2. September 2023, 9.30 bis 19 Uhr
in Weiden

Referenten: Robert Rieck – Volljurist
Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro, enthalten ist das Mittagessen und das umfangreiche Lehrgangsmaterial. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Online-Seminar: „Standaufsicht“ (gem. §27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“
- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition / Verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung

- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine: Dienstag, 10. Januar 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 8. März 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr
Montag, 12. Juni 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 18. Oktober 2023, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 19.00 bis 22.00 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 10,- Euro für BSSB-Mitglieder

Online-Seminar: Datenschutzgrundverordnung für Vereine und Gesellschaften

Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und bringt auch für Schützenvereine und -gesellschaften Änderungen mit sich. Aus diesem Grund bietet der BSSB für seine Vereine und Gesellschaften ein Seminar zu den Neuerungen im Datenschutz an. Dabei werden die Inhalte der DSGVO und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Vereinen praxisnah erklärt. Ebenso werden die aus den Vorschriften der DSGVO resultierenden Unterlagen (Formulare) vor- und als Musterunterlagen bereitgestellt.

Ziel der Fortbildung ist es, einen umfassenden Einblick in die DSGVO zu geben, mit den daraus für den Verein resultierenden Verpflichtungen.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Termine: Mittwoch, 25. Januar 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr
Mittwoch, 11. Oktober 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Buchung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Verantwortliche und/oder IT Verantwortliche im Verein.

Online-Seminar: Datensicherheit im Rahmen der DSGVO

Gemäß Datenschutzgrundverordnung muss jeder Verantwortliche die Datensicherheit nach dem derzeitigen Stand der Technik (technisch organisatorische Maßnahmen) sicherstellen.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Mindestvoraussetzungen und ihre Umsetzung an Hand eines typischen Vereins dargestellt. Im Anschluss werden Optimierungen und Verbesserungen erarbeitet.

Termin: Mittwoch, 8. Februar 2023, 18.30 bis 22.30 Uhr

Referent: Gilbert Daniel – IT-Spezialist für Entwicklung, Qualitätsmanagement, IT-Sicherheit und Datenschutz

Kosten: 10,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie einen Link, über den Sie sich in das Seminar zuschalten können. Die Installation einer separaten Software ist nicht erforderlich. Ihre Bu-

chung ist erst nach dem Zahlungseingang der Teilnehmergebühr verbindlich.

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an EDV- und/oder IT-Verantwortliche im Verein.

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

Lehrgangsinhalte (8 UE):

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste
- Wieviel Buchführung muss im Schützenverein sein?

Termin: Samstag, 28. Januar 2023, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Ort: SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Sonntag, 23. April 2023

Ort: (wird noch festgelegt)

Referent: Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Vereins-schatzmeister

Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?

Viele der bayerischen Schützenvereine haben den Wunsch, Kinder und Jugendliche für die Jugendarbeit zu gewinnen. Aber es ist nicht immer einfach und es stellen sich viele Fragen: Was mache ich als Jugend- oder Sportleiter/C-Trainer oder Schützenmeister, wenn keine Jugendlichen mehr im Verein da sind? Was soll ich machen, damit ich wieder Kinder und Jugendliche für unseren Verein gewinnen kann? An was muss ich alles denken, damit ich genügend Teilnehmer für Veranstaltungen habe? An wen kann ich mich wenden, wenn ich nicht weiterkomme?

Viele Fragen aber keine Sorge: Die Bayerische Schützenjugend gibt euch wichtige Hilfestellungen zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben. In diesem Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche gegeben, ein Konzept erarbeitet und Checklisten für eine erfolgreiche Mitglieder-Gewinnungsaktion zur Verfügung gestellt. Das Tagesseminar soll den Teilnehmern grundlegendes Wissen in den unterschiedlichen Bereichen der Ju-

DISAG OpticScore

Elektronische Schussauswertung



Immer auf dem neuesten Stand

✔ Optische und berührungslose Schusserkennung

✔ Langlebig. 4 Jahre Garantie*

✔ Ansprechendes Design

✔ Zertifizierte Technik

✔ Modernste Webtechnologie

✔ Verbrauchsoptimiert

✔ RGB-LED Scheibenbeleuchtung

www.disag.de

Finden Sie uns auf Facebook 

* Vollständige Garantiebedingungen: <https://www.disag.de/produkte/opticscore/4-jahre-garantie/>

DISAG



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

gendgewinnung vermitteln, um ihnen mehr Sicherheit bei ihrer Arbeit im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu geben. Es soll außerdem dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander dienen und zum Mitgliederwachstum beitragen.

Termin: Samstag, 4. Februar 2023, 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr
Ort: Gau-Leistungszentrum des Kreisschützenverbands Oberpfalz Donaugau, Höhenhof 15, 93083 Obertraubling

Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter

Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierte, die für einen Verein im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

Sportleiter im Verein – Kugeldisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und die Schießordnung des Bayerischen Sportschützenbundes bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen. Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung.

Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ort: Gasthof zur Post in Kienberg

Termin: Samstag, 8. April 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried

Termin: Sonntag, 13. August 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Termin: Samstag, 18. November 2023, 9.30 bis 17.30 Uhr
(wird noch festgelegt)

Referent: Gerhard Furnier – DSB-Vizepräsident Sport

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Der Sportleiter im Verein – Bogendisziplinen

Immer vielfältiger werden die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters. Neben der Organisation des Sportbetriebs ist der Sportleiter auch für die Umsetzung verschiedener Vorschriften und Regelungen verantwortlich. Denn vergleichbare und faire Sportwettkämpfe sind nur mit einem entsprechenden Regelwerk möglich. Die Sportordnung des DSB und die Schießordnung des BSSB bilden das Gerüst für die Schaffung optimaler Wettkampfbedingungen.

Diese Reglementierungen mögen auf den ersten Blick eher abschreckend wirken, sind aber für den noch unerfahrenen Sportleiter eine wertvolle Hilfe.

Dieses Seminar gibt eine Übersicht über die Aufgaben eines Vereins-Sportleiters und gibt das erste Rüstzeug, um den Anforderungen gerecht zu werden. Die Organisation der verschiedenen Sportwettkämpfe, die Durchführung des Rundenwettkampfs (Meldung und Aufstellen der Mannschaften, aber auch die Durchführung des Wettkampfs selbst), Fragen zur Schießstandsicherheit und Aufsichtspflicht und nicht zuletzt der Umgang mit der Sport- und Schießordnung, die alle Streitigkeiten, die sich in einem Wettkampf ergeben können, im Keim ersticken, sind Inhalte dieser Grundlagenausbildung. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse, um den Anforderungen an einen Sportleiter in einem Bogensportverein oder einem Abteilungsleiter einer Bogensparte gerecht zu werden (8 UE).

Termine: Samstag, 15. April 2023, 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Stefan Schäffer, Landestrainer Bogen

Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Angehende oder neu-gewählte Sportfunktionäre (z. B. Sportleiter, Referenten)

„Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden“

Wo Menschen sind da kommt es zu Konflikten. Unsere Persönlichkeiten aber auch unsere Interessen und Erfahrungen sind einfach zu verschieden. Wäre ja auch langweilig, wenn es anders wäre, oder? Aber nicht jeder Konflikt muss so eskalieren, dass am Ende nur noch die Trennung des Vereins vom Mitglied bleibt.

In diesem Kurs werden verschiedene Methoden dargestellt, mit denen wir mögliche Konflikte erkennen, entschärfen und vermeiden können. Wir werden uns anschauen, wie Du Konflikten mit Humor die Spitze nimmst, wie Du fair kritisierst, wie Du Machtspiele und Spaltungen unterbindest und wie Du Gefühle anderer respektierst. Ziel ist

- Konflikte im Anfangsstadium zu erkennen und entschärfen.
- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und reflektieren.
- Wertschätzend mit Konfliktpartnern umgehen.
- Fair kritisieren.
- Machtspiele und Spaltungen unterbinden.
- Mit Gefühlen anderer umgehen.

Termine: Sonntag, 16. April 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: wird noch festgelegt

Termin: Sonntag, 8. Oktober 2023, 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal

Referent: Armin Strohmaier – 3. Gauschützenmeister
Stiftlandgau, Vereinsmanager C

Kosten: 30,- Euro pro Verein. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Teilnehmerkreis: Alle Interessierten, die in einem Verein mit verschiedenen Menschen und Charakteren zu tun haben.

Verlängerung der Lizenzen: Trainer-C-Lizenz (4UEs), Vereinsmanager-C-Lizenz (4 UEs)

Vereinsrecht und Versicherungen

In diesem Seminar gibt es wertvolle und aktuelle Praxistipps für die alltägliche Arbeit als Schützenmeister oder Vorstand, denn gu-

te Rechtskenntnisse helfen immer, einen Verein sicher zu führen. Dieses Seminar vermittelt das erforderliche Rüstzeug und hilft, die juristischen Klippen zu umschiffen. Im zweiten Teil werden die in der Verbandsabgabe enthaltenen Versicherungen erläutert.

Ziel des Seminars:

- Teil 1: Vertiefte Kenntnisse im Vereinsrecht, um einen Verein sicher zu führen.
- Teil 2: Überblick über die im Verbandsbeitrag enthaltenen Versicherungen.
- Termin: Samstag, 3. Juni 2023, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
- Ort: Schützenhaus des SV Hubertus Adelsried, Kohlstattweg 8, 86477 Adelsried
- Referenten: Marco Winter – LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH
Robert Rieck – Volljurist
- Kosten: 40,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Verlängerung der Lizenzen: Vereinsmanager-C-Lizenz (8 UEs), Jugendleiter-Lizenz (8 UEs)

Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?

Dieses Seminar soll den Teilnehmern eine gute Vereinsstruktur vermitteln, damit sie ihren Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen können. Viele Vereine suchen nach der Satzung auch klare Strukturen wie Geschäfts-, Ehrungs-, Sport- und weitere Vereinsordnungen. Ebenso kann ein gutes Organigramm die Arbeit in einer Vorstandschaft deutlich verbessern. Des Weiteren werden wir die Organisation, Abläufe von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen vertiefen und ein Grundgerüst erstellen.

Diese Strukturen führen aber nur zum Erfolg, wenn ich als Führungskraft (1. Schützenmeister) mich und meine Vorstandskollegen motivieren kann. In einer guten Kommunikation ist der Ist-Zustand und das Erkennen der Grundstrukturen meines Gesprächspartners von großer Bedeutung, damit ich ein erfolgreiches Vereinsteam bilden kann. Auch ein gutes Ehrenamtskonzept führt uns in eine erfolgreiche Zukunft.

- Termin: Samstag, 19. November 2023
- Ort: SV 1922 Unterwurbach, Raiffeisenstraße 1b, 91710 Gunzenhausen-Unterwurbach
- Referent: Wolfgang Rubensdörfer – ehemaliger 1. Gauschützenmeister/Gaujugendleiter, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C
- Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Krisenmanagement

Konflikte treten überall auf, wo Menschen miteinander zu tun haben. Damit diese Konflikte nicht überhandnehmen und langfristigen Schaden verursachen, ist ein Verständnis dafür, wie man Konflikte korrekt identifiziert und anschließend lösen kann, unerlässlich. Lehrgangsinhalte sind:

- Grundwissen zu den wichtigsten Begrifflichkeiten im Bereich Krise
- Tipps wie im Notfall schnell und zielgerichtet agiert werden kann
- Was beim Aufbau eines Krisensystems beachtet werden muss
- Wie die Ausbildung der Krisenhelfer aufgebaut wird

- Termin: Sonntag, 4. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Ort: Gasthof zur Post in Kienberg
Schнайter Straße 6, 83361 Kienberg

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SIUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

SCHIEßSPORT + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 91154 Roth
Tel.: 09171 / 17 56
E-Mail: GEORG.KLEMM@WEB.DE

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet
Tel. 0931 / 40 05 00
Fax 0931 / 40 71 29
www.buri.de

Erbreiso günstig!
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1012

EUR 170,00
H 110 mm
B 65 mm
Best. Nr. 5094L

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 10 786

Referentin: Lisa Ferstl – Psychologin
 Kosten: 40,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

„Eventmanagement“

Dieses Seminar vermittelt Ideen für eine erfolgreiche, zielgruppenspezifische Mitgliederwerbung, ist aber auch Arbeitshilfe für die Organisation u. a. von „Aktionstagen“, Vereinsjubiläen, Schützenfesten. Ziel der Fortbildung ist es, Know-how zu vermitteln, eine Veranstaltung optimal, zielgruppenorientiert zu organisieren und dabei „Fußangeln“ zu umgehen.

Termin: Samstag, 16. Dezember 2023, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: (wird noch festgelegt)
 Termin: Samstag, 17. Dezember 2022, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 Ort: SV Diana Leinach, Rathausstraße 10, 97274 Leinach
 Referent: Wolfgang Rubensdörfer – 1. Gauschützenmeister, C-Trainer und BSSB-Referent für Vereinsmanager C, ehemaliger Gaujugendleiter
 Kosten: 40,- Euro pro Verein. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Teilnahmegebühr wird vor Ort in bar kassiert.

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.schuetzenbund.de.

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Bauernhofmuseum mit Schützenmuseum: Das Schwäbische Schützenmuseum in Illerbeuren hat seine Pforten aus baulichen Gründen weiterhin geschlossen. Das neue Schützenkompetenzzentrum konnte zwar seinen Betrieb aufnehmen, der Aufbau der großen Ausstellung im Schwäbischen Bauernhofmuseum verzögert sich wegen bautechnischer Mängel weiter. Kontakt: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@bauernhofmuseum.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Bühl bei Günzburg: Der Schützenverein „Edelweiß“ Bühl e. V. richtet von Freitag, dem 24. März, bis Sonntag, dem 5. März 2023, das 41. 100-Schuss-Turnier für Luftpistole und Luftgewehr aus. Offen für alle Schützen. Auch für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt ab Geburtsjahr 1952 und älter. Die dann geltenden Corona-Regeln können auf unserer Homepage eingesehen werden. Programm anfordern bei: Burkhard Leonhard, Schlossweg 22, 89346 Bibertal/Bühl, Telefon (08226) 532. Näheres und Reservierungen über das Internet unter www.edelweissbuehl.de.

Für alle vorstehenden Seminare gilt: Anmeldungen bitte über den Online-Melder (www.bssb.de, dann den Reiter „Aus und Weiterbildung auf der linken Seite anklicken, dann zur entsprechenden Angebotsrubrik z. B. „Verwaltung“ wechseln.) oder (bitte nur in Ausnahmefällen) per Fax (089-31 69 49-50), mittels Postkarte (bitte vollständige Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!) an den Bayerischen Sportschützenbund, z. Hd. Frau Freitag, Olympia-Schießanlage Hochbrück, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching oder per Mail (sabine.freitag@bssb.de). Alle Seminare werden ohne Unterkunft angeboten.

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.

Termine aktuell

Dezember 2022 bis Oktober 2023

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

03.12. – 04.12.	P	5. Bundesliga-Wochenende	Hambrücken/ Waldenburg
10.12.	P	Nikolaus-Cup	H
10.12.	B	2. Bundesliga-Wettkampf	Tacherting
10.12. – 11.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende	München/Kronau

Termine 2023

07.01. – 08.01.	P	2. Bundesliga-Wochenende	Scheuring/ Ludwigsburg
08.01.	B	3. Bundesliga-Wettkampf	Tacherting
14.01. – 15.01.	G	6. Bundesliga-Wochenende	Wolnzach/Dürrheim
24.01. – 28.01.	G/P	H & N-Cup	H
03.05. – 05.02.	G/P	Bundesliga-Finale Gewehr/Pistole	Neu-Ulm
05.02.	B	4. Bundesliga-Wettkampf	Welzheim
10.02. – 12.02.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen Halle	H
25.02.	B	Bundesliga-Finale Bogen	Wiesbaden
05.05. – 07.05.	TS	BM Target Sprint	Reisbach
19.05. – 21.05.	G	BM Ordonnanzgewehr	Lindau
19.05. – 21.05.	J	Bayerischer Jugendschützentag	München
09.06.	WS/VL	BM Vorderlader Flinte	H
10.06.	WS	BM Doppeltrap	H
10.06.	G	BM Luftgewehr Auflage	H
09.06. – 11.06.	VL	Bayerische Meisterschaft Vorderlader	H
11.06.	P	Luftpistole Auflage	H
17.06.		Bayerischer Schützentag	Garching
17.06. – 18.06.	B	Bayerische Meisterschaft Feldbogen	Ohlstadt
22.06. – 25.06.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 1. Wochenende	H
25.06.	J	RWS Shooty Cup	H
30.06. – 02.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 2. Wochenende	H
30.06. – 02.07.	SB	BM Sommerbiathlon KK	Ruhpolding
30.06. – 02.07.	SB	DM Sommerbiathlon KK	Ruhpolding
03.07.	B	Bayerische Schulmeisterschaft	Feucht
06.07. – 09.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft 3. Wochenende	H
21.07. – 23.07.	TS	DM Target Sprint	n. n.
21.07. – 23.07.	VL	DM Vorderlader	n. n.
17.08. – 27.08.	G/P/etc.	DM Gewehr/Pistole	H
15.09. – 17.09.	SB	DM Sommerbiathlon LG	Buntenbock
16.09. – 02.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen 2023	München
22.09. – 23.09.	A	DM Armbrust nat. trad.	München
29.09. – 30.09.	G	DM Ordonnanz/Unterhebel	Hannover
05.10. – 08.10.	G	DM Auflage	Hannover
21.10. – 22.10.	G	DM Auflage	Dortmund

Abkürzungen		LS	Laufende Scheibe
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer

TOP TEN + PREMIUM OPEN

PERFECT TOP

EASY TOP

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2
91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2
86753 Mittingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Tobias Inzelsberger
Schönfeld 4
91289 Schnabbehnald
Telefon 09270 - 914860
T.Inzelsberger@gmx.de

LESEN SCHADET DER DUMMHIT – ZU WEITEREN NEBENWIRKUNGEN FRAGEN SIE IHREN ZEIT-SCHRIFTEN- ODER BUCHHÄNDLER!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

Alfred JOAS

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281 / 4802 · Fax 0 8281 / 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



S.K.H. Herzog Franz von Bayern verleiht Protektorzeichen in Gold an 13 Schützenpersönlichkeiten

Es war bereits zum zweiten Mal, dass S. K. H. Herzog Franz von Bayern in diesem Jahr in die Gesellschaftsräume von Schloss Nymphenburg einlud, denn er ließ es sich nicht nehmen, die wegen der Coronapandemie ausgefallene Ehrungsveranstaltung des Jahres 2021 nachzuholen.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* dankte dem Protektor für die Verleihung und versicherte, dass heute für alle zu Ehrenden ein besonderer Tag sei. Denn: „Wer könnte besser die gesellschaftliche Hochachtung gegenüber den zahlreichen Funktionsträgern innerhalb unseres Bayerischen Sportschützenbundes zum Ausdruck bringen als Sie? Dass Sie die Verleihung der Protektoratsabzeichen in Schloss Nymphenburg persönlich vornehmen, ist uns Schützen dabei eine ganz besondere Ehre.“

S. K. H. Herzog Franz von Bayern würdigte in seinem kurzen Grußwort die ehrenamtlich geleistete Arbeit. Er sehe in der Zukunft eine zusätzliche, herausfordernde Aufgabe auf die ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen zukommen, da aufgrund des

momentanen gesellschaftlichen Umbruchs viel Integrationsarbeit auf die Verantwortlichen zukomme.

Während der Herzog die Ehrenzeichen und Urkunden überreichte, informierte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* über die Schützen-Vita der zu Ehrenden:

Berndt Heymann (Bezirk Mittelfranken) *Berndt Heymann* ist ein langjähriger Sportschütze und Funktionär und bereits seit 1971 BSSB-Mitglied. Bei der Schießsportvereinigung Schwabach-Roth-Hilpoltstein war er als aktiver Sportschütze unter anderem langjähriger 1. Sportleiter. Im gleichnamigen Schützengau ernannten ihn die Mitglieder 2007 zum kommissarischen 4. Gausportleiter. In diesem Amt wurde er durch die Neuwahlen ein Jahr später bestätigt. Von 2011 bis 2019 engagierte er sich darüber hinaus als 1. Gausportleiter für alle sportlichen Belange im Schützengau. Im Jahr 2016 wurde er zum 1. Bezirkssportleiter gewählt. Alle anfallenden Aufgaben in Sachen Sport werden im Schützenbezirk seitdem von ihm koordiniert und ausgeführt. Als der Schützengau Fürth im Jahr 2019 auf die Suche nach einem neuen Gausportleiter ging und die Organisation wichtiger Sporttermine anstand, erklärte sich *Berndt Heymann* zudem spontan bereit, auch im Schützengau Fürth zusätzlich das Amt des 1. Gausportleiters zu übernehmen.

Durch seine langjährige Erfahrung sowohl im Sport als auch als Schützenfunktionär ist er im Schützenbezirk und seinen Gauen ein wertvoller und viel gefragter Mitarbeiter.

Hubert Grillenberger (Bezirk München) *Hubert Grillenberger* ist seit seinem 14. Lebensjahr Mitglied bei der Altschützengesellschaft Fridolfing. Außerdem ist er sowohl bei der ASG Winzerer Fändl als auch

beim SSV Almrausch Gröbenzell Mitglied. 1989 trat er in seinen Hauptverein, die Schützengesellschaft Deutsche Eiche, ein. 1994 wurde er hier zum 1. Sportleiter und zugleich zum Jugendleiter gewählt. 1997 folgte dann seine Wahl zum 1. Vorstand – seitdem ist er ununterbrochen im Amt. Im Gau München Süd-West zeichnete er als 2. Gau-Sportleiter für die Durchführung des Gau-Ältestenschießens verantwortlich, bevor er dann 2009 – als Nachfolger *Georg Felbermayrs* – zum 1. Gauschützenmeister gewählt wurde. Dieses Amt übte er bis 2014 aus. Aktuell ist *Hubert Grillenberger* im Gau als Gaureferent für Aus- und Fortbildung sowie als stellvertretender Gauschützenmeister tätig, genauso wie als Gau-Standartenträger. Tatkräftig und langjährig ist er auch bei der Organisation im Schützen-Festzelt anlässlich des Oktoberfest-Trachten- und Schützenzugs zur Wiesn dabei. Im Schützenbezirk München war er unter anderem als Referent für die Aus- und Fortbildung tätig. Bei den Bezirksmeisterschaften in Garching-Hochbrück ist er seit vielen Jahre regelmäßiger Mitarbeiter – erst als Aufsicht und dann als Hallenleiter in der Drucklufthalle. Bei den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage packt er im „Bayernzelt“ mit an. Auch bei der Organisation der ISSF-Weltmeisterschaft in München half er mit. Seit 2014 ist *Hubert Grillenberger* ausgebildeter Referent für die Ausbildung von Standaufsichten. Zudem ist er langjähriger Inhaber der Lizenzen Jugendleiter und C-Trainer-Gewehr Leistungssport. Auch bei der Renovierung des „gläsernen Schießstandes“ des Bezirks wirkte er aktiv und erfolgreich mit. Zahlreiche weitere Funktionen zeichnen sein vielfaches Ehrenamt aus: So ist er Gründungsmitglied im Förderverein Jugendhaus Walchensee, dort langjähriger Revisor und seit 2020



2. Vorstand. Mit der jeweils gewählten Gaujugendleitung organisiert er unter anderem die jährliche Gau-Pfingstfreizeit im Jugendhaus Walchensee.

Gottfried Schmieder (Bezirk Niederbayern)

Gottfried Schmieder ist seit 1978 BSSB-Mitglied. Beim Schützenverein Frohsinn Iilmünster war er von 1980 bis 2001 Jugendleiter, bei den Böllerschützen Iilmünster zudem von 1988 bis 1999 Schussmeister. 1992 hat er hier das sechste Bayerische Böllertreffen in Iilmünster geplant und organisiert. Im Schützengau Hallertau war er von 1997 bis 2000 Böllerreferent. Seit 2000 ist er bei den Böllerschützen Haslinger Hof. 2005 wechselte *Gottfried Schmieder* seinen Erstverein: Seitdem ist er bei Eichenlaub Schweitenkirchen aktiv. Im Schützenbezirk Niederbayern ist *Gottfried Schmieder* seit 2000 Bezirksböllerreferent. Mit viel persönlichem Einsatz und großem Engagement plant und organisiert er das Böllertreffen im Bezirk. So ist er für die in Niederbayern stattfindenden Bayerischen Böllertreffen verantwortlich. Seit 2005 ist er der Vertreter der niederbayerischen Böllerschützen im Landesverband der oberösterreichischen Prangerschützen. Unermüdlich hilft er den Vereinen bei anfallenden Problemen und unterstützt sie bei ihren Planungen – allseits hilfsbereit, ist auf *Gottfried Schmieder* Verlass!

Stefan Fersch (Bezirk Oberbayern)

Stefan Fersch ist seit 1976 Mitglied im BSSB und der Schützengesellschaft 1874 Percha. Seit 1985 ist er ehrenamtlich bei den Schützen aktiv: Von 1985 bis 2000 als Vereins-schatzmeister und von 2000 bis 2018 als 1. Schützenmeister. Auch derzeit kümmert er sich wieder um seinen Heimatverein – diesmal ohne offizielle Funktion, aber deswegen nicht minder engagiert. Im Gau Starnberg übernahm er im Jahr 2008 das Amt des 3. Gauschützenmeisters, welches er bis 2011 ausübte. Seit 2019 ist er Gauehrenmitglied. Seit 2013 ist *Stefan Fersch* zudem im Schützenbezirk Oberbayern tätig: zuerst unter dem Bezirksschützenmeister *Eberhard Schumann* „zur besonderen Verwendung“ für Vertretungen aller Art, dann als Referent für den Schießstättenbau und schließlich als stellvertretender Bezirksschützenmeister. Hier engagiert er sich bis heute unter anderem für den Schießstandbau – ein Amt, das er als selbständiger Zimmerermeister auch fachlich besonders gut ausfüllt. Er ist bei allen Gauen Oberbayerns sehr beliebt, dabei ein ehrenamtlich uner-müdlich tätiger, unverzichtbarer Mitarbeiter der Bezirksvorstandschaft.

Gabriele Gams (Bezirk Oberbayern)

Gabriele Gams ist seit 1986 Mitglied im BSSB und in ihrem Heimatverein Waldesruh Rappoltskirchen. Sie ist aber auch bei Jen-neuwein Mauggen und Reichsadler Kir-

chasch ein aktives Mitglied. Ehrenamtlich tätig ist sie seit 1987: unter anderem als Vereinsschriftführerin und Schatzmeisterin. Im Schützengau Erding wurde sie 1995 zur Gauschriftführerin gewählt, ein Amt, das sie bis 2007 ausübte. Von 2013 bis 2017 war sie zudem 3. Gauschützenmeisterin. Neben ihrer Aufgabe als Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Schüt-zengaus übernahm sie langjährig bis 2019 die Rundenwettkampf-Leitung, außerdem ist sie seit 2020 die Gaureferentin für das Auflageschießen. Im Schützenbezirk Ober-bayern wurde sie 2015 zur Bezirksschrift-führerin gewählt. Dieses Amt übt sie wie auch die Referententätigkeit für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit viel Freude und Engagement aus. Alle ihre Aufgaben erledigt sie äußerst gewissenhaft und zu-verlässlich. Besonders herauszuheben ist auch ihr Einsatz bei den oberbayerischen Bezirksmeisterschaften: Hier ist sie eine all-seits präsenste Fotografin, die keinen Mei-sterschaftstag verpasst. *Gabriele Gams* ist eine überaus tüchtige, aktive Mitarbeiterin in der Bezirksvorstandschaft, die mit viel Freu-de ihre umfangreichen und vielfältigen Aufgaben ausübt.

Ralf Bauer (Bezirk Oberfranken)

Ralf Bauer ist seit 1974 Mitglied der Schüt-zengilde Altstadt Bayreuth. Hier ist er seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig: von 2011 bis 2020 als 2. Schützenmeister, seitdem als Schatzmeister und Verantwortlicher für die Bereiche Mitgliederverwaltung, EDV, und im Schützengau Oberfranken-Süd war er von 2016 bis 2020 Gauschriftführer. 2020 wurde er zum Gauehrenmitglied ernannt. Auf Bezirksebene verantwortet *Ralf Bauer* als 1. Bezirksschatzmeister seit 2008 den Be-reich Finanzen. Dabei führt er die laufen-den Finanzgeschäfte und Buchungen und hält den Bezirksvorstand durch detaillierte Monatsberichte auf aktuellem Stand. Die alljährliche Budgetplanung bereitet er vor. Seine Arbeit ist vorbildlich. Auf Landesebe-ne unterstützt *Ralf Bauer* zuverlässig und kompetent den BSSB bei seinem Aus- und Weiterbildungsprogramm: Wir können je-derzeit auf ihn zählen!

Hans Kellner (Bezirk Oberpfalz)

Hans Kellner ist seit seines Lebens, das be-deutet seit 1969, BSSB-Mitglied. Fest ver-wurzelt im Schützenwesen seiner Heimat, hat er dabei sowohl im Verein, als auch auf Gau- und Bezirksebene Verantwortung übernommen. Seit 1980 ist er Mitglied im Schützenverein St. Thomas Oberlind. Hier begann seine Funktionärslaufbahn 1986 als Jugendsport-leiter, in den Folgejahren dann auch als Sportleiter. 1999 übernahm er die Vereins-leitung zunächst als 2. Schützenmeister und bereits drei Jahre später als 1. Vorsitzender. Unter ihm erfolgte unter anderem der Neu-bau des Schützenhauses. Seine hohe Kom-petenz im Bereich des Sports führte dazu,





weise zuständig. Außerdem organisiert er Eventschießen sowie Grillfeste, Preis-Schafkopfturniere und Vereinsausflüge. Beim Drei-Länder-Schießen von Ostholstein, Südtirol und Bayern ist er Mitorganisator, genauso wie bei den „Tagen der offenen Tür“. Mitgeplant hat er darüber hinaus das Schießzentrum Sonthofen. Bei der Sonthofener Sportstätten-GmbH ist er zeitweise Vertreter der Schützen im Aufsichtsrat. 1987 wurde *Hermann Herzog* zum Gaujugendsprecher des Schützengaus Oberallgäu gewählt. Seit 1992 ist er zudem als Gauschatzmeister für die Gaukasse, die Mitglieder Meldungen und Schützenausweise zuständig. Er organisiert Gaumeisterschaften und Veranstaltungen wie die Gausportlerehrungen, die Gaujugendtage, die Gaujugendausflüge, die Damen- und Seniorenschießen sowie das Vier-Gaue-Schießen. Bei den Oberallgäuer Gauschützen ist er zudem Gründungsmitglied und Schatzmeister, zuständig – auch hier – für die Mitglieder Meldungen und Schützenausweise. Im Schützenbezirk Schwaben wurde er 2016 zunächst kommissarisch als Bezirksschatzmeister eingesetzt – 2018 wurde er dann in das Amt des 1. Bezirksschatzmeisters gewählt. Seit 2018 ist er auch Mitglied im Ehrungsausschuss des Schützenbezirks. Seine Verdienste sind auf allen Ebenen groß.

Willi Martin (Bezirk Schwaben)

Willi Martin trat 1972 dem Schützenverein Buching-Berghof und damit dem BSSB bei. Im Jahr 1991 wurde er zum 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Ostallgäu gewählt und damit ebenso zum 1. Schützenmeister der Sportschützen Ostallgäu. 18 erfolgreiche Jahre hat er diese Ämter ausgeübt – eine lange Zeit, während der er unter anderem das 11. Bayerische Böllertreffen 1997 in Seeg mitorganisiert hat. Seit 2009 ist er nun bis heute Gauschatzmeister und seit langem als leitender Ausbilder für Standaufsichten tätig. Beim Schützenverein Buching-Berghof war er zugleich von 2000 bis 2008 stellvertretender Schützenmeister und von 2008 bis 2016 über zwei Wahlperioden 1. Schützenmeister. Den Schützenbezirk Schwaben unterstützt der „*Willi*“ stets gerne und immer mit einem offenen Ohr für alle Anliegen und Belange. So war er etwa 2008 für die Ausrichtung der Sportlerehrung in Schwangau zuständig. *Willi Martin* hat sich langjährig große Verdienste um das bayerisch-schwäbische Schützenwesen erworben.

Otto Fischer (Bezirk Schwaben)

Otto Fischer trat 1973 dem Schützenverein Bachtels im Schützengau Allgäu bei. Beruflich zog es ihn dann 1981 nach Heimenkirch. Hier trat er 1982 dem Schützenverein Heimenkirch im Schützengau Westallgäu bei und arbeitete sogleich von 1982 bis 1983 für zwei Jahre als Pressereferent mit. Im Januar 1984 rückte er zum 1. Kassier auf

und wurde bereits 1987 zum 1. Schützenmeister des Schützenvereins Heimenkirch gewählt. Dieses Amt übte er 15 Jahre aus. In seine Amtszeit fiel das Fest zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins Heimenkirch mit Festzeltbetrieb und großem Schützenzug sowie 1994/95 der Ausbau des Gebäudes Jahnstraße 1 zum Schützenheim. Bereits 1994 war er in Doppelfunktion als Revisor beim Schützengau Westallgäu tätig. Als der Gau Westallgäu den Schwäbischen Schützentag in Heimenkirch ausrichtete, arbeitete *Otto Fischer* im Festausschuss mit. 2003 wurde er zum stellvertretenden Gauschützenmeister gewählt. In seine Amtszeit fiel der Bayerische Schützentag in Lindau, der 2004 vom Schützengau Westallgäu ausgerichtet wurde. Auch wurde die Anschaffung einer neuen Gaustandarte vorgenommen: Hierbei war *Otto Fischer* für die Festlegung der Motive und die Vorbereitung der Weihe verantwortlich. Als 1. Gauschützenmeister *Anton Eller* 2008 unerwartet verstarb, übernahm er selbstlos dessen Funktion. Im April 2009 wurde er dann offiziell in das Amt des 1. Gauschützenmeisters gewählt. Dieses Amt übt er bis heute mit größtem Einsatz aus. Im Schützenbezirk Schwaben ist er zudem seit März 2018 als Revisor im Einsatz.

Anja Bürki (Bezirk Unterfranken)

Anja Bürki ist seit 1982 Mitglied bei der Schützenvereinigung Hubertus-Alpenjäger Haibach. Hier engagiert sie sich unter anderem als Damenleiterin und in der Funktion als Referentin für Armbrust. Aktuell nimmt sie die Organisation des Sommerbiathlons war – gemeinsam mit ihrem Mann, der die Sommerbiathleten vor Ort trainiert, eine höchst erfolgreiche Kombination, wie der erst kürzlich errungene Deutsche Meistertitel mit der „Bayernstaffel 1“ ihres Sohnes *Lukas Bürki* bei der Deutschen Meisterschaft Target Sprint zeigt. Engagiert und erfolgreich im Verein, ist *Anja Bürki* auch auf Gauebene aktiv: Bei den Kaderschützen Gau Main-Spessart ist sie seit 1991 Schatzmeisterin. Im Schützengau selbst war sie von 1987 bis 1995 1. Gaujugendsprecherin. Seit 1999 ist sie 1. Gauschatzmeisterin. Dieses Amt übt sie langjährig bis heute aus. Im Schützenbezirk Unterfranken ist sie darüber hinaus seit 2006 1. Bezirksschatzmeisterin.

Albert Euba (stellvertretender Landeschützenmeister)

Albert Euba ist seit 1984 Mitglied im Schützenverein Hubertus Sandizell. Auf Bezirksebene war er langjährig 1. Bezirksjugendleiter. Von 2011 bis 2019 war *Albert Euba* 2. Landesschriftführer des BSSB, bevor er 2019 zum stellvertretenden Landeschützenmeister gewählt wurde. Zu seinen Aufgabenbereichen als stellvertretender Landeschützenmeister zählen seitdem der Jugend- und Damenbereich sowie die Digitalisierung in Sport und Verband. Als Vorsit-

dass er im Sportschützengrenzgau Vohenstrauß acht Jahre von 1994 bis 2002 als Rundenwettkampfleiter tätig war. Darüber hinaus ist er seit 2014 Gauausschussmitglied und seit 2020 Mitglied im Gauehrungsausschuss. Im Schützenbezirk Oberpfalz ist er ebenfalls wohl bekannt: Hier war er Bezirkstrainer und von 2013 bis 2016 1. Bezirkssportleiter. Seit 2016 ist er Stellvertretender Bezirkssportleiter. *Hans Kellner* unterstützt den Schützenbezirk Oberpfalz in allen sportlichen Fragen und Aufgabenstellungen.

Hermann Herzog (Bezirk Schwaben)

Hermann Herzog trat 1983 als 13-Jähriger der Kgl. priv. Schützengesellschaft Sonthofen bei. Bevor er hier in seine heutige Position als Schatzmeister gewählt wurde, war er von 1988 bis 1992 als Jugendsportleiter und von 1992 bis 1995 als Sportleiter tätig. Seit 2004 ist er als Schatzmeister für die Kasse, die Mitglieder Meldungen und Aus-

zender der Arbeitsgruppe EDV des BSSB berät er die Organe des Verbandes, insbesondere die Kolleginnen und Kollegen im Landesschützenmeisteramt und im Landesausschuss hinsichtlich der digitalen Weiterentwicklung des BSSB. Der im März 2022 erfolgte Relaunch der BSSB-Homepage und deren Erweiterung zum BSSB-Webportal mit einem eigenen Mitgliederbereich gehen maßgeblich auf seine Koordination wie fachlich hochkompetente Beratung zurück. Dank seines Einsatzes liegt die Daueraufgabe Digitalisierung in aktiven und dabei ausgesprochen kompetenten Händen. *Albert Euba* verbindet in seinem ehrenamtlichen Wirken zwei Fachbereiche, die schon jetzt eng und in Zukunft nochmals intensiver zusammenspielen: die Jugendarbeit und die Digitalisierung im Sport.

Sandra Horcher (Landesdamenleiterin) *Sandra Horcher* ist seit 1995 Mitglied beim Post SV Bamberg, dem sie als Schatzmeisterin mit vorsteht. Seit 2011 ist sie 1. Landesdamenleiterin des Bayerischen Sportschützenbundes, zuvor seit 2007 stellvertretende Landesdamenleiterin. Sie verkörpert zusammen mit der stellvertretenden Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* die Damenarbeit des bayerischen Schützenwe-

sens. Unter ihrer Leitung setzen die Damen im BSSB mit den Frühjahrs- und Herbstsitzen, aber auch mit dem Classic-Cup oder dem Generationen-Match wichtige Impulse im Zeichen unserer Sportschützinnen. Diese Impulse „aus weiblicher Hand“ dienen der Weiterentwicklung des gesamten Verbandes. Das Generationen-Match etwa geht direkt auf *Sandra Horcher* zurück: Sie hat die Zeichen der Zeit erkannt und dieses besondere Wettkampfformat angestoßen und umgesetzt – mit großem Erfolg: Hier kommen im sportlichen Wettkampf Jung und Alt, zudem geschlechterübergreifend zusammen. Das ist Schießsport für die ganze Familie. *Sandra Horcher* und mit ihr die Damenarbeit des BSSB stehen in besonders sympathischer und weit-sichtiger Weise für die Zukunft des bayerischen Schützenwesens, zugleich aber auch für ein genauso couragiert wie beständig gelebtes Ehrenamt. Wie stark sich *Sandra Horcher* einbringt, zeigt sich auch bei ihrer Mitarbeit bei fast allen größeren Wettkämpfen auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück. Hier packt sie seit 1995 tatkräftig mit an, oft sogar mit ihrer gesamten Familie. Ein herausragendes Engagement, das *Sandra Horcher* wie selbstverständlich erbringt – das aber alles andere als selbstverständlich ist. red



BUNDESLIGA
LUFTGEWEHR / LUFTPISTOLE **FINALE**

03. Februar bis
05. Februar 2023

ratiopharm arena
 Europastraße 25, 89231 Neu-Ulm

Logos at the bottom: German Olympic rings, Bayerischer Sportschützenbund, Meyton, and Walther.

Weltmeisterschaften Gewehr, Pistole, Target-Sprint in Kairo

19 Medaillen und ein Quotenplatz für das deutsche Team



Es war der Jahres-Höhepunkt für die deutschen Gewehr- und Pistolen-schützen – die Weltmeisterschaft, die vom 13. bis 27. Oktober in Kairo stattfand. In der ägyptischen Hauptstadt wurde auf der neu errichteten Schießanlage der „Egypt International Olympic City“ geschossen. Neben den begehrten Weltmeistertiteln ging es auch um die olympischen Quotenplätze für die Spiele in Paris 2024. Bis zu den Wettkämpfen in Kairo waren be-



reits 24 Quotenplätze vergeben worden, und erfreulicherweise hatte das deutsche Team bis dato auch schon drei Quotenplätze in der Tasche. In Kairo sollte das Kontingent weiter aufgestockt werden. Die Chancen standen nicht schlecht, da es insgesamt 32 Quotenplätze zu holen gab.

Klasse Start der Juniorinnen

Gleich am ersten Tag der Weltmeisterschaften gab es für das Team des Deutschen Schützenbundes eine Medaille zu feiern. Die Juniorin *Nele Stark* machte im Kleinkaliber-Liegendkampf ihrem Namen alle Ehre und gewann Silber. Nach den 60 Schuss standen 622,1 Ringe auf ihrem Konto. Sie wurde nur von der Chinesin *Min Hou* übertroffen, die 624,0 Ringe gesammelt hatte. Die Pistolen-Juniorinnen *Vanessa Seeger*, *Lydia Vetter* und die für die Kgl. priv. HSG München startende *Nina Adels* steigerten sich im Teamwettbewerb mit der Sportpistole im Verlauf des Wettkampfes deutlich. Vor allem im zweiten Teil glänzte das Trio und qualifizierte sich mit guten 438 Ringen für das Bronzematch, in dem es gegen Indien ging. Dort blieb das deutsche Team jedoch chancenlos und unterlag mit 1 : 17 Treffern.

Luftgewehrschützinnen und -schützen verfehlen angestrebte Quotenplätze

Gute Ergebnisse, aber nicht die erhoffte Ausbeute verbuchten die Luftgewehrschützen und -schützinnen beim Start in die „olympischen Entscheidungen“ dieser Weltmeisterschaften. Besonders in die Luftgewehrfrauen hatten die Verantwortlichen große Hoffnungen gesetzt, einen der ausgeschriebenen vier Quotenplätze zu erreichen. Das Trio von Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* schoss auch gut, doch zu dem erforderlichen Qualifikationsschnitt von exakt 10,5 Ringen pro Schuss – 630,0 Ringe reichten für Platz acht – fehlten eini-

ge Zehntel. Am nächsten an diese Marke kam *Denise Palberg* heran. Mit 628,0 Ringen wurde sie 27. *Hannah Steffen*, die für die erkrankte *Jolyn Beer* eingesprungen war, zeigte sich mit ihrer Leistung zufrieden. *Anna Janßen* hingegen, nach zwei Weltcup-Einzelsiegen die beste deutsche Gewehrschützin dieses Jahres, kam in Kairo nicht in ihre Form. Als 44. mit 626,9 Ringen war sie weit von ihrem Maximal-Können entfernt.

Die Männer überzeugten mit den besten Leistungen, insbesondere der „Neu-Bayer“ *David Koenders*. Als Zwölftem fehlten ihm nach 628,8 Ringen lediglich zwölf Zehntel für Rang 8. Dementsprechend sagte der 25-Jährige nach seiner WM-Premiere auch: „Es war für mich ein guter Wettkampf, ich habe genau das umgesetzt, was ich mir vorgenommen habe. 56 Innenschner zeigen auch, dass nahezu jeder Schuss sauber durchgezogen war. Und mit einem zwölften Platz beim ersten WM-Start bei den Erwachsenen bin ich sehr zufrieden.“ *Maximilian Dallinger* zeigte sich gegenüber den letzten Monaten verbessert und landete mit 626,2 Ringen auf Rang 35. Dieser Sturz im Tableau trotz des geringen Leistungsunterschiedes dokumentiert die Dichte auf hohem Niveau im 114-köpfigen Feld. „Rein vom Ergebnis her kann ich zufrieden sein, wenn man meinen Verlauf des Jahres anschaut“, sagte der Oberwachtmeister bei der Bayerischen Polizei. *Tom Barbe* musste bei seinem WM-Debüt seiner noch geringen Erfahrung Tribut zollen. Er landete vor allem aufgrund der ersten beiden schwächeren Serien mit 623,6 Ringen auf Platz 66.

Drei Medaillen für das Target-Sprint-Team

Drei Medaillen feierten die deutschen Target-Sprinter in einem Feld von lediglich sieben Männern und fünf Frauen. Bei den

Frauen kamen *Kerstin Schmidt* und *Anja Fischer* als Zweite und Dritte hinter der Italienerin *Claudia Lercher* ins Ziel und sicherten sich so Silber und Bronze. Das Rennen entschied sich beim zweiten und letzten Schießdurchgang, als die Italienerin am besten traf, während die zuvor nahezu gleichauf liegenden Deutschen Probleme hatten, möglichst schnell die fünf Klappscheiben mit dem Luftgewehr zu treffen. Bei den Männern holte *Jacob Hofmann* Bronze hinter dem überragenden *Giovanni Pezzi* und dem Ägypter *Yassin Nasr*. Auch *Jacob Hofmann* fiel entscheidend beim zweiten Schießen zurück. Der Gräfenrodaer ging sogar noch hinter dem Ägypter *Tarek Mohamed* auf die 400-Meter-Schlussrunde, doch erwies er sich hier als der eindeutig schnellere Läufer.

Pistoleros ohne das nötige Quäntchen Glück

Die Finals mit der Luftpistole fanden ohne deutsche Beteiligung statt. Der Wahl-Regensburger *Christian Reitz* war der größte Hoffnungsträger und auch der mit Abstand beste Deutsche mit der Luftpistole. Er verfolgte lange und mit großem Kampfgeist als Einziger mit reeller Aussicht das Ziel „Finaleinzug“ und scheiterte nach 581 Ringen als Elfter denkbar knapp. Nach anfänglichem klaren Rückstand steigerte er sich ab der Mitte des Wettkampfes, stand auch zwischenzeitlich unter den besten Acht, doch immer wieder verbaute ihm der eine oder andere Treffer in die Neun ein weiteres Vordringen. Gegen Ende wurde es nahezu dramatisch, erst im drittletzten Schuss und seiner letzten Neun hatte der Schnellfeuer-Olympiasieger von 2016 das erklärte Ziel verfehlt. „Es war kein schlechter Wettkampf, aber für mich auch kein guter. Dass dieses Ergebnis bei einer WM nicht reicht, ist nicht so verwunderlich“, meinte er.

Europameister *Robin Walter* hatte wegen einer Coronaerkrankung passen müssen, für ihn rutschte kurzfristig der junge Bayer *Paul Fröhlich* ins Feld. Er sammelte wichtige Erfahrungen, als 86. mit 566 Ringen wies er aber einen großen Abstand zur Weltspitze auf. Auch dem bayerischen Polizisten *Philipp Grimm* fehlten für den Finaleinzug acht Ringe, dafür wären 582 Ringe notwendig gewesen. *Philipp Grimm*, der mit 574 Ringen Platz 48 belegte, hatte noch mit den Folgen einer Erkältung zu kämpfen.

Die drei Luftpistolen-Frauen hatten nichts mit dem Finaleinzug zu tun, das stand bereits nach den jeweils ersten beiden Serien fest. Einzig *Doreen Vennekamp* schnupperte mit zweimal 95 Ringen noch daran, am Ende landete sie mit 571 Ringen auf Rang 38, einen Platz und einen Ring vor *Sandra Reitz*. *Svenja Berge* wurde 74. (561 Ringe).

Ganz nah d’ran an einer Medaille war *Vanessa Seeger* mit der Sportpistole bei den

Juniorinnen. Ihr gelang der Sprung unter die besten Acht. In ihrem Halbfinale, wo sie zwei der vier Teilnehmerinnen hinter sich lassen musste, traf sie in zwei der vier Serien jedoch nur einmal, so dass sie mit acht Treffern Sechste wurde und nicht am Medaillenmatch der besten Vier teilnehmen konnte. *Nina Adels* und *Lydia Vetter* schossen nahezu einträchtig und erreichten mit 564 und 563 Ringen die Plätze 24 und 25.

Target-Sprinter sammeln weiter Medaillen

Erneut Jubel wie am Vortag hatte es auf dem Kunstrasenplatz hinter der Bogenhalle gegeben. Früh am Morgen stand nach den Einzelnen vom Vortag das Mixed an – und es gab einen nie gefährdeten deutschen Doppelsieg. *Kerstin Schmidt* und *Jacob Hofmann*, die am Vortag Silber und Bronze im Einzel gewonnen hatten, siegten mit 7:35,85 Minuten vor *Anja Fischer* und *Dominik Hermle* in 7:44,44 Minuten. Mit einem beherzten 400-Meter-Sprint und einer sehr starken Schießeinlage hatte *Anja Fischer* Deutschland II in Führung gebracht, die *Dominik Hermle* jedoch nach dem Wechsel mit seiner Schießeinlage vergab. *Kerstin Schmidt* und *Jacob Hofmann* blieben hingegen bei ihren jeweils zwei Schießen sehr zielsicher, hatten ihre fünf Klappscheiben schnell getroffen und liefen so locker als Erste ins Ziel. Da die Italiener in Person von Vortagesiegerin *Claudia Lercher* große Probleme hatten und *Anja Fi-*

scher wie *Dominik Hermle* sicher mit dem Luftgewehr agierten, liefen auch sie ungefährdet zu Silber.

Keine Medaille am „Team-Sonntag“ für die DSB-Teams

Das Luftgewehr-Frauenteam mit *Anna Janßen*, *Denise Palberg* und *Hannah Steffen* hatte sich bis in das Finale um Bronze vorbereitet. Damit war nicht unbedingt zu rechnen gewesen, doch hatte das Trio, beobachtet von der genesenen *Jolyn Beer* auf der Tribüne sowie dem gesamten deutschen Gewehrtruss, an seine geschlossen starke Teamleistung aus dem Einzelwettbewerb anknüpfen können.

Trotzdem ging Team Deutschland als Außenseiter in den Kampf gegen Indien, das schon zuvor in der Qualifikation leicht besser gewesen war. Und leicht besser blieben die Asiatinnen auch jetzt in einem spannenden und hochklassigen Finale. Letztlich behielten sie mit 17 : 11 die Oberhand, und *Hannah Steffen* fasste in einem Satz zusammen, was zum bisherigen WM-Verlauf der Deutschen fast ausnahmslos passte: „Wir waren relativ gut, doch klar, wenn man im Finale steht, will man auch eine Medaille.“

Ähnlich sah es auch bei den Luftgewehr-Männern aus. Auch sie zeigten sich vom Einzelwettkampf gut erholt, griffen an, kamen weit und scheiterten doch knapp. Vier Zehntel fehlten *David Koenders*, *Maximilian Dallinger* und *Tom Barbe*, um ins Finale





um Bronze einzuziehen. Letztlich blieb ihnen Rang 5, aber die Wut im Bauch nach den knapp verpassten Zielen im Einzel hatten sie in Leistung umgesetzt. Mit der Luftpistole scheiterten die beiden Teams noch etwas früher und klarer. Die Männer (*Christian Reitz, Philipp Grimm* und *Paul Fröhlich*) überstanden die erste Qualifikation. Doch dort fehlten dem Trio nach 578 Ringen vier Zähler für das Erreichen des Bronzefinales.

So weit kamen die Luftpistolen-Frauen nicht. Mit 844 Ringen scheiterten *Doreen Vennekamp, Sandra Reitz* und *Svenja Berge* als 13. klar um neun Ringe am Erreichen der zweiten Runde.



Nele Stark setzt zur zweiten Medaille an

Nach ihrer Silbermedaille im Liegendkampf erreichte sie im olympischen Dreistellungskampf als Achte gerade so das Finale. Die Auszubildende aus Güglingen schoss sich nach großem Kampf bis auf den vierten Platz vor. Nach 397,4 Ringen fehlten ihr 2,7 Ringe auf die Iranerin *Armina Sadeghian* und damit zu Bronze. Auch *Hannah Wehren* schoss einen starken Wettkampf, wurde mit 582 Ringen Neunte. Die dritte Deutsche, *Larissa Weindorf*, wurde mit ebenfalls 582 Ringen Elfte.

Der goldene fünfte Tag

Jolyn Beer hat am fünften Tag der Weltmeisterschaften von Kairo das erste Gold für die deutschen Sportschützen geholt. Noch zwei Tage zuvor hatte sie das Bett gehütet, war dann zum letzten Vorbereitungstraining auf der Anlage erschienen, um einen Tag später ihren Coup perfekt zu machen. Als wenn die letzten Tage nicht gewesen wären, war die Niedersächsin sofort im Liegendkampf-Wettkampf drin, schoss eine starke Serie nach der anderen und ging mit großem Vorsprung in die sechste und letzte Serie. In dieser schwächelte sie erstmals (102,7), rettete aber mit 627,0 Ringen einen hauchdünnen Vorsprung von drei Zehnteln gegenüber der Schweizerin *Sarina Hitz* ins Ziel. „Sie hat konsequent durchgezogen, hat ihre Phasen, ihre Stärken, ausgenutzt, das war der Grundstein zum Erfolg“, kommentierte Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* sehr zufrieden. *Lisa Müller* und *Hannah Steffen* landeten in dieser nichtolympischen Disziplin mit 622,6 und 619,3 Ringen auf den Plätzen 10 und 23.

Bronze für das Juniorinnenteam im Dreistellungskampf

Die drei Gewehr-Juniorinnen *Nele Stark, Hannah Wehren* und *Larissa Weindorf* sorgten bei der Weltmeisterschaft erneut für Furore. Nach Silber im Liegend- und Rang 4 im Dreistellungskampf kam *Nele Stark* mit Bronze zu ihrer zweiten Medaille, nachdem sie mit ihren Kolleginnen aus Norwegen im Kampf um Bronze des Drei-

stellungskampfes mit 17 : 13 besiegt hatte. Nach der Qualifikation hatte es sogar noch vielversprechender ausgesehen, denn da lag Deutschland mit exakt 1 300 Ringen an der Spitze. In der Zwischenrunde kam zwar die Topleistung nicht wieder, aber für Rang 3 reichte es schon da, und am Ende wurde es verdientermaßen Bronze.

Starke Schnellfeuerjuniorinnen

Im Mixed mit dem Luftgewehr kamen die beiden deutschen Duos abgeschlagen auf den Rängen 11 und 18 ins Ziel. *Anna Janßen* und *David Koenders* hatten nach 628,3 Ringen 1,8 Ringe Rückstand auf China II und damit auf den sechsten Rang, der für eines der beiden Bronzefinals notwendig war. Das zweite deutsche Duo der WM-Neulinge *Denise Palberg* und *Tom Barbe* kam als 18. auf 627,5 Ringe. Dabei zeigten *Denise Palberg* mit 316,7 Ringen und *Anna Janßen* mit 316,3 Ringen zwei der besten Leistungen des gesamten Feldes.

Auch im Luftpistolenmixed waren die Deutschen bei den Finals nur Zuschauer. Mit großem Abstand landeten die deutschen Teams – *Sandra Reitz* sowie *Svenja Berge* und *Philipp Grimm* – auf den Plätzen 21 (574 Ringe) und 29 (571).

Stärker erwiesen sich die Juniorinnen mit der Schnellfeuerpistole, allen voran Bayerns Nachwuchstalente *Markus Lehner*. Er erreichte das Finale als Sechster mit 570 Ringen – ein Ring mehr als notwendig. In der Runde der besten Acht warteten starke asiatische Gegner, aber entscheidend war etwas anderes, laut Bundestrainer *Detlef Glenz*: „Leider hat es *Markus* im Finale nicht ganz unter Kontrolle bekommen mit zwei Einer-Serien.“ Das sah auch der Münchner so: „Da war die Aufregung einfach zu groß. Bei der ersten Serie hat es geklappt, dann wurde die Nervosität zu hoch.“ Mit Platz 5 beendete er den Wettkampf.

Von seinen Kollegen überzeugte besonders sein bayerischer Trainingskollege *Tobias Gsöhl* mit 566 Ringen als Elfter. *Felix Luca Hollfoth* und *Evan Dörr* landeten nahezu einträchtig auf den Rängen 22 und 23 – mit 551 und 547 Ringen aber mit deutlichem Abstand.

Drei Medaillen am „nicht-olympischen“ Mittwoch

Das DSB-Team räumte mächtig ab: Silber für *Christian Reitz* mit der Standardpistole, Bronze für das Liegend-Mixed-Team *Jolyn Beer* und *Maximilian Dallinger* und am Abend zur Krönung des Tages der WM-Titel für das Mixed-Duo *Christian Reitz* und *Doreen Vennekamp* mit der Standardpistole. Der Tag war schon äußerst erfolgreich verlaufen, als *Christian Reitz* und *Doreen Vennekamp* dem Ganzen (oder sich) die Krone aufsetzten: Das Duo gewann den WM-Titel im Mixed-Wettbewerb mit der Standardpistole. Und das völlig verdient.

Denn sowohl die erste Qualifikationsphase (571 Ringe) als auch das Halbfinale der besten acht Teams (377 Ringe) beendete das DSB-Duo auf dem Platz an der Sonne.

Im Goldfinale ging es dann gegen absolute Hochkaräter, nämlich *Jangmi Kim* (Olympiasiegerin Sportpistole von 2012) und *Seo-jun Kim* (Schnellfeuerpistolen-Weltmeister von 2014) aus Südkorea. Der Modus: Jeder Schütze feuert fünfmal in zehn Sekunden, dann werden die Ergebnisse der beiden Teammitglieder addiert. Nach einem 0 : 2-Start (90 : 91) nahm der „DSB-Express“ richtig Fahrt auf und gewann mit 95, 98 und 94 Ringen die nächsten sechs Punkte. Und einmal im Rhythmus ließen sich die Sportpistolen-Europameisterin *Doreen Vennekamp* und der Schnellfeuerpistolen-Olympiasieger *Christian Reitz* das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen. Kein Duell wurde mehr verloren, dreimal wurden nur noch die Punkte geteilt. Gold wurde mit dem zweiten Matchball mit 97 : 95 zum 17 : 5 perfekt gemacht.

Und auch mit der Standardpistole punktete *Christian Reitz*. Nur einer war besser. Pistolen-Allrounder *Christian Reitz* zeigte wieder einmal seine Klasse. Mit der Standardpistole auf 25 Meter belegte er nach den 60 Wettkampfschüssen in den 150-, 20- und Zehn-Sekunden-Serien mit 575 Ringen hinter dem überragenden Ukrainer *Pavlo Korostylov* (582) den zweiten Platz.

Nur wenige Minuten später gab es Jubel im Gewehrlager. *Jolyn Beer* und *Maximilian Dallinger* fielen sich nach dem 17 : 13 gegen die Norweger *Johanna Reksten* und *Jon-Hermann Hegg* in die Arme. Bronze im Liegend-Mixed war eine logische Konsequenz nach den starken Auftritten in den Einzelwettbewerben mit dem WM-Titel für *Jolyn Beer* und Platz 4 für *Maximilian Dallinger*. Von Beginn war das DSB-Duo vorne gelegen (8 : 2) und blieb auch ruhig, als die Norweger auf zwei Zähler herankamen (10 : 8). „Wir haben die richtigen Akzente zum richtigen Zeitpunkt gesetzt. Das Polster haben wir bis zum Ende einigermaßen halten können“, so *Maximilian Dallinger* zufrieden. Den Schlusspunkt setzten sie mit einer 10,8 und einer 10,7 und damit nahe dem perfekten Ergebnis.

Äußerst knapp schrammte Bayerns olympische Silbermedaillengewinnerin *Monika Karsch* mit der Standardpistole an einer Medaille vorbei. Nachdem sie zunächst geführt hatte, rutschte sie zwischendurch ab, kämpfte sich wieder hoch und landete am Ende mit 569 Ringen auf Platz 4. Drei Ringe hinter dem Bronzerang – die jeweils zweite Serie in 20 und zehn Sekunden mit 90 bzw. 91 Ringen sollten zuungunsten der Regensburgerin den Ausschlag geben. *Doreen Vennekamp* belegte Platz 8 (564) und *Michelle Skeries* Platz 9 (561), wobei vor allem *Doreen Vennekamp* übel mitgespielt wurde, wie *Claudia Verdicchio-Krause* berichtet: „Es war ein chaotischer Wettkampf. Bei *Doreen* war zunächst ein Schuss nicht auf

der Scheibe und zeigte eine Null an. Bei der Kontrolle wurde dann auf eine Neun korrigiert, nach einem zweiten Mal (0 angezeigt, Zehner-Wertung) hat sie dann den Stand gewechselt. *Doreen* war so gut d’rauf, aber das Hickhack bringt einen Sportler natürlich auch raus, zumal es bei einer Weltmeisterschaft um jeden Ring geht.“

Pistolen-Juniorinnen weiter vom Pech verfolgt

Nachdem das Juniorinnen-Trio bei den vorangegangenen Wettkämpfen schon mehrfach an Finalplätzen und Medaillen vorbeigeschrappt war, hatte es sich für den Luftpistolenwettbewerb viel vorgenommen. Im Einzel mit der Luftpistole trat insbesondere *Vanessa Seeger* mit dem klaren Ziel „Finale“ an. Doch der Start der 20-Jährigen mit 92 und 93 Ringen in den ersten Serien legte ihr schon eine Bürde auf. Aber nach fünf Serien hatte sie Tuchfühlung zu Platz 8 und damit zum Finale aufgenommen, doch das Glück, dass die engen Schüsse den Weg in die Zehn fanden, war verflogen. Wieder nur 92 Ringe und damit nach 567 Ringen lediglich Platz 16. „Ich hatte richtig zu kämpfen, ich habe keinen Schuss liegen gelassen, ohne dass ich da richtig Power reingesteckt hätte“, meinte sie schon mit einem Hauch Verzweiflung. „Ich wusste, das Niveau war hoch, aber ich hatte es mir zugetraut.“ Die WM-Neulinge *Celina Becker* und *Lydia Vetter* enttäuschten mit 562 und 561 Ringen keineswegs, eine Finalerwartung für sie wäre unrealistisch gewesen. Mit den Rängen 31 und 34 durften sie erhobenen Hauptes den Schießstand verlassen.

Pech in Potenz

Pech in Potenz hatten die Gewehrfrauen im Dreistellungskampf – oder, um es mit Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* zu sagen: „Mehr Pech geht nicht.“ Denn sowohl *Lisa Müller* als auch *Jolyn Beer* und *Anna Janßen* fehlte ein Ring, um das Finale zu erreichen. 587, 586 und 586 Ringe hatten die drei deutschen Frauen im Dreistellungskampf erzielt, starke Ergebnisse bei wechselnden, sehr schwierigen Windbedingungen.



gen. Doch dieses Resultat bedeutete keinen angestrebten Finalplatz, sondern die Ränge 9, 13 und 14. Dass es nicht zu mehr reichte, lag an den letzten Schüssen und einem undurchsichtigen Regelwerk. Eines vorweg: Egal, welche Variante der Regeln angewendet wurde, es hätte für keine der deutschen Damen gereicht. *Lisa Müller* kam den besten Acht als Neunte am Nächsten, ringgleich nach 587 Ringen mit der Achten *Nadine Ungerank*. Beide hatten zudem 28 Innenzehner aufzuweisen, so dass in der Wertung von Kairo die letzte Serie entschied, und da war die Österreicherin um einen Ring (98 : 97) besser. *Jolyn Beer* und *Anna Janßen*, die mit 586 Ringen beide einen Ring zu wenig aufwiesen, hät-



ten sich bei Ringgleichheit aufgrund ihrer zahlreicheren Innenzehner qualifiziert. Nach dem geschriebenen Regelwerk zählen bei Ringgleichheit die letzten Serien, gewertet wurde jedoch im Chaos des unter russischer Führung stehenden Weltverbandes ISSF nach der Anzahl der Innenzehner. Doch *Jolyn Beer* traf zum Abschluss die Neun, *Anna Janßen* im vorletzten Schuss. Das Pech verfolgte auch die Luftpistolensenioren. Sie schnupperten während des Wettkampfes mehrfach an der Finalqualifikation, konnten letztlich ihre Position aber nicht verteidigen. Der beste Deutsche, *Eduard Baumeister*, schoss „ein paar viele Neuner zu viel“. Er erreichte mit 572 Ringen Rang 18. *Hugo Fries* wiederum unterliefen mit vier Achtern und einer Sieben zu viele Ausreißer. *Andreas Köppl* kam mit 564 Ringen nicht über Rang 33 hinaus. Ganz knapp scheiterte das Luftpistolentrio im Teamwettbewerb am gleichen Nachmittag. Das komplette Trio vom Vormittag überstand die erste Qualifikationsrunde locker mit 855 Ringen als Vierter. In der Runde der besten acht Mannschaften erzielten sie 566 Ringe, exakt so viele wie Korea. Doch die Deutschen trafen lediglich zwölf Innenzehner, die Asiaten 15, die somit um Bronze schossen und die Deutschen einmal mehr zuschauen mussten.

Drei Medaillen am Samstag

Dieser WM-Tag ging als einer der erfolgreichsten Tage in die Geschichte der Welt-

meisterschaften in Kairo aus deutscher Sicht ein. Los ging es mit dem Sportpistolenswettkampf von *Doreen Vennekamp*. Es war ein hochklassiges Finale von *Doreen*, nachdem sie schon den Vorkampf mit 590 Ringen gewonnen hatte. Und die erste Ausscheidung der besten Acht, wer in den Kampf der besten Vier um die Medaillen eingreifen durfte, beendete die 27-Jährige als Erste mit 14 Treffern. Eine einzige Schwäche kostete sie eine noch glänzendere Medaille, als sie in der dritten Fünferserie nur zweimal traf. Sie kämpfte, schaffte noch zweimal vier und zum Schluss sogar fünf Treffer, doch die beiden Führenden ließen sie nicht mehr herankommen, weil *Jangmi Kim* aus Korea, die neue Weltmeisterin wurde, und die Chinesin *Yan Chen* ebenso gut trafen. Sie hatten beide 23 Mal getroffen, *Doreen Vennekamp* fehlte ein Hit, doch ihr Lohn war die Bronzemedaille. Im Duellteil der Qualifikation hatten *Monika Karsch* und *Michelle Skeries* eine beeindruckende Aufholjagd nach ihrem Rückstand von fünf und acht Ringen auf die Finalplätze hingelegt. Und diese Jagd gelang. *Michelle Skeries* schoss mit 298 Ringen das zweitbeste Resultat des gesamten Feldes, *Monika Karsch* erzielte hervorragende 295 Ringe. Damit waren beide auf dem Niveau von 583 Ringen angelangt, dem Finaleingangsniveau in Kairo. Doch es reichte trotzdem nicht, denn die Griechin *Anna Korakaki* hatte ebenfalls, wie insgesamt vier Sportlerinnen, 583 Ringe erzielt,

konnte aber die meisten Innenzehner vorweisen. Das gab den Ausschlag dafür, dass *Monika Karsch* und *Michelle Skeries* im Finale nur die Aufgabe blieb, *Doreen Vennekamp* anzufeuern.

Im Dreistellungskampf der Männer lief *Maximilian Dallinger* zur Höchstform auf. Nach einer ausbaufähigen Leistung im Eliminationswettkampf am Vortag, bei dem *David Koenders* ausschied, gelang es *Maximilian Dallinger* am Vormittag beim Qualifikationswettkampf, den Bann zu brechen. Mit einer ausgezeichneten Leistung von 590 Ringen, war er bei Ringgleichheit Achter geworden – seine 42 Innenzehner machten den Unterschied zu seinen Konkurrenten aus. Damit war er der erste Deutsche in den Tagen von Kairo, der in einer olympischen Entscheidung bis ins Finale vorstieß. Zu verdanken hatte er das nach dem schwächeren Start mit 194 Ringen im Kniendanschlag, seinen starken Vorstellungen mit 200 Ringen im Liegen und mit 196 Ringen im Stehen. Vor allem im letzten Anschlag zeigte er sich in dem dichten und hochklassigen Feld extrem nervenstark und schoss mit zwei Zehnern aus.

Diese Stärke zeigte er auch im Finale, in dem vier Quotenstartplätze für die Olympischen Spiele 2024 in Paris vergeben wurden. Kniend und liegend schoss er ausgezeichnet. „Hätte man mir diese Werte vorhergesagt, ich hätte es sofort unterschrieben“, so *Maximilian Dallinger*. Doch in der ersten Fünferserie stehend rutschte der 26-Jährige mit fünf Neunerwertungen auf Rang 7 ab, nachdem er sich zuvor unter den besten Vier getummelt hatte. Er fing sich wieder, lag vor seinem letzten Schuss auf Rang 6, doch die abschließende 9,7 ließ ihn noch auf Rang 7 abrutschen. Ein Zehntel fehlte ihm für das Weiterkommen. Angesichts seiner starken Leistung bilanzierte er: „Ich kann mir selbst nicht böse sein. Man muss anerkennen, dass die anderen besser waren.“

Kai Dembeck hatte im Vorkampf nach 395 Ringen auf Tuchfühlung zum Finale gestanden. Doch auch in Kairo konnte er seine Stehendschwäche nicht überwinden, traf lediglich 187 Ringe und fiel mit insgesamt 582 Ringen auf Platz 54 zurück.

In ihrem letzten Wettkampf belohnten sich die Pistolen-Junioren mit einer Medaille. *Celina Becker* und *Andreas Köppl* sicherten das Edelmetall durch ein 17 : 11 gegen Italien. Das Duo hatte die eigentliche Top-Formation Deutschland I mit *Vanessa Seeger* und *Eduard Baumeister* in der Qualifikation um einen Ring hinter sich gelassen und auf den siebten Platz verwiesen. „Die Medaille ist für die ganze Mannschaft, die Trainer, die Heimtrainer. Damit kann man morgen gut nach Hause fliegen“, freute sich Bundestrainerin *Jördis Grabe*, die damit bei der ersten großen Meisterschaft unter ihrer Verantwortung ihre erste Medaille gewann, die in den Tagen zuvor mehrfach nur hauchzart verpasst wurde.





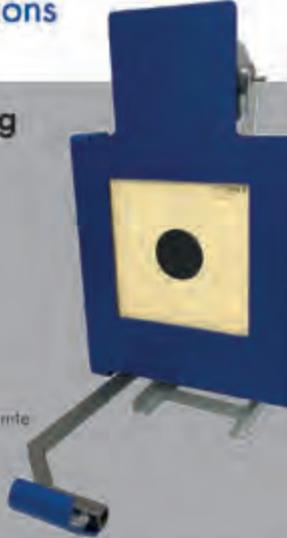
**Qualität und Zuverlässigkeit
aus Deutschland**

INTARSO

Intelligent Target Solutions

Schießstandausstattung & Zubehör

- Elektronische Scheibenanlagen
- Scheibentransportanlagen
- Direkt- & Präzisionsanlagen
- Laufende Scheibe
- Anlagen in Jagdausführung
- Anlagen für Polizei- und Sicherheitsbeamte
- Sonderkonstruktionen



INTARSO GMBH
 Albert-Einstein-Straße 9, 64739 Höchst im Odenwald
 Telefon & Fax: 0700 / 42746410
 E-Mail: info@intarso.de
 Website: www.intarso.de



Die Gewehr-Frauen belohnten sich zum Abschluss mit dem Weltmeistertitel im Finale des Dreistellungskampfes. *Anna Janßen, Jolyn Beer* und *Lisa Müller* hatten beide Vorkämpfe mit 1329 und 882 Ringen recht deutlich gewonnen, machten ihr Versprechen vom Vortag wahr und katapultierten sich ins Goldfinale. Und dort ließen *Jolyn Beer* liegend, *Lisa Müller* kniend und *Anna Janßen* stehend im Duell um Gold der Schweiz mit 16 : 4 nicht den Hauch einer Chance. 14 : 0 führte das deutsche Trio schon, bevor die Schweizerinnen zwei Serien gewannen. „Nach dem Einzel war es die logische Konsequenz, dass wir gewinnen wollen. Wir sind in der Aufstellung noch ungeschlagen und haben zuletzt auch bei der EM gewonnen. Das spricht für sich“, kommentierte *Jolyn Beer* mit Blick zurück auf den unglücklichen Einzelwettkampf, als alle drei nur hauchdünn am Finaleingang gescheitert waren. Und damit wird auch Bundestrainer *Claus-Dieter Roth* nach 20 Jahren als Bundestrainer seine Laufbahn bei seinem vorletzten großen Wettkampf mit einem Erfolg beenden.

Die nächste Medaille ließ nur wenige Minuten auf sich warten. Die Sportpistolenfrauen *Doreen Vennekamp*, *Michelle Skeries* und *Monika Karsch* fanden es eigentlich schade, nur im „kleinen Finale“ antreten zu dürfen. Ein Ring hatte im Halbfinale gegenüber Indien gefehlt. „Es hätte auch

locker ein Gold Medal Match sein können, und da hätten die anderen Probleme mit uns gehabt“, verdeutlichte *Doreen Vennekamp*, die am Vortag Einzel-Bronze gewonnen hatte und im Bronzematch bei 55 Schüssen lediglich zwei (!) Fehlschüsse hatte, die hohen Ansprüche. So gewann das Team wie bei der WM vor vier Jahren in Changwon wieder Bronze. Im Bronzefinale trat das Trio von Beginn an dominant auf und ließ Ungarn beim 17 : 5 keine Chance. Besonders für *Monika Karsch* und *Michelle Skeries* war die Medaille wichtig, nachdem sie am Vortag bei Ringgleichheit nur aufgrund der geringeren Anzahl an Innenzehnern den Finaleinzug verpasst hatten. „Wir haben gestern gesagt, wir wollten uns eine Belohnung holen“, meinte *Monika Karsch*. Und *Michelle Skeries* ergänzte: „Ich bin sehr stolz auf das Team, es war eine tolle Leistung, und ich freue mich sehr.“

Christian Reitz holt den ersehnten Quotenplatz

Zum Ende der Weltmeisterschaften kam die deutsche Mannschaft dann so richtig in Schwung. Im letzten olympischen Wettkampf dieser Weltmeisterschaften klappte der ersehnte Quotenplatz durch Platz 5 von *Christian Reitz* mit der Schnellfeuerpistole.

Florian Peter und *Christian Reitz* hatten schon nach Tag 1 auf Finalkurs gelegen,

während *Oliver Geis* an Tag 2 seine unerklärliche Vorstellung zuvor nicht mehr wettmachen konnte und mit 574 Ringen Platz 32 belegte. Doch *Christian Reitz* und *Florian Peter* marschierten durch. Der Routinier *Christian Reitz* traf auch an Tag 2 293 Ringe und wurde Dritter. Der talentierte Youngster *Florian Peter* hingegen, der mit 294 so stark begonnen hatte, baute am zweiten Tag zwei Achter ein, schoss 290 und insgesamt 584 Ringe. Das reichte zu Platz 8 und gerade so noch für das Finale. Damit schaltete er den bärenstarken Ukrainer *Pavlo Korostylov* aus. Beide hatten nicht nur 584 Ringe, sondern auch 19 Innenzehner, doch *Florian Peter* hatte mit 94 Ringen die bessere letzte Serie gegenüber 92 Ringen des Ukrainers.

Der Höhepunkt des Tages – das Schnellfeuerpistolen-Finale – konnte kommen. *Christian Reitz* machte den Anfang im ersten Vierer-Ausscheidungsmatch, um sich unter die besten Zwei zu schießen. Doch der Olympiasieger von 2016 erwischte einen schwachen Start mit zwei und drei Treffern. „Es war kein schlechtes Finale, es waren viele knappe darunter. Außerdem war das Licht komplett anders als im Vorkampf.“ Als er aufdrehte, tat dies die Konkurrenz auch. *Christian Reitz* schien schon ausgeschieden, als er in der letzten Serie eine volle Fünf auspackte. Damit überholte er nicht nur den bis dato einen Treffer vor

ihm liegenden Tschechen *Matej Rampula*, sondern zog auch mit dem Franzosen *Clement Bessaguet* gleich. Ein Stechen musste über das Weiterkommen entscheiden. Doch jetzt legte der Franzose fünf Treffer vor, die *Christian Reitz* mit drei Treffern nicht mehr kontern konnte. Die Medaillenchance war dahin, doch er sicherte sich Platz 5. Damit gewann er den zweiten und letzten Quotenplatz der deutschen Schnellfeuerschützen, nachdem *Oliver Geis* bereits bei der Europameisterschaft einen gewonnen hatte. Platz 5 reichte, weil der unter den besten Vier stehende *Clement Bessaguet* als Europameister auch schon einen Quotenplatz gewonnen hatte. *Florian Peter* lieferte bei seinem ersten WM-Finale ein Muster an Beständigkeit: Viermal traf er drei Hits. Doch bei dieser konzentrierten Weltklasse reichte das in seinem Viererfeld nur zum vierten Platz.

Faible für den Teamsport

Der Schießsport ist an für sich ein Einzelsport. Doch bei der WM in Kairo zeigte sich, dass die DSB-Schützen ein Faible für den Teamsport entwickeln. Bis dato hatte es bereits sechs Team-Medaillen für das Team Deutschland gegeben (zudem noch zwei Mixed-Medaillen im Target-Sprint) und jetzt griffen *Anna Janßen* und *David Koenders* im Dreistellungskampf-Mixed nach der siebten Team-Medaille. Im Halbfinale hatte vor allem *Anna Janßen* mit einer bärenstarken Leistung für Platz 4 und den Einzug in das Bronzematch gesorgt. Ihre

295 Ringe wurden von keinem der 15 weiteren Halbfinalschützen erreicht. Und die insgesamt 582 Ringe reichten für das Bronzematch, da das DSB-Duo 30 Innenzehner und damit vier mehr als die ringgleichen Chinesen hatte. In der Qualifikation waren *Anna Janßen* und *David Koenders* mit 877 Ringen auf Platz 8 gelandet, exakt einen Ring mehr aufweisend als das zweite DSB-Duo *Jolyn Beer* und *Maximilian Dallinger* auf Platz 9.

Das Bronzefinale im Gewehr-Dreistellungskampf-Mixed geriet zu einer völlig einseitigen Angelegenheit: *David Koenders* (kniend) und *Anna Janßen* (stehend) siegen gegen das Schweizer Duo *Jan Lochbihler* und *Franziska Stark* souverän mit 16 : 0 (!) Matchpunkten. Während das DSB-Duo konstant hohe Wertungen schoss – sowohl *David Koenders* als auch *Anna Janßen* hatten bei ihren acht Schüssen nur eine Neuner-Wertung – ging bei den Schweizern kaum etwas (neun Neuner- und eine Achterwertung).

Enttäuschung machte sich hingegen bei dem Schnellfeuerpistolen-Team breit. Eigentlich war eine weitere Team-Medaille bei den Schnellfeuerpistolen-Männern fest eingeplant. Doch im Halbfinale brach das Trio *Florian Peter*, *Oliver Geis* und *Christian Reitz* nach starker erster Serie und Platz 1 (287 Ringe) völlig ein. Schwache 276 Ringe brachten das Trio nur auf die Scheibe und ließ einen etwas verdatterten Bundestrainer *Detlef Glenz* zurück: „Im zweiten Teil des Halbfinals konnte nur *Florian* seine

Leistung abrufen. Weder *Oliver* noch *Christian* fanden in den Wettkampf. Ein ernüchternder fünfter Platz ist die Folge, der unseren Ansprüchen bei weitem nicht gerecht wird.“ Dabei hatte Teil 1 der Qualifikation „normal“ begonnen. Das deutsche Trio hatte mit 878 Ringen und geschlossener Teamleistung (295, 292, 291) gegläntzt. „Der erste Teil der Qualifikation war gut und die Stimmung ebenfalls“, so *Detlef Glenz*, ehe der kaum zu erklärende Leistungsabfall folgte.

Christian Reitz nutzt die letzte Chance

Zum Abschluss seines 15-tägigen Aufenthaltes bei der WM in Kairo hat sich *Christian Reitz* dann nochmals reichlich belohnt: Der Alleskönner mit der Pistole siegte mit der nicht-olympischen Zentralfeuerpistole. *Christian Reitz* hatte sich nach dem Präzisionsteil (sechs Serien à fünf Minuten) mit 292 Ringen und Platz 5 bereits in eine gute Position gebracht, im Schnellfeuerdurchgang (sechs Serien mit einem Zeitfenster von drei Sekunden pro Schuss) zeigte er seine ganze Klasse: 296 Ringe erzielte der 35-jährige Regensburgler, so viele, wie kein anderer Schütze im Feld. Am Ende hatte er in Summe 588 Ringe und damit vier Zähler mehr als die zweit- und drittplatzierten Schützen aus Aserbaidschan und Estland. Für *Christian Reitz* war es nach Einzel-Silber mit der Standardpistole und Mixed-Gold an der Seite von *Doreen Vennekamp* mit der Standardpistole die dritte Medaille in Kairo. Zudem hatte er den olympischen Quotenplatz mit seiner Spezialdisziplin, der Schnellfeuerpistole, geholt, dort jedoch die anvisierte Medaille verfehlt. Auch *Florian Peter* schoss einen guten Wettkampf und landete mit 581 Ringen auf Platz 5. *Oliver Geis* ließ im Präzisionsteil zu viele Ringe liegen, kletterte nach einem guten Schnellfeuerdurchgang immerhin noch auf Rang 14 (577 Ringe).

300-Meter-Frauen holen zweimal Bronze

Zum Abschluss der Schießsport-Weltmeisterschaft fanden die Wettbewerbe mit dem 300-Meter-Gewehr statt. Und das deutsche Team konnte nochmals über zwei Medaillen jubeln: Das Frauen-Team gewann jeweils Bronze im Dreistellungskampf und im Liegendwettbewerb und schraubte die deutsche Medaillenbilanz bei dieser WM auf fünf Gold-, vier Silber- und zehn Bronzemedailles.

Bayerns *Anna-Lena Geuther* setzte sich zusammen mit *Veronique Münster* und *Lisa Müller* beide Male im Bronzefinale gegen Polen durch: 17 : 13 hieß es im Dreistellungskampf, 16 : 14 im Liegendschießen, wobei der Liegendwettkampf zu einem echten Krimi wurde: 12 : 6 führte das DSB-Trio bereits, dann glichen die Polinnen aus. Die 15. und letzte Serie musste entscheiden. Beide Teams schossen jeweils drei Zehnerwertungen, doch das deutsche Team hatte zwei Innenzehner und entschied des-



halb das Match für sich. Und so jubelte das deutsche Trio über doppeltes Edelmetall. In den weiteren Wettbewerben mit dem Großkaliber-Gewehr mussten sich die deutschen Schützen mit (guten) Plätzen zufriedengeben. Im Einzel-Liegendschießen kamen *Veronique Münster* (595 Ringe, 5. Platz), *Lisa Müller* (594 Ringe, 6. Platz) und *Anna-Lena Geuther* (585, 19. Platz) sowie der Mittelfranke *Christian Dreßel* (596 Ringe, 9. Platz), *Matthias Raiber* (592 Ringe, 22. Platz) und *Jörg Niehüser* (591 Ringe, 26. Platz) zum Teil in Medaillennähe. Im Mixed-Wettbewerb scheiterten *Veronique Münster* und *Christian Dreßel* mit 397 Ringen als Fünfte lediglich um einen Ring am Bronzemaß, *Lisa Müller* und *Matthias Raiber* hatten in der ersten Qualifikationsphase Platz 10 (585 Ringe), *Veronique Münster* und *Christian Dreßel* Platz 8 (587 Ringe) belegt. Das Männer-Trio erreichte im Teamwettbewerb liegend Platz 6 (1 779 Ringe).

Gemischte Bilanz der Weltmeisterschaften mit einem optimistischen Blick in die Zukunft

Die Bilanz des Deutschen Schützenbundes fällt gemischt aus: „Es ist durchschnittlich gelaufen, wenn wir auf die olympischen Disziplinen schauen. In den nicht-olympischen Disziplinen waren wir gut“, so Sportdirektor *Thomas Abel* in seinem Fazit. Mit fünf Goldmedaillen, vier Silbermedaillen und zehn Bronzemedailles rangiert das deutsche Team im Medaillenspiegel auf

Rang 4. Überraschend waren erneut die Chinesen, die alleine 27 WM-Titel gewannen und vor der zweiten großen asiatischen Nation (Indien, 12 x Gold) deutlich das Tableau anführten.

Wie immer bei einem derartigen Großereignis lagen Licht und Schatten eng beieinander. Im olympischen Bereich gab es mit der Bronzemedaille von Sportpistolenschützin *Doreen Vennekamp* sowie dem Quotenplatzgewinn von Schnellfeuerpistolathlet *Christian Reitz* (Platz 5) die zwei absoluten Highlights. „Der Bereich Sportpistole und Schnellfeuerpistole hat die Erwartungen erfüllt, auch wenn *Monika Karsch* natürlich großes Pech hatte und nur ganz knapp am Finaleinzug und der Möglichkeit auf einen Quotenplatz scheiterte“, so *Thomas Abel*. Als sehr positiv stuft er eine weitere Leistung ein: „Endlich hatten wir mit *Maximilian Dallinger* wieder einen Gewehr-Mann in einem olympischen Finale. Er hat eine super Leistung gezeigt, und das lässt für die Zukunft und Paris 2024 hoffen.“

Dies gilt mit Sicherheit auch für die Gewehr-Frauen, die jedoch im Einzel-Wettbewerb hinter den Erwartungen blieben. Dass *Jolyn Beer*, *Anna Janßen* und *Lisa Müller*, die das Einzelfinale allesamt um einen Ring verpassten, absolute Weltklasse sind, verdeutlichten sie mit ihrem Start-Ziel-Sieg im Teamwettkampf.

In den „nicht-olympischen Disziplinen“ glänzten die DSB-Athleten mit starken Resultaten. Hier machte auch das deutsche

Team Target Sprint mit fünf Medaillen bei drei Starts viel Wind.

Und eine Medaille machte den Sportdirektor dann besonders froh: „Erfreulich war, dass wir im Luftpistolen-Mixed der Junioren durch *Celina Becker* und *Andreas Köppl* eine Medaille in einer olympischen Entscheidung geholt haben. Das hat mich auch für die neue Bundestrainerin *Jördis Grabe* gefreut, die mit viel Engagement für frischen Wind sorgt.“

Christian Reitz, mit zweimal Gold und einmal Silber neben *Jolyn Beer* (2 x Gold, 1 x Bronze) und *Doreen Vennekamp* (1 x Gold, 2 x Bronze) erfolgreichster DSB-Athlet, ordnet die WM so ein: „Alles in allem war es eine schöne Veranstaltung mit drei Medaillen für mich, wobei natürlich eine ‚andere Verteilung‘ auch nicht schlecht gewesen wäre. Das Finale mit der Schnellfeuerpistole hätte besser laufen können, aber so ist es manchmal. Und gerade die Vorkampfergebnisse waren eigentlich in allen Disziplinen nicht schlecht.“

Für einige der deutschen Athleten wird es in diesem Jahr nochmals in die ägyptische Hauptstadt gehen, denn dort findet vom 28. November bis 2. Dezember das Weltcup-Finale der besten Schützen statt. Die jeweils besten Zwölf der aktuellen Welttrangliste in den olympischen Disziplinen sind teilnahmeberechtigt, und somit ist auf jeden Fall *Doreen Vennekamp* (Sportpistole) mit dabei, die nach der WM auf Welttranglistenplatz 1 in dieser Disziplin geführt wird. *DSB-Pressedienst/red*

**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
Info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0



Leistungsniveau erneut gestiegen – DSB-Ligen weiterhin bei Schützen und Publikum beliebt

Die DSB-Bundesliga-Saison 2022/23

Bayerische Vereine dominieren Gewehrliga – Überraschende Luftpistolen-Nummer 1

Bundesliga Süd Luftgewehr

1. FSG „Der Bund“ München	19 : 6	10 : 0
2. SV Petersaurach	17 : 8	8 : 2
3. SG Coburg	15 : 10	8 : 2
4. SG Germania Prittlbach	15 : 10	8 : 2
5. SSG Dynamit Fürth	14 : 11	6 : 4
6. SV Pfeil Vöhringen	12 : 13	6 : 4
7. Kgl. priv. FSG Diessen	12 : 13	4 : 6
8. SSVG Brigachtal	11 : 14	4 : 6
9. SSV Kronau	10 : 15	4 : 6
10. Eichenlaub Saltendorf	10 : 15	2 : 8
11. SV Fenken	8 : 17	0 : 10
12. SV Niederlauterbach	7 : 18	0 : 10

Bundesliga Süd Luftpistole

1. KKS Hambrücken	25 : 10	12 : 2
2. ESV Weil am Rhein	25 : 10	12 : 2
3. SV Waldkirch	26 : 9	10 : 4
4. SV Kelheim-Gmünd	25 : 10	10 : 4
5. SGi Waldenburg	21 : 14	10 : 4
6. SSG Dynamit Fürth	20 : 15	8 : 6
7. SGi Ludwigsburg	14 : 21	6 : 8
8. Kgl. priv. HSG München	14 : 21	6 : 8
9. SV Hitzhofen-Oberzell	10 : 20	6 : 8
10. SG Edelweiß Scheuring	14 : 21	2 : 12
11. SG Auerhahn Steinberg	7 : 28	2 : 12
12. SV Hubertus Rettenbach	7 : 28	0 : 14

Um das Erfreuliche gleich vorwegzunehmen: Die Bundesliga-Routine ist bei den Vereinen des Deutschen Schützenbundes wieder eingeleitet. Nachdem die Restriktionen aus den diversen Hygienekonzepten zur Bekämpfung der Corona-Pandemie weitestgehend außer Kraft gesetzt worden waren, konnten wieder Wettkämpfe ohne Einschränkungen wie vor drei Jahren durchgeführt werden. Und viele Besucher nahmen das Angebot gerne in Anspruch: Die Zuschauerränge waren zum Teil wohl gefüllt, und die Athleten durften sich über eine Stimmung, die eben das Besondere dieser Veranstaltung ist, freuen. Es war laut, und es ging hoch her. Nachdem an den beiden ersten Wettkampftagen ein eher vorsichtiges Abtasten der Leistung im Mittelpunkt stand und allenthalben erste Trends feststellbar waren, sorgten am letzten Wettkampftag die Schützinnen und Schützen für klare Verhältnisse. Aus den Trends wurden bereits Weichenstellungen für den Rest einer spannenden Saison. Dabei zeigte sich erneut das hohe Niveau der Athleten in den beiden höchsten Ligen des deutschen Kugel-Schießsports. In der Gewehrliga sind es weit über der einstigen Schallmauer, den 390 Ringen, die das Maß der Dinge ausmachen. Die Zeiten, in denen Schützen „taktisch eingesetzt“ werden konnten, sind damit endgültig vorbei. 396 Ringe an der Fünf waren auch am 3. Wettkampftag keine Seltenheit, und die Mannschaft von Eichenlaub Saltendorf verlor ihre Begegnung trotz der Einzelleistungen von 396 Ringen (*Alexander Schmirgl*), 395 Ringen (*Julia Moser*), 396 Ringen (*Andreas Preis*), 392 Ringen (*Victoria Müller*) und 398 Ringe an der Fünf (*Helmut Kächele*)! Und ähnlich erging es auch dem engagierten Team der SG Germania Prittlbach, das mit einer Leistung, die vor der Pandemie sicher zum Sieg geführt hätte, der Auswahl der SG Coburg die Punkte überlassen musste. Die Zuschauer in der



Veitsbronner Manfred-Schönecker-Halle, in der diese denkwürdige Schlacht stattgefunden hatte, erlebten Schießsport vom Feinsten und Spannung pur; die unglücklichen Prittlbacher hingegen stürzten um zwei Plätze in der Tabelle ab und müssen nun in den nächsten Begegnungen punkten, um nicht aus den Plätzen zu rutschen, die mit einem Ticket nach Neu-Ulm zum

Bundesliga-Finale verbunden sind. „Leider haben sich die Coburger als ein absolutes Spitzenteam präsentiert. Heute hatten wir keine Chance,“ fasste Germania-Coach *Ralf Horneber* den Wettkampfverlauf kurz und knapp zusammen. Die fünf Oberfranken starteten durchweg mit 99er- und 100er-Serien und gaben mit ihrem Raketenstart den Rhythmus vor. An den Positionen 1 und 2 landeten der Tscheche *Jiri Privratsky* und *Maximilian Dallinger* bei je 399 Ringen und hatten ihre Kontrahentinnen *Rebecca Köck* (395 Ringe) und *Iris Buchmayer* (394 Ringe) letztlich klar im Griff. Kein Wunder, dass die Hochrechnung in Veitsbronn den rund 100 Zuschauern zwischenzeitlich nur ein 3 : 1 oder 4 : 1 für Coburg anzeigte und nie in Richtung der Oberbayern ausschlug.

Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München bleibt ungeschlagen

Hochspannung war im Süden angesagt, wo der SV Pfeil Vöhringen ein großes Heimpektakel feiern wollte, dann jedoch eine böse Überraschung erlebte. Den Verlauf der Heimwettkämpfe hatte man sich beim ambitionierten Luftgewehr-Bundesligisten Pfeil Vöhringen nämlich anders vorgestellt. Denn nach den beiden Begegnungen am dritten Wettkampftag stand das Team von Trainer *Sven Martini* mit leeren Händen da. Zunächst ging das Duell gegen die SSG Dynamit Fürth mit 2 : 3 verloren, weil die Schwaben gleich in zwei Stechen den Kürzeren zogen, am Wettkampftag setzte es dann ein 1 : 4 gegen die Auswahl der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München. Die zeigte sich auf allen Positionen in starker Verfassung und hatte bereits tags zuvor 4 : 1 gegen Saltendorf (Oberpfälzer Schützenbund) gewonnen. *Hanna Bühlmeyer* verlor ihr Match gegen *Andreas Preis*, legte dann am Sonntag aber mit 399 Ringen gegen *Eszter Denes* nach und meinte danach: „Um ehrlich zu sein, war ich nach den ersten drei Wettkämpfen ent-



täuscht, weil ich mir persönlich deutlich mehr erhofft hatte, da es im Training und auf Zehntel im Moment extrem gut läuft. Aber in der Liga schießt man zum Glück nicht alleine, sondern als Team, und der Zusammenhalt und Support in unserer Mannschaft ist unvergleichbar groß, alle haben mich total unterstützt und an mich geglaubt. Dass ich im letzten Wettkampf ge-

gen Vöhringen noch zeigen konnte, was ich wirklich kann, freut mich super. Mir sind viele Steine von den Schultern gefallen, die ich mir nach den letzten Wettkämpfen aufgeladen hatte. Vöhringen war stark, aber was wir alle zusammen abgeliefert haben, war – glaube ich – ganz großes Kino.“ Großes Kino war definitiv auch das, was der Österreicher *Martin Strempl* für seinen Verein Germania Prittlbach zeigte. Im Duell mit *Peter Sidi* war er gezwungen, um ein Stechen zu erreichen. Das gelang, wie auch der Sieg im Stechen (10 : 9), gleich mit dem ersten Schuss. Anschließend gestand er: „Das war gleich wieder 100 Prozent Bundesliga zu meinem Saisonstand. Bei Olympia oder der WM war ich nicht so nervös wie hier.“ Mit dem 4 : 1 gegen Saltendorf und 3 : 2 gegen Brigachtal waren die Prittlbacher das zweite ungeschlagene Team in der Südliga – bis zum dritten Wettkampftag. Da war die Hürde die SG Coburg... Für die ambitionierte SG Coburg sollte der Heim-Wettkampf ein Aufstocken des Punktekontos bedeuten. Und dafür sollten auch die WM-Teilnehmer und Neuzugänge *Maximilian Dallinger*, *David Koenders* und *Jiri Privratsky* sorgen. Und dies gelang eindrucksvoll (4 : 1 gegen die Kgl. priv. FSG Diessen) bzw. hauchdünn (3 : 2 gegen den SV Niederlauterbach). Vor allem letzteres Duell war ein echter Krimi, denn auch in diesem Match gab es gleich drei Entscheidungen im Stechen. Zweimal siegten die Gäste, den entscheidenden Siegpunkt holte der Tscheche *Jiri Privratsky*. Für *Maximilian Dallinger*, der wie *David Koenders* vor der Saison von Niederlauterbach nach Coburg wechselte, war es ein tolles Wochenende: „Gegen Lauterbach zu schießen, ist grundsätzlich keine andere Situation. Vielleicht will man einen Tick mehr gewinnen. Dass es geklappt hat, hat uns unheimlich gefreut mit drei Stechen zum Schluss. Es ging um den Sieg, die Coburger waren glücklich über ihre Neuzugänge. Super-



Start in die Bundesliga, es kann so weitergehen.“ Aber trotz des aus der Sicht der Niederbayern kräftezehrenden Transfers sahen die Niederlauterbacher alles andere als der potenzielle Absteiger aus, nachdem diese Niederlage den direkten Weg zum Tabellenende bedeutete. Damit ist klar: Es wird spannend und hochklassig weitergehen! Ein paar Zahlen zum

Abschluss: Zwölf Matches gingen an diesem Wochenende 3 : 2 aus, 20-mal musste ein Sieger im Stechen ermittelt werden, dreimal wurden die perfekten 400 Ringe geschossen, davon einmal im Süden (*Jiri Privratsky/Coburg*).

Bundesliga Luftpistole: Kelheim und Waldkirch behaupten sich in der Spitzengruppe

Das Pendant zu Kriftel im Norden ist aktuell der ESV Weil am Rhein im Süden. Auch wenn die Ergebnisse nicht ganz so phantastisch ausfielen wie bei der hessischen Konkurrenz, konnten sich die 1892 und 1899 Ringe sehen lassen. Der Lohn waren ein 3 : 2 gegen den SV Waldkirch und ein 5 : 0 gegen die SG Auerhahn Steinberg. Übertroffen wurde das Ergebnis nur vom SV Kelheim-Gmünd, der sich in seinem Match gegen den SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell von der besten Seite zeigte und beim 5 : 0-Sieg 1900 Ringe erzielte. Da tags zuvor bereits ein 4 : 1-Erfolg über die SGi Ludwigsburg gelang, folgten die Kelheimer mit 10 : 2-Punkten auf Rang 2. Am dritten Wettkampf-Wochenende trumpfte die Mannschaft der Kelheimer zuerst gegen die der SGi Ludwigsburg (4 : 1) und tags darauf gegen die des SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell (5 : 0) auf. Für das junge Team des SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell bedeutete diese Niederlage den Fall ins Mittelfeld.

Punktgleich mit den Kelheimern steht nun das jüngste Team der Liga auf Platz 3 der

will der Verein nach diesem guten Saisonstart mehr, wie *Eduard Baumeister* verrät: „Als Mannschaft wollen wir auf jeden Fall die Chance auf das Finale ausnutzen. Primär arbeiten wir uns dafür aber von Wettkampf zu Wettkampf vor und bereiten uns jetzt auf die nächsten Gegner vor.“

Diesen Plan verfolgt sicherlich auch Titelverteidiger SGi Waldenburg, der sich aber noch nicht in meisterlicher Verfassung befindet. Die beiden 3 : 2-Erfolge gegen den SV Hubertus Rettenbach und die Kgl. priv. HSG München waren „sehr, sehr wichtig, zumal wir zuletzt wegen Krankheit und WM mit der Reserve der Reserve antreten mussten“ sagte *Florian Peter*. Und die Niederlage der Münchner stand auf des Messers Schneide und wurde erst in zwei Stechen (*Doreen Vennekamp vs. Antoaneta Kostadinova und Florian Peter vs. Mariia Polishchuk*) von den Hohenlohern klargemacht.

Dramatisch verlief das Duell der Aufsteiger aus Rettenbach (Oberbayern) und Steinberg (Oberpfälzer Schützenbund), die beide bis dahin sieglos waren. Am Ende jubelten die Steinberger über das 3 : 2, das *Stefan Kupillas* mit dem dritten Stechschuss mit 10,4 : 8,5 gegen *Maria Schausbreitner* gewann.

Das „kleine“ Wettkampfwochenende bei den Pistolenschützen

Um es gleich vorwegzunehmen: Für die bayerischen Vertreter lief es nicht unbedingt nach Plan. So kam beispielsweise die

ce auf einen Auftritt in Neu-Ulm.

Vor dem Wettkampf hatten die Hambrücker einen Schneemann gebaut, und auch danach waren sie „eiskalt“ im Spitzen-Duell mit Weil am Rhein: 4 : 1 siegte das jüngste Team der Liga gegen den bisherigen Primus, weil mit *Eduard Baumeister* (383 Ringe), *Hugo Fries* (382 Ringe) und *Axel Köhler* (384 Ringe) gleich drei Schützen über 380 Ringe blieben. Am Ende standen 1901 Ringe zu Buche (Weil 1880), auch „weil wir mit der Einstellung, wir haben nichts zu verlieren“ in den Wettkampf gegangen sind und dann alle performt haben“, so *Hugo Fries*. Dementsprechend prächtig war die Stimmungslage beim neuen Tabellenführer: „Die Stimmung im Team war mega-geil, wir haben von allen Teams den ersten Vorkampfsieg gegen Weil erzielen können und stehen schon mit einem Fuß im Finale“, jubelte *Hugo Fries*. In der Tat: Weil, das ohne Spitzenschütze *Michael Schwald* antrat, kassierte seit langer Zeit wieder eine Niederlage, denn in der vergangenen Saison blieb das Team in der Vorrunde ungeschlagen und kassierte erst im Goldfinale gegen die SGi Waldenburg eine Niederlage.

Dass die KKS Hambrücken neuer Tabellenführer ist, lag auch an einem anderen Ergebnis: Die Kgl. priv. HSG München bezwang überraschend den SV Kelheim-Gmünd 3 : 2. Dabei sorgten zwei Schützinnen auf Münchener Seite für die Höhepunkte: Zum einen *Olena Kostevych*, die mit 390 Ringen den Tageshöchstwert in der

1. Bundesliga Süd – Bogen

1. BC Villingen-Schwenningen	+ 32	14 : 0
2. BSG Ebersberg	+ 26	12 : 2
3. FSG Tacherting	+ 22	10 : 4
4. SGi Welzheim	+ 0	6 : 8
5. TSV Bayreuth	- 12	6 : 8
6. SG Freiburg	- 8	4 : 10
7. GK Burgschützen Büschfeld	- 26	3 : 11
8. TSV Natterberg	- 34	1 : 13

Tabelle, denn die badischen KKS Hambrücken zeigten sich weiterhin in starker Verfassung: 3 : 2 gegen Hitzhofen-Oberzell und 4 : 1 gegen die SSG Dynamit Fürth. Doppelt punkten konnte *Eduard Baumeister*, der zwei Gründe für seine persönliche Leistung aufführt: „Die guten Ergebnisse kommen vor allem durch das harte Training in der letzten Zeit aufgrund der WM. Das Gefühl der Bundesliga an sich ist etwas ganz Besonderes, und ich persönlich liebe es, wenn viel Stimmung gemacht wird. Ich schaffe es, mich nicht zu sehr davon ablenken zu lassen, sondern nehme es als Motivation wahr und genieße den Moment während des Schießens.“ Und natürlich

Mannschaft des SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell mit 0 : 5 unter die Räder und muss nun wohl alle Hoffnungen auf eine erneute Teilnahme an der Endrunde begraben. Ausgerechnet die Mannschaft der Kgl. priv. HSG München brachte den Kelheimern eine Niederlage bei; dieser Punktverlust könnte am Ende noch bittere Folgen haben, denn es sind derzeit drei Mannschaften, die den Anschluss an die Spitzengruppe halten. Und in dieser fehlen bayerische Vereine. Hambrücken (Baden) und Weil am Rhein (Südbaden) stellen nach dem vierten Wettkampfwochenende die Mannschaften der Stunde. Nur zwei dem BSSB angeschlossene Vereine haben somit eine reelle Chan-



gesamten Liga schoss und *Philipp Grimm* (380 Ringe) besiegte, zum anderen *Nina Adels*, die an Position 5 im Duell gegen *Carina Wimmer* für den entscheidenden Siegpunkt im Stechen sorgte: 371 Ringe hatten beide Athletinnen auf die Scheibe gebracht; beim Stechschuss erwies sich *Nina Adels* mit einer Zehn nervenstärker als die Europameisterin von 2021 (8). „Ich bin mit viel Selbstvertrauen in den Wettkampf reingegangen und dem festen Glauben, dass ich das Match gewinnen kann. Dass ich dann mit dem Stechschuss nicht nur den Einzelsieg, sondern auch den Gesamtsieg für meine Mannschaft rausholen konnte, war einfach unglaublich. Der Tag hat riesi-

gen Spaß gemacht, und ich werde in Zukunft hoffentlich öfter mal in der 1. Bundesliga mitschießen“, so *Nina Adels* überglücklich.

Weitere große Gewinner waren Titelverteidiger die württembergische SGi Waldenburg (4 : 1 gegen SG Edelweiß Scheuring) und der SV Waldkirch (5 : 0 gegen SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell). Sechs Teams weisen ein positives Punktekonto auf mit Hambrücken und Weil an der Spitze (jeweils 12 : 2), gefolgt von dem Trio Waldkirch, Kelheim-Gmünd und Waldenburg (jeweils 10 : 4) und der SSG Dynamit Fürth (8 : 6).

Bundesliga Bogen: Querum und Villingen-Schwenningen erste Spitzenreiter

„Es ist schön, wieder einen normalen Wettkampf durchzuführen!“ *Andreas Blaschke*, Trainer der BSG Ebersberg und Ligasprecher, fasste für alle Beteiligten die Gemütslage nach dem Auftakt der Bundesliga Bogen zusammen. Der sah im ungeschlagenen BC Villingen-Schwenningen einen nicht unbedingt erwarteten Tabellenführer.

Ebersberg sorgt für seltenes Ergebnis

Die Liga-Begegnungen der Bogenschützen versprechen so richtig spannend zu werden. Dies gilt insbesondere für die Süd-Staffel. Dort sorgte das Team des BC Villin-

gen-Schwenningen für eine faustdicke Überraschung: Denn verlustpunktfrei ging das Team um den starken *Nico Schiffhauer* aus dem Wettkampf in Ebersberg und fieselte in den ersten drei Matches die höher eingestuften Teams der SGi Welzheim (7 : 1), der BSG Ebersberg (6 : 4) und der FSG Tacherting (6 : 4) ab. „Schwenningen hat einen super Wettkampf gezeigt! Mit *Polina Rodionova* haben sie sich sehr gut verstärkt“, lobte *Andreas Blaschke* den Konkurrenten. *Jürgen Grötzinger*, Trainer des Tabellenführers, jubelte überschwänglich und schrieb auf der Vereins-Homepage: „Ich habe das beste Team der Welt!“ Überhaupt fand *Andreas Blaschke* „das Niveau sehr hoch.“ Und sein Team in der Besetzung *Michelle Kroppen*, *Elisa Tartler* und *Maximilian Weckmüller* sorgte für einen absoluten – und selten zu sehenden – Höhepunkt: 180 Ringe und somit das perfekte Match gelang gegen die TS 1861 Bayreuth, die ebenfalls hervorragend schoss (*Andreas Blaschke*: „Bayreuth tat mir etwas leid, weil sie wohl gegen jedes andere Team gepunktet hätten!“). *Michelle Kroppen* hatte den Druck, den letzten Pfeil ins Zentrum zu platzieren, was der dreifachen EM-Medaillengewinnerin dieses Jahres gelang: „Es ging am Ende nicht gegen den Gegner, sondern gegen sich selbst nach dem Motto: Wenn ich eine Neun schieße, bin ich der Depp!“, so *Andreas Blaschke*. BSG Ebersberg und die FSG Tacherting lieferten sich in der letzten Runde noch ein packendes Match (6 : 4 für Ebersberg), so-

dass mit Villingen-Schwenningen (14 : 0), Ebersberg (12 : 2) und Tacherting (10 : 4) ein Trio schon den Weg in Richtung Bundesligafinale eingeschlagen haben dürfte. Dahinter rangieren die SGi Welzheim, der TSV Bayreuth (jeweils 6 : 8-Punkte) und die SG Freiburg (4 : 10). Die GK Burgschützen Büschfeld (3 : 11) und vor allem der TSV Natterberg (1 : 13), die sich im letzten Match des Tages die Punkte teilten, müssen an den nächsten Vorrunden-Wochenenden punkten, um nicht endgültig im Abstiegsstrudel zu landen.

DSB-Pressedienst/red
Fotos: DSB/Hubertus Rettenbach/
SV Hitzhofen-Oberzell



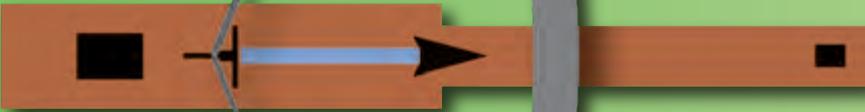
**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0



Neu
Oktoberfest-Lo
Mindelheimer Jungso



Endlich war es soweit: Zwei Jahre mussten auch die Armbrustschützen auf ihr Landesschießen warten. Denn auch sie wurden durch die Corona-Pandemie ausgebremst, weder die Ehre des Landesschützenkönigs mit der Armbrust konnte ausgeschossen, noch um den Städtepokal geschossen werden. Und sicher fieberten auch Münchens Stadträte ihrem Schießen entgegen, das so etwas wie ein Höhepunkt der Wiesensaison ist. 2022 durfte weder geschossen werden, und die Armbrustschützen zog es wie eh und je in die Schießanlage im Anbau der Armbrustschützen-Festhalle auf der Festwiese und auf die Anlage vor den Toren der Landeshauptstadt, der „Burg“ im Münchner Vorort Lochhausen, wo die Teildisziplinen „Festadler“ und „Stern“ geschossen werden. Sicher, auch bei den Armbrustschützen hätte die Beteiligung besser sein können, aber in Anbetracht all der negativen Nachrichten über das vermeintliche Corona-Risiko, die von Seiten der Fachleute verbreitet wurden, können die erreichten Zahlen durchaus als Erfolg gewertet werden. Zumindest belegen sie, dass auf die Gemeinde der Armbrustschützen Verlass ist. Und

selbst dann kann nicht jeder König werden: Wer nicht Mitglied eines dem Bayerischen Armbrustschützenverbandes angeschlossenen Vereines ist – und das sind im Hause des BSSB nur sehr wenige – der darf zwar außer Konkurrenz mitschießen; Anspruch auf die Kette hat er aber nicht. Das störte eine kleine Gruppe der Sorauer Armbrustschützengilde Hamm aus dem fernen Westfalen nicht, diesen Schützen ging es in der ersten Linie um die Herausforderung „Vogelbaum“. Und tatsächlich: Auch im bundesdeutschen Westen ist das Vogelbaumschießen keine Glückssache mehr. Denn fast schon sensationell holte das größte Stück vom Adler nicht ein Schütze einer der etablierten bayerischen Schützengilden, sondern *Markus Hoffmann* von der Sorauer Armbrustschützengilde Hamm. 2515 Gramm Holz lagen nach seinen Schüssen auf dem Rasen der Winzerer-Schießanlage. Aber König wäre er dennoch nicht geworden, denn im Mehrkampf überholte ihn der junge, für die Armbrustschützengilde Fähnlein Rechberg startende, Untermeitinger *Simon Schormeier*, der den Holzvogel immerhin um 2220 Gramm erleichterte. Zusammen

wehrschrützen einige Zelte weiter im Schützen-Festzelt. Damit hatte er nun wirklich im wahrsten Sinne des Wortes für die ASG Fähnlein Rechberg Mindelheim „den Vogel abgeschossen.“

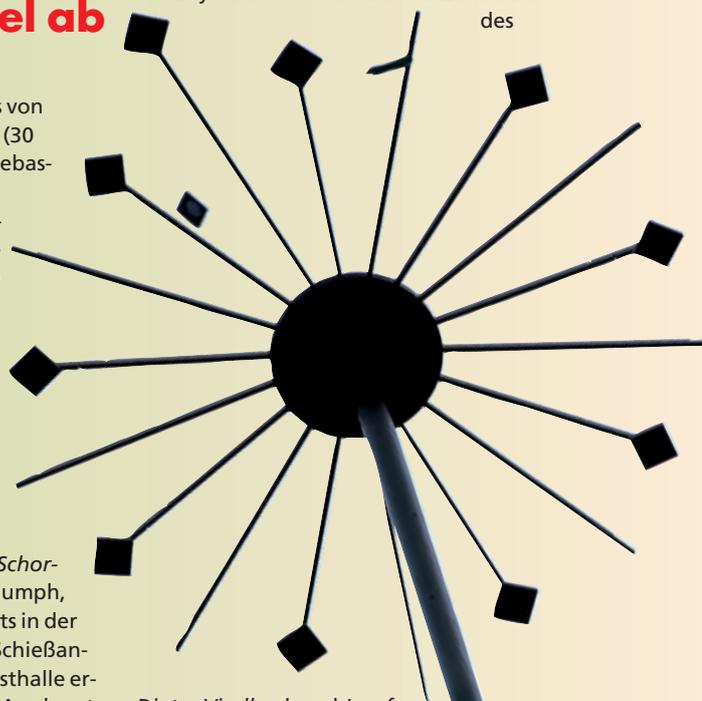
Diese Leistung darf um so höher angesetzt werden, weil die Armbrustschützen draußen beim Sternschießen alles andere als gute Wetterbedingungen zu meistern hatten. Ein Tiefdruckgebiet schickte Regenschauer, Wind und für die Jahreszeit zu kühle Temperaturen. So dürfte mancher Armbrustschütze allein schon wegen des Wetters daheimgeblieben sein und auf das Schießen verzichtet haben. Dennoch las sich die Teilnehmerliste als hochklassig: Von *Norbert Ettner* zu all den Königen der Vorjahre reichte das Starterverzeichnis. Ein Spaziergang war also dieser Wettbewerb mitnichten.

Aber irgendwann war der letzte Bolzen dieser Wettkämpfe verschossen, und die Familie der Armbruster durfte sich auf das Bankett freuen. Denn nach wie vor pflegen die Ausrichter den guten, alten Brauch, einen großen Wettkampf mit einem festlichen Bankett und einer stilvollen Siegerehrung zu beschließen. Und dazu hatte die Armbrustschützengilde Winzerer Fährndl München traditionell am zweiten Wiesnmontag in die Armbrustschützen-Festhalle eingeladen. Zu diesem Abschlussfest war dann auch viel Prominenz gekommen. So waren u. a. S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern*, Innen- und Sportminister *Joaachim Herrmann*, die Vorsitzenden des Bayerischen Armbrustschützenverbandes

Start nach zwei Jahren Corona-Zwangspause Landes-Armbrustschießen 2022 Schütze Simon Schormeier schießt den Vogel ab

so wurde auch diese Auflage des Oktoberfest-Armbrust-Landesschießens zu einem wertvollen Treffen der Armbrustschützen nach einer langen Zeit ohne Wettkämpfe und Zusammenkünfte. Aber am mittleren Wiesnwochenende waren dann all die Einschränkungen der Pandemiezeit (fast) vergessen. Schon bei der Deutschen Meisterschaft Armbrust trad. wurden die ersten Ringe und Punkte für spätere Königsehren gesammelt, wenngleich die Weichen erst am Sonntag mit dem „Festadler“ gestellt werden konnten. Immerhin 40 Schützen und vier Schützinnen hatten sich unter dem Vogelbaum eingefunden, um möglichst viel Holz vom Festadler herunterzuschießen. Aber das Holz vom Festadler ist nicht das einzige Kriterium für den Gewinn der Ehre des Landesschützenkönigs. Selbst die in Punkte umgerechnete Grammzahl eines möglichst großen Holzstücks reicht nicht allein für eine Top-Platzierung. Da müssen schon noch einige Plattl beim Sternschießen und gute Ergebnisse bei den Scheibenwettbewerben „Kaspar-Winzerer-Scheibe“ und „St.-Sebastian-Scheibe“ hinzukommen, um ganz vorne mitzumischen. Und

mit dem bestmöglichen Ergebnis von sechs Plattln beim Sternschießen (30 Punkte), 117 Ringen auf der St.-Sebastiansscheibe und 17 Zählern von der Kaspar-Winzerer-Scheibe kamen so 276 Punkte zustande, denen der Westfale nur 258 Punkte entgegenzusetzen gehabt hätte, wäre er eben in einer der BASV-Gilden Mitglied gewesen. Aber für Platz 2 in der Ergebnisliste reichte es allemal für den engagierten Schützen aus Westfalen. Und in dieser werden auch die außer Konkurrenz gesetzten Schützen geführt. Doch für den 18-jährigen *Simon Schormeier* war es nicht der einzige Triumph, den er am Abend des Festbanketts in der zum Festsaal umfunktionierten Schießanlage in der Armbrustschützen-Festhalle erlebte. Denn neben der Kette des Armbrust-Landesschützenkönigs durfte er auch noch den Junioren-Wanderpreis des Landesschützenmeisters des BSSB entgegennehmen. Dieser Pokal ist die Insignie des besten Jungschützen und entspricht dem Landesschützenkönig der Jugend bei den Ge-



Dieter Vierlbeck und *Josef Lederer* sowie 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* gekommen. Zahlreiche Vertreter der Landeshauptstadt München, insbesondere Wiesnstadträtin *Anja Berger*, Abord-

nungen aus den Schützenbezirken und Gauen zählten ebenfalls zu den Ehrengästen.

Nachdem 1. Gildenmeister *Klaus Feierlein* all die Gäste begrüßt und sich bei der Festwirtsfamilie Inselkammer und den Vorständen der Paulaner-Brauerei für ihr Engagement um das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen bedankt hatte, erinnerte er daran, dass die Armbrustschützen seit über 125 Jahren auf der Wiesn präsent seien. Deshalb sei auch ein Wettbewerb um die Jubiläumsscheibe ausgeschrieben worden. Leider könne diese erst zwei Jahre verspätet vergeben werden, nachdem die Hygienevorschriften zweimal ein Oktoberfest verhindert hatten.

Klaus Feierlein ging auch kurz auf die Aufnahme des Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen in die Landesliste des immateriellen Kulturerbes ein, und meinte, der unvergessene Pionier des traditionellen Armbrustschützenwesens und langjährige Vorsitzende des BASV, *Friedrich Ruf*, hätte sich sicherlich über diese Anerkennung gefreut. In diesem Zusammenhang erinnerte der Gildenmeister auch an die erst kürzlich ver-



storbenen Armbrustfunktionäre *Heinz Tesar* und *Fritz Ölbrunner*, die als Vordenker den Armbrustschützensport gefördert und dessen Existenz gesichert hätten. Bayerns Staatsminister *Joachim Herrmann* bedankte sich bei den Vertretern der Landeshauptstadt dafür, dass das Oktoberfest wieder hatte stattfinden können. Es war

Vereinspauschale und sagte auch Unterstützung in der Energiekrise zu. Die neue Wiesnstadträtin *Anja Berger* beteuerte, dass die Stadt München voll hinter dem Schützenwesen stehe und die Schützenvereine in der Landeshauptstadt auch weiterhin unterstütze.

Die Aufnahme des Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen in die Landesliste des immateriellen Kulturerbes war auch das bestimmende Thema der kurzen Ansprache von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, der zudem seiner Freude Ausdruck gab, dass endlich diese Veranstaltung wieder stattfinden konnte. Er bat die anwesenden Politiker nun zu berücksichtigen, welche Bedeutung dem Kulturgut Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen beigegeben werden müsse.

Nun war es an der Zeit, den neuen Armbrust-Landesschützenkönig zu proklamieren. Am Tisch der ASG Fähnlein Rechberg Mindelheim war die Stimmung groß, als der erst 18-jährige *Simon Schormeier* nach vorne gerufen wurde. Zuvor hatte er bereits den Junioren-Wanderpreis des Landesschützenmeisters abgeräumt. Er ist nicht nur der Erste, der beide Titel in einem Jahr holen konnte, sondern auch der jüngste Landesschützenkönig mit der Armbrust in der Geschichte des BASV. Damit setzte *Simon Schormeier* ein wichtiges Zeichen: Der Armbrustsport kommt auch bei der Jugend an, und Jungschützen können durchaus auch mit der traditionellen Armbrust mit den „alten Hasen“ mithalten.

Noch lange saßen die Armbrustschützen bei ihrem ersten Bankett nach zwei Jahren beisammen und feierten bei bester Stimmung. Damit war das Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen zu einem guten Ende gekommen, das wie bereits vor der Pandemiezeit optimal organisiert und durchgeführt wurde. Nicht ohne Grund ist dieses Freischießen, das wie kaum ein weiteres den Geist der Tradition atmet, mittlerweile in die Landesliste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Daran hatte insbesondere auch BASV-Vorsitzender



ihm eine Ehre, dass er beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug in der Festkutsche des Bayerischen Sportschützenbundes mitfahren durfte und ergänzte „Ich stehe fest zur Tradition und dem gelebten Schützenbrauchtum in Bayern!“ Im Folgenden bestärkte er, dass die bayerische Staatsregierung ohne Wenn und Aber zu den Schützen stehe und nicht wie die Bundesregierung in Berlin, die das Schützenwesen eher behindere als fördere. Es sei ein klares Statement der Staatsregierung, dass das Oktoberfest-Landesschießen zu Beginn des Jahres in die Landesliste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Sodann erinnerte er an die unbürokratische Unterstützung der Vereine im Freistaat in der Pandemiezeit durch die Verdoppelung der



Oben links: Innen- und Sportminister Joachim Herrmann gratulierte dem neuen Armbrustschützenkönig Oben: Wiesstadträtin Anja Berger.

Unten links außen: 1. Landesschützenmeister Christian Kühn.



Dieter Vierbeck großen Anteil. Er hatte es verstanden, all das, was den traditionellen Armbrustsport ausmacht, im Antrag zu erklären. Und so weiß es nun jedermann und „jederfrau“, dass beim Oktoberfest-Armbrust-Landesschießen nicht nur die sportliche Leistung zählt, sondern auch die Pflege

der Gemeinschaft. Das allein das ist das Geheimnis eines Sportwettkampfs, den es in den Grundzügen seit nunmehr über 125 Jahre gibt und der längst schon ein fester Bestandteil des weltgrößten Volksfests ist.

cps/uuk

THE GLOBE IS OUR ARENA!

PRESENCE IN
85+
COUNTRIES



PRODUCT RANGE

Shooting Jackets | Shooting Trousers
Shooting Inners (Upper & Lower) | Shooting Gloves
Shooting Shoes | All Accessories & Utilities

NEWLY LAUNCHED UPGRADES:



LUCAS KOZENIESKY
OLYMPIC SILVER MEDALIST

MILENKO SEBIC
OLYMPIC BRONZE MEDALIST

ANNA JANSSEN
WORLD CUP MEDALIST AND JUNIOR WORLD CHAMPION



CAPIDER
THE SEBA DESIGN
Milenko Sebic



GT10.9
TRIGGER GLOVE

OUR DEALERS

MEC
MEC High Tech Shooting Equipment GmbH Dortmund

SE www.shooting-equipment.de
SE Shooting Equipment GmbH Schlier

ahg
ahg-Anschütz Handels GmbH Ulm

RB-SHOOTING
Ihr Ansprechpartner für Schützen- & Schießsport
RB-Shooting Hürth

www.capapiesports.org ☎ +91 98690 05299

📱 🌐 📧 capapiesports



Bayern sucht die Shooting-Stars von morgen

Ein unvergesslicher Tag auf der Olympia-Schießanlage

„Den Hype müssen wir nutzen“

Im überschwänglichen Jubel über das fantastische Abschneiden unserer Schützen bei den Olympischen Spielen 2016 wurde die Idee geboren: Landestrainer *Marco Müller* fasste im landesweiten Schützenriumph den Entschluss: „Wir müssen diesen Hype nutzen, unsere Jüngsten sollen diese Stars live erleben und für den Dreistellungskampf begeistert werden!“ Gesagt, getan: Sofort machten sich die Trainer gemeinsam mit der Jugendleitung daran, sie in die Tat umzusetzen. Ein gutes Jahr später fand zum ersten Mal der „Tag der offenen Tür“ statt. Diese Veranstaltung wurde ein voller Erfolg. Hautnah konnten die Kids ihre Helden von Rio erleben, erfuhren aus deren Sportlerleben und erhielten darüber hinaus technische Tipps für den Kniend- und Liegendanschlag. Und mehr noch, *Marco* trommelte einen Großteil der Gewehr-Trainerelite des Bayerischen Sportschützenbundes zusammen, sodass die Mädels und Buben bestens betreut werden konnten. Auf zwei Jungschützen kam ein Trainer, der seinen Schützlingen routiniert das Einmaleins des Kniend- bzw. Liegendschießens in Theorie und Praxis vermittelte. Auch das Pistolenteam stieg in dieses Projekt mit ein und begeisterte in gleicher Weise. Den Organisatoren gelang es, den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern einen unvergessenen Tag zu bescheren. Dieser „Tag der offenen Tür“ sollte von da an alle zwei Jahre stattfinden, ein Vorhaben, das 2019 auch realisiert wurde.

Fortsetzung der Erfolgsveranstaltung nach Zwangspause

Am 5. November öffnete der BSSB auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück für unseren Schützennachwuchs im wahrsten Sinne des Wortes seine Pforten. Endlich! Denn die Pandemie diktierte wie in so vielen gesellschaftlichen Bereichen eine längere Unterbrechung. Aber heuer konnte er wieder durchgeführt werden, dieser „Tag der offenen Tür“, an dem sich interessierte Kinder und Jugendliche bis zum vierzehnten Lebensjahr anmelden konnten. Im Vorfeld war die Veranstaltung akribisch geplant und alle erforderlichen Bedingungen organisiert worden. Die Firmen Holme sowie Simeira stellten Schießutensilien für den Dreistellungskampf zur Verfügung und stifteten gemeinsam mit der Firma



Walther Preise für die Tombola. Das „Personal“ wurde verpflichtet: Die Jugendleitung übernahm den Shop und die Produktion von Unmengen an Popcorn, die Trainer standen in gewöhnlicher Zahl zur Verfügung, der „BSSB-Entertainer“ *Marco Hilger* überprüfte das Mikrophon samt Übertragungstechnik. Und selbst der Sportdirektor war vor Ort, um die Eltern über die größte zivile Schießanlage der Welt zu führen. *Marco Müller* überließ nichts dem Zufall. Bereits um 8.15 Uhr stimmte er die Trainer und die Mitarbeiter der Landesjugendleitung ein und beseitigte die letzten Ungeheimheiten.

Ein erfreulicher Zuspruch mit Rekordzahlen bei Pistole

Als um 9 Uhr die Mädels und Buben in die Hallen eingelassen wurden, wurden einhundert Jungschützen gezählt. Dieser Zuspruch lässt für die Zukunft hoffen. Denn gerade die Vereine haben eine sehr, sehr schwere Zeit hinter sich und können durch derartige Veranstaltungen wirksam unterstützt werden. Eine Rekordteilnehmerzahl konstatierte *Thomas Karsch*, der Landestrainer Pistole. „Hätten wir die Kapazitäten gehabt, wären noch mehr gekommen“, meinte er begeistert. In einem Fifty-fifty-Verhältnis teilte sich die Teilnehmerschaft zwischen dem Pistolen- und Gewehrlager auf. Einhundert Augenpaare schauten gebannt und erwartungsvoll.

„Da mache ich gerne mit“

Für unsere Top-Schützinnen und -Schützen war es Ehrensache, sich für diesen Tag frei

zu nehmen. Gerade von der Weltmeisterschaft aus Kairo zurück und sich schon im Bundesliga-Trubel wiederfindend, ließen sie es sich nicht nehmen, für unsere Schützennachwuchs da zu sein.

Die in Freising studierende Rheinländerin und derzeitige deutsche Nummer 1 der Gewehr-Damen, *Anna Janssen*, fand für dieses Projekt lobende Worte: „Eine solche Veranstaltung kenne ich nicht und finde diese super. Aus meinen eigenen Erfahrungen aus meiner Jungschützinnen-Zeit weiß ich, wie motivierend es ist, mit Top-Schützen zu reden und von ihnen Tipps zu bekommen.“

Wie Leo diesen Tag erlebte

Neugierig saß der zwölfjährige *Leo Greiner* von der SG Iffeldorf am Stand. Neben ihm seine Mama *Martina*, die ihren Sprössling über die BSSB-Homepage angemeldet hatte. Beide harreten der Dinge. Und als *Marco Hilger* pünktlich um 9.30 Uhr die Veranstaltung eröffnete, wanderten die Augen schon bald auf einen der Monitore in der erst vor Kurzem modernisierten Druckluft-halle. Ein Trailer wurde eingespielt, der wahrlich bei jedem in der Halle Emotionen auslöste: „Die Helden von Rio“ waren noch einmal in Aktion zu sehen. Und die Bilder der überglücklichen *Barbara Engleder*, das strahlende Gesicht von *Monika Karsch* zogen alle in einen wunderbaren, nostalgischen Bann. Kaum war der Clip zu Ende, begrüßte der Moderator noch im Hochgefühl aller Anwesenden die Stars dieser Veranstaltung, die in der Reihenfolge des Auf-rufens winkend die Halle betreten: Allen voran die Silbermedaillengewinnerin von Rio, *Monika Karsch*, dann folgten die Luftpistolen-Europameisterin von Osijek `21 *Carina Wimmer*, die zweifache Weltcup-siegerin und Weltmeisterin `22 *Anna Janssen* sowie die WM-Bronze-Medaillengewinner *Maximilian Dallinger* und *David Koenders*. Was *Leo* und die anderen Mädels und Buben in diesem Moment genau gefühlt haben, wissen wir nicht. Aber Begeisterung, die mit Bewunderung gekoppelt war, konnten stark vermutet werden. Dieses Gefühl wurde zweifellos im gekonnt geführten Interview noch verstärkt, das *Marco Hilger* nach der Begrüßung mit den Top-Sportlerinnen und -Sportlern führte.

Und dann ging es richtig los

Die Disziplingruppen spalteten sich auf: Die „Pistoleros“ verteilten sich auf ihre zugewiesenen Stände. Und *Leo* und Co. durften sich den Liegendanschlag einer Weltklasseschützin anschauen. Während *Anna* die Stellung einnahm, hingen die Kids an *Maximilians* Lippen und hörten den Tipps des WM-Vierten von Kairo zu. Wenn das nicht zum Nachmachen motiviert, was dann? Gleich im Anschluss ging es nämlich zum eingeteilten Stand, an dem bereits der verantwortliche Trainer wartete. *Leo* wurde von einem der erfahrensten Nach-

wuchstrainer unseres Verbandes betreut. *Simon Deml* erklärte, worauf es beim Liegend-schießen besonders ankommt, und *Leo* konnte schon bald das Gehörte praktisch anwenden.

Eine gute Stunde übten die Mini-Teams, bestehend aus zwei Jungschützen und einem Trainer. Und es war eine Freude, ihnen dabei zuzuschauen. Man spürte förmlich den Elan und die Begeisterung!

Autogrammstunde und die Schützenprominenz ganz nah

Nach der ersten Trainingseinheit hatten die Mädels und Buben Zeit, sich zu erholen. Die Jugendleitung bot kleine Stärkungen an und im Shop konnten Souvenirs gekauft werden. Das Highlight in der Pause war unbestritten die Autogrammstunde.

In einer Reihe saß die Schützenprominenz, gab Autogramme und lächelte für gemeinsame Fotos freundlich in die Kamera. So nah kommt man nur selten an die Stars. *Leo* nutzte die ihm gebotene Chance...

Das Pistolen-Programm verteilte sich auf zwei Hallen

Während die Gewehrgruppe sich für die zweite Trainingseinheit mit Theorie und Praxis im Kniendanschlag wappnete, wechselten die Gruppen der Pistolenschützen die Hallen, denn der Pistolen-Nachwuchs übte gleich in drei Disziplinen. In der Finalhalle standen die Lichtpistole sowie mehrschüssige Luftpistole und in der Druckluft-halle die olympische Luftpistolendisziplin auf dem Programm.

Den Abschluss des Trainingstages bildete ein gemeinsames Schießspiel, in dem Fortuna den größten Einfluss hatte. Dafür sorgte Landestrainer *Thomas Karsch*, der sich dafür spezielle Regeln hatte einfallen lassen. Locker und lustig ging es dabei zu, bis der äußerst attraktive Preis, eine Hämmerli-Luftpistole der Firma Walter, an die Siegerin vergeben wurde.

Ein Plädoyer für das Anfängertraining

Die Zeit verging wie im Flug. Um 15.30 Uhr wurde auch für die Gewehrgruppe das Training beendet. Gewehre und Zubehör wurden eingepackt, die geliehenen Utensilien zurückgegeben und schon einmal alles verräumt.

Die Trainer konnten durchatmen, hatten sie doch teilweise einen anspruchsvollen Job zu leisten. So mancher Schützling hatte die ersten Erfahrungen in den sogenannten Riemenanschlägen gemacht. Beeindruckt äußerte sich *David Koenders*, der gemeinsam mit den anderen Cracks die Kids unterstützte: „Da kann man vor den Nachwuchstrainern nur den Hut ziehen. Das ist etwas anderes als unser Training. Hier geht es um elementare Grundlagen. Und die müssen dann auch noch kindgerecht erklärt werden. Da spielen wir in ei-



Der Nachwuchs war mit Feuereifer beim Training (obere drei Bilder).

Der Bericht schildert, was Leo (auf dem Bild mit seiner Mutter) erlebt hat.

ner anderen Liga und waren mit dieser Aufgabe zum Teil überfordert...“

Auch ohne Preis ein Gewinn

Kurz nach 15.45 Uhr stand dann Leo mit den anderen Buben und Mädels erwartungsvoll vor den aufgebauten Preisen. Die Tombola bildete den Tages-Abschluss. Als Glücksbringer betätigte sich *Maximilian Dallinger*. Aus der Box mit den darin in Schachteln verborgenen Namen aller Teilnehmer zog *Maxi* nacheinander die Preisträger. Die verkündeten Namen lösten Jubel aus, und zehn Mädels bzw. Buben konnten den Tag mit einem schönen Preis krönen. Leo hatte kein Glück. Aber der Tag war für ihn und alle anderen auch ohne Preis ein Gewinn. Besonders das Liegend-schießen hatte ihm Spaß gemacht und den Appetit auf den Dreistellungskampf geweckt. Der Tag war einfach cool. Und Leo nutzte noch schnell die Möglichkeit, sich mit dem BSSB-Maskottchen fotografieren zu lassen. Dann ging es wieder nach Hause mit vielen großartigen Erlebnissen im Gepäck.

M.G.



Team-Building im Landeskader Pistole

Dieses Jahr ist der Nachwuchskader Pistole mit etwas Neuem in die bevorstehende Saison gestartet. Mit Schlafsack und Proviant zogen die Youngster auf der Olympia-Schießanlage ein.

Als Vorbereitung für den Eröffnungslehrgang im November lud Landestrainerin *Monika Wimmer* zusammen mit den beiden Co-Trainerinnen und Studentinnen der Sozialpädagogik *Bianca Wimmer* und *Sophia Walbrun* zu einem Teambuilding- und Erlebnispädagogik-Wochenende ein.

Auf dem Programm standen dabei nach dem anfänglichen Kennenlerneneinige Übungen und Aufgaben an, die nur in Zusammenarbeit bewältigbar waren, wie z. B. „Gordischer Knoten“, „Bombe entschärfen“ oder die „Eisschollen Übung“. Die Nachwuchsschützen haben gezeigt, dass sie sich dabei jeder Herausforderung stellen. Sie haben gemeinsam Lösungen gefunden, ihre Rolle in der Gruppe erlebt und Vertrauen zueinander aufgebaut. Die Gruppen setzten sich aus „Kaderprofis“ und „Neulingen“ zusammen, die erst im Herbst in das Kaderleben einsteigen.

Gerade der Nachwuchskader hat im letzten Jahr bewiesen, dass er nicht aus „Solisten“ sondern Teamplayern besteht. Neue Freundschaften und die dadurch entstandene Vernetzung und Unterstützung, aber auch die Konkurrenz innerhalb der Gruppe haben die Jungschützen in ihren Fähigkeiten und Leistungen deutlich wachsen lassen – einem erfolgreichen Start in die neue Saison steht nichts mehr im Weg. Allen Youngstern hat das Wochenende sehr viel

Spaß gemacht, sogar die etwas schüchternen Kaderneulinge haben sich rasch in der Gruppe wohl gefühlt. Und die etablierten Kaderschützen waren sich einig, dass sie ein derartiges Wochenende gerne selbst für ihren Einstieg gehabt hätten.

Monika und Bianca Wimmer



Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage

Bayerns Senioren punkten in Dortmund

Im Landesleistungszentrum Dortmund finden traditionell die Deutschen Meisterschaften der Auflageschützen mit dem Luftgewehr statt. So auch in diesem Jahr. Über 1 650 Sportler waren in den fünf Altersklassen – jeweils weiblich und männlich – am Start. Im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes herrschte eine ausgezeichnete Stimmung, die auch etliche bayerische Starter zur Höchstform pushte.

Bei den bayerischen Senioren der Klasse I lief es aber noch nicht so rund. Der beste „Weiß-blaue“ war mit *Peter Schwelle* (Kgl. priv. FSG Weilheim, 315,1 Ringe) auf Rang 21 zu finden. Entsprechend gab es keinen bayerischen Vertreter im Finale anzufeuern.

Die Klasse der Senioren II wurde von *Dieter Hang* (HS, SV Nieder Erlenbach) mit 318,0 Ringen beherrscht, aber die bayerischen Starter waren auch gut mit dabei. *Robert Maier* (SV Wildschütz Deggenau) schob seine 316,5 Ringe auf Rang 5, dicht gefolgt von *Georg Weiß* (SSG Edelweiß Ottmarshausen) mit 316,4 Ringen auf Rang 6. *Sabine Hempfen* (Nord-West) hatte das Pub-

likum im Finale der Seniorinnen I definitiv auf ihrer Seite. Es wurde gejubelt und applaudiert. Doch auch die anderen Sportlerinnen hatten ihre Fankurven mit dabei, darunter auch die Weilheimerin *Ursula Plötz*. Mit starken 316,5 Ringen hatte sie sich auf Rang 3 der Qualifikation ins Finale geschossen und verteidigte dort ihren dritten Rang mit Nachdruck. Nur zwei Zehntel fehlten ihr nach dem 22. Schuss im Finale, um sich noch weiter nach vorne zu schieben. Ihre 229,1 Final-Ringe waren aber Bronze allemal wert.

Mit Gold wurde hingegen bei den Seniorinnen die Oberbayerin *Doris Rehm* (ZSG Bavaria Unsernherrn) belohnt. Mit starken 317,5 Ringen schnappte sie sich den Deutschen Meistertitel und arbeitete sich damit einen Vorsprung von 0,8 Ringen auf *Ursula Bocklage* (Nord-West) heraus – eine kleine Ewigkeit beim zehntelumkämpften Auflageschießen.

In der Teamwertung freute sich die SSG Rechterfeld mit 947,2 Ringen über die Goldmedaille vor der FSG Weilheim auf dem Silberrang (946,6 Ringe).

Der Meisterschaftswettkampf der Senioren III entwickelte sich zu einer „Bayerischen Meisterschaft mit nationaler Beteiligung“. Nach dem Qualifikationswettkampf belegten *Peter Wanner* (SG Hirsch Lenzfried, 318,6 Ringe), *Werner Gumbrecht* (SSG Dynamit Fürth, 318,2 Ringe), *Rudolf Berninger* (BSG Bergrheinfeld, 317,4 Ringe), *Franz Keller* (SG Huglfing, 317,3 Ringe) und *Wer-*

ner Vorreiter (SV Edelweiß Bühl, 317,2 Ringe) die Ränge 1, 2, 4, 6 und 7. Nach dem Finale gab es dann sehr zur Freude der Schlachtenbummler ein rein weiß-blaues Treppchen: *Rudolf Berninger* schnappte sich mit 253,0 Finalringen Gold, *Werner Gumbrecht* mit 252,8 Ringen Silber, und *Franz Keller* konnte sich für 231,2 Ringen als Bronzemedallengewinner feiern lassen. *Werner Vorreiter* und *Peter Wanner* reihten sich auf dem sechsten und achten Rang ein.

Ähnlich stark präsentierten sich die Seniorinnen der Klasse III. *Monika Wittl* (SG KK Obernbreit) gewann die Qualifikation mit gigantischen 319,2 Ringen und enteilte damit ihrer Verfolgerin *Elsbeth Faschko* (Württemberg) volle 3,4 Ringe. *Gerlinde Neuhiel* (Kgl. priv. HSG München, 314,8 Ringe) und *Agnes Broda* (Kaderschützen Gau Main-Spessart, 314,7 Ringe) lösten ihr Finalticket auf den Rängen 4 und 5, *Dagmar Schüssler* (SG Untermain, 314,4 Ringe) und *Hildegard Wagner* (Hubertus Lusteim, 314,4 Ringe) qualifizierten sich auf den Rängen 7 und 8 fürs Finale. Dort reichte es für das Bayern-Quartett dann nicht ganz für den Sieg. Sie mussten die Württembergerin *Elsbeth Faschko* auf Rang 1 ziehen lassen, flankierten sie aber auf dem Siegerpodest mit den Plätzen 2 und 3. *Gerlinde Neuhiel* schnappte sich den Vizemeistertitel, *Monika Wittl* kam auf den Bronzerang. *Dagmar Schüssler* und *Agnes Broda* komplettierten das starke bayerische Abschneiden auf den Plätzen 5 und 7. In den männlichen wie weiblichen Seniorenklasse IV sprang für Bayern kein Podestplatz heraus. Bester bayerischer Starter war *Johann Rabhansl* (SV Tagolf Thalgingen) auf Rang 6, und *Josefine Berndt* (SG Huglfing) kam als beste Bayerin auf Rang 17.

Riesenpech hatte *Heinrich Jansohn* (SSV Hohholz) in der Seniorenklasse V. 317,4 Ringe waren ein starkes Ergebnis, dennoch fehlte ihm ein winziges Zehntel für den Bronzerang. Er musste sich mit der Holzplatte arrangieren. Dafür punktete *Ines Jung* (Kgl. priv. SG Oberreute) goldglänzend bei den Seniorinnen V. 314,1 Ringe waren ihr Ergebnis, das den Deutschen Meistertitel perfekt machte. Die letzte bayerische Medaille dieser Meisterschaften fiel in der Mannschaftswertung der Senioren III ab. Hier erreichte das Trio des SSV Hohholz den Team-Vizemeistertitel. Mit den Meisterschaften in Dortmund haben nun auch die Senioren ihr Meisterschaftsjahr abgeschlossen. Aber nach der Meisterschaft, ist bekanntlich vor der Meisterschaft... *red/Fotos: Philipp Schulz*

Ursula Plötz gewann Bronze in der Seniorinnenklasse I und holte zudem mit ihrem Team der FSG Weilheim Silber.



Bayerische Meisterschaft Unterhebel und KK-Mehrlader

Helmut Stubenrauch macht die 80 voll

Die letzten Bayerischen Meisterschaften des Sportjahres 2022 fanden im Oktober in Nürnberg und auf der Olympia-Schießanlage statt. Während sich die Schützinnen und Schützen mit den Unterhebelrepetiergewehren A und B sowie mit den großkalibrigen Revolvern und Pistolen bei der HSG Nürnberg zu ihren Wettbewerben trafen, traten die Schützen mit dem KK-Mehrlader und dem Unterhebelrepetiergewehr C auf der Olympia-Schießanlage an. Und es waren wieder einmal die Meisterschaften von *Helmut Stubenrauch* (SG Coburg): Er gewann den Bayerischen Meistertitel mit dem Unterhe-

waren den Vizemeistertitel wert, und *Rainer Hornbach* (DJK Hochzoll Sternschützen) wurde mit 153 Ringen Dritter. Die Teamwertung sicherte sich das Trio vom SV Edling. *Jürgen Mitterhuber-Heitmeier*, *Matthias Edelmann* und *Georg Asböck* brachten zusammen 437 Ringe auf die Scheibe.

Die dritte Disziplin, die in Nürnberg ausgetragen wurde blieb den Kurzwaffenschützen vorbehalten. Mit dem großkalibrigen Revolver und der großkalibrigen Pistole traten sie zur „bayerischen Disziplin“ GK Kombi an. An der Spitze des Tableaus entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen



belrepetiergewehr A mit starken 312 Ringen und distanzierte damit seinen Verfolger *Helmut Forstmaier* (Altschützengesellschaft Mirskofen, 261 Ringe) um volle 51 (!) Ringe. Das Siegerehrungspodest komplettierte *Armin Pütz* (SG Coburg) mit 258 Ringen. Die beiden Coburger legten damit auch den Grundstein für den Mannschaftsmeistertitel, den sie zusammen mit *Carsten Präger* mit insgesamt 802 Ringen gewannen. Die zweitplatzierten Grenzlandschützen Waldheim trugen in Summe 655 Ringe zusammen.

Auch mit dem Unterhebelrepetiergewehr B war *Helmut Stubenrauch* nicht zu schlagen, auch wenn die Entscheidung diesmal etwas knapper ausfiel. Mit 159 Ringen schob sich *Helmut Stubenrauch* uneinholbar an die Spitze, die 154 Ringe von *Alexander Redel* (SV Waldfrieden Waldach)

zwischen *Roland Wabra* (Schützenfreunde Dormitz) und *Claus Fromberger* (SG Sportschützen Altötting). *Roland Wabra* hatte in der ersten Serie mit ausbaufähigen 37 Ringen angeschossen und steigerte sich in den folgenden drei Serien kontinuierlich. *Claus Fromberger* hingegen war mit 44 Ringen in Serie 1 stark in den Wettkampf gestartet, konnte das hohe Niveau aber nicht ganz halten. Am Ende kamen die beiden Kontrahenten mit einträchtigen 159 Ringen ins Ziel. Beim Vergleich der letzten Serie (42 : 33 Ringe) wurde der Bayerische Meistertitel *Roland Wabra* zugesprochen, der Vizemeistertitel *Claus Fromberger*. Das Siegertrio komplettierte *Herbert Müller* (VSG Wemding) mit 156 Ringen. Mannschaftsmeister wurde das Team der SG Sportschützen Altötting mit *Claus Fromberger*, *Konrad* und *Ana-Marija Jetzelsperger* – der ein-

zigen Starterin in dieser Konkurrenz. Auf der Olympia-Schießanlage vollendete *Helmut Stubenrauch* sein diesjähriges Ziel, die 80er-Marke seiner sportlichen Erfolge zu reißen. Der Oberfranke schaffte es tatsächlich bereits (jetzt) über 80 Mal den Bayerischen Meistertitel zu holen. Eine sensationelle Leistung! Mit 40 Treffern machte *Helmut Stubenrauch* (der diese Disziplin für die SG Ebern schießt) den Sieg mit dem Unterhebelrepetiergewehr C klar. *Kevin Heider* (SG Ebern) und *Franz Neidl* (Altrachschützen Itting) flankierten ihn mit 38 bzw. 36 Treffern auf dem Siegerehrungspodest. Und auch der Mannschaftsmeistertitel ging mit 109 Treffern an *Helmut Stubenrauch*, *Kevin Heider* und *Sebastian Dröbner* von der SG Ebern. Last but not least sicherte sich *Helmut Stubenrauch* auch „den Platz an der Sonne“ mit dem KK-Mehrladergewehr. 35 Treffer markierten hier sein Siegeregebnis. Allerdings war ihm *Rainer Hornbacher* (DJK Hochzoll Sternschützen) mit 34 Treffern schon sehr nahe gekommen und wurde mit dem Vizemeistertitel belohnt. Bronze schnappte sich *Jörg Schaffer* (SSV Pegnitzgrund) mit 33 Treffern. Den Team-Titel nahmen *Anja Jäckle*, *Ralf Jäckle* und *Kai Otto* mit 91 Treffern mit nach Mittelfranken zur Kgl. priv. SG Zirndorf. Bei herrlichem Sonnenschein wurden die letzten Bayerischen Meister dieses Jahres auf dem Conny-Wirnhier-Platz geehrt. Ein letztes Mal hatten sich die zahlreichen Mitarbeiter – ohne die eine Meisterschaft nicht durchführbar wäre – ins Zeug gelegt, um den Schützinnen und Schützen ideale Wettkampfbedingungen zu bereiten. Viele von ihnen werden dann auch wieder im Januar 2023 im Einsatz sein, wenn mit dem H & N-Cup die Wettkampfsaison auf der Olympia-Schießanlage startet. *red*



Weltmeisterschaft der Para-Sportschützen in Al Ain

Bernhard Fendt ist zweifacher Team-Weltmeister

Es war ein grandioser erster Tag für die deutschen Para-Sportschützen bei der WM in Al Ain: *Natascha Hiltrop* wurde Vizeweltmeisterin im Liegendschießen mit dem Luftgewehr und holte damit den ersten Quotenplatz für den Deutschen Behindertensportverband für Paris 2024. Dazu wurde das deutsche Team mit 1905,8 Ringen in der Besetzung *Natascha Hiltrop* (636,2), *Bernhard Fendt* (635,0/Memmenhausen) und *Cliff Junker* (634,6/Zella-Mehlis) Weltmeister mit neuem Weltrekord. Paralympics-Siegerin *Natascha Hiltrop* musste sich im Finale nur der Slowakin *Veronika Vadovicova* geschlagen geben, *Bernhard Fendt* als Sechster und *Cliff Jun-*

ker als Achter rundeten das sensationelle deutsche Ergebnis ab, was im Team mit Gold und einem neuen Weltrekord belohnt wurde. Am Ende wies das deutsche Trio 12,2 (!) Ringe mehr auf als die zweitplatzierten Thailänder. Und auch bei ihren weiteren WM-Starts erreichte *Natascha Hiltrop* durchwegs das Finale, auch wenn zunächst keine weitere Medaille herausprang. Mit dem Luftgewehr wurde sie im Stehendanschlag Siebte, im Dreistellungskampf erreichte *Natascha Hiltrop* Rang 8. Am letzten Tag der WM schloss sich dann der Kreis. Erneut war das SH 1-Gewehrteam diesmal im Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr im Einsatz. Das Trio gewann erneut

den Weltmeistertitel und *Natascha Hiltrop* zudem Einzel-Bronze.

Auch Bayerns Para-Pistolenschütze *Tobias Meyer*, der im Vorjahr beim Weltcup in Lima mit einem 2. Platz ein Zeichen gesetzt hatte, war in Al Ain am Start. Im Wettbewerb der Luftpistolenschützen der Klasse SH 1 startete er mit starken 97 und 96 Ringen seinen Wettkampf aussichtsreich in den Finalrängen. Allerdings konnte *Tobias Meyer* im weiteren Verlauf das Niveau nicht ganz halten und rutschte mit 558 Ringen auf Rang 17 ab. Bei seinem zweiten WM-Start in der Disziplin Freie Pistole erreichte der junge Unterfranke mit 519 Ringen Rang 19. *red/Foto: Rudi Krenn*




GEHMANN



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

Finale der BayernMatch-Wettbewerbe in Hochbrück

Löwenbräu stiftet lukrative Geldpreise für Gewehr-, Pistolen- und Bogenschützen sowie deren Vereine

Das BayernMatch war eine Idee der Landessportleitung, um die Vereine und die dort beheimateten Schützinnen und Schützen zu motivieren, nach der coronabedingten Zwangspause wieder ihr Sportgerät in die Hand zu nehmen. Zugleich sollten die Schützenvereine für ihr Engagement belohnt werden. Mit diesen Vorgaben wurde ein Fernwettkampf ausgeschrieben, an dessen Ende ein Finale auf der Olympia-Schießanlage stattfinden sollte, ausgestattet mit saftigen Geldpreisen für die Erstplatzierten. Nicht ganz so viele Schützinnen und Schützen wie erhofft hatten im letzten Jahr an der Premiere des BayernMatches teilgenommen, dennoch schrieb die Landessportleitung erneut das BayernMatch für das Jahr 2022 aus. Grund hierfür war die durchweg positive Resonanz der Vorjahresteilnehmer, die die Face-to-Face-Matches als attraktives, unterhaltsames Wettkampfformat schätzten. Und vielleicht war es auch möglich, via Flüsterpost den ein oder anderen mehr für das BayernMatch zu begeistern. Begeistert war schon mal die Löwenbrauerei von dem Vorschlag, das BayernMatch anstelle des Löwenbräu-Cups zu unterstützen, da die Teilnehmerzahlen an Letzterem in der Vor-Coronazeit immer mehr rückläufig waren. Begeistert waren auch die Schützen der großkalibrigen Pistolen, da in diesem Jahr ihre Disziplin mit ins BayernMatch aufgenommen wurde, ebenso wie die Disziplin Blankbogen.

Wie im Vorjahr winkten den Schützinnen und Schützen auf Final-Rang 1 jeder Altersklasse 250,- Euro, und auch deren Vereine wurden mit demselben Betrag belohnt (in der Schülerklasse wurde die Hälfte ausgezahlt). Zudem gab es eine Finanzspritze von 500,- Euro für den Verein, der die meisten Nachwuchsschützen (bis 17 Jahre) an die Schießlinie brachte und den Verein, der insgesamt die meisten Schützinnen und Schützen mobilisiert hatte. Die meisten Kugelschützen, nämlich 125 an der Zahl, hatte die Kgl. priv. HSG München an den Stand gebracht, mit 25 Nachwuchsschützen unter 17 Jahren punktete Gemütlichkeit Gries-

stätt. Bei den Bogenschützen hatte in beiden Kategorien der SV Kadeltshofen die Nase vorn. Insgesamt hatten 46 Schützinnen und Schützen am Fernwettkampf teilgenommen, darunter 28 Nachwuchstalente.

Die Schnellkassierer

Die Schützinnen und Schützen der Jugendklassen im KK-Liegendkampf, der KK-Sportpistole, mit dem Compound- und Blankbogen sowie der Schülerklasse Compound winkte ihr Preisgeld schon vor dem Finale, das wegen zu geringer Beteiligung erst gar nicht ausgetragen wurde.

Das Geduldsspiel in der Pistolenhalle

Die acht besten Fernwettkampfschützen der restlichen Klassen und Disziplinen trafen sich dann auf der Olympia-Schießanlage, um hier ihre Gewinner zu ermitteln. In der Pistolenhalle war es grauig kalt, als die GK- und KK-Schützen zeitgleich ihren Wettbewerb aufnahmen. Dazu kam, dass die Ergebnisermittlung mit der anschließenden Reihung und letztendlichen Paarbildung für die Face-to-Face-Matches doch einige Zeit in Anspruch nahm. Wer geglaubt hatte, bis zum Kaffeetrinken wieder zu Hause zu sein, hatte sich getäuscht. An diesem Nachmittag war in der Pistolenhalle Geduld und Gleichmut gefragt. Und diese beiden Tugenden neben viel Treffsicherheit stellten *Aleksandar Todorov* (Kgl. priv. HSG München) und *Marc Zacher* (Kgl. priv. SG Marktheidenfeld) unter Beweis, die die Finalkämpfe mit der KK- und GK-Sportpistole für sich entschieden.

Voll im Zeitplan

Bei den Wettbewerben in der Finalhalle wurde der Zeitplan allerdings an beiden Wettkampftagen perfekt eingehalten. Die kleinen Hakler des Vorjahres hatte die Landessportleitung ausgemerzt, und so durfte sich nicht nur stellvertretender Landesportleiter *Thomas Wollny* über zufriedene Schützinnen und Schützen freuen. Im KK-Liegendkampf der gemischten Junioren/Erwachsenenklasse setzte sich im Goldmatch

Susanne Hilger (Edelweiß Gilching) mit 3 : 2 Treffern gegen *Gerhard Graf* (SG Eintracht Schretzheim) durch, mit dem aufgelegten Luftgewehr gewann *Raimund Siebein* das vereinsinterne Duell der ZSG Bavaria Unsernherrn Schützen mit 3 : 2 gegen *Albert Lukas*, und mit der aufgelegten Luftpistole war einmal mehr *Valerius Rack* (SG Bad Berneck) eine Klasse für sich. Im Goldmatch startete er mühelos mit 3 : 0 Punkten gegen *Karl-Friedrich Johann* (ZSG Bavaria Unsernherrn) durch.

Der große Auftritt der Nachwuchstalente

Staunen ließen wie im Vorjahr die Schüler. Nicht nur ihre Leistungen waren großartig, sondern auch der professionell coole Umgang mit dem vollkommen neuen Wettkampfformat. Scheinbar routiniert absolvierten sie ihre Qualiserien und ließen sich auch nicht von den Face-to-Face-Matches aus der Ruhe bringen. Bei den Luftgewehr-Schülern zog *Martina Hilger* (Edelweiß Gilching) mit ihrer Mutter gleich, die am Vortag im KK-Liegendkampf gewonnen hatte. In *Joshua Petter* (SV Virnsberg) traf *Martina Hilger* auf einen ebenbürtigen Gegner. In einem Wimperschlagfinale setzte sich die junge Schützin mit 3 : 2 letztendlich gegen ihren Konkurrenten durch. In der Jugendklasse mit dem Luftgewehr kam es zu einem reinen „Mädel-Duell“: *Lena Waldenmayer* (Scheibenschützengesellschaft Weiherhammer) matchte sich mit *Brianna Grasberger* (Mörntaler-Falkenschützen Mauerberg). Auch die beiden jungen Damen schenkten sich nichts und trennten sich abschließend mit 3 : 2 Matchpunkten zugunsten von *Brianna Grasberger*. Zeitgleich zu den Luftgewehr-Youngstern bekriegten sich die Luftpistolenschüler und -Jugendlichen. Bei den Schülern führte kein Weg an *Ema Dimitrova* (Kgl. priv. HSG München) vorbei, die sich mit 3 : 1 Punkten gegen *Niklas Lorenz* (SV Hubertus Gaimersheim) durchsetzte. Noch souveräner gestaltete *Emas* Vereinskameradin *Charlotte Rosteck* bei den jugendlichen Pistoleros ihren Wettkampf und ließ *Domenik Scheck* (Diana Mintraching) mit 3 : 0 keine Chance. In der gemischten Junioren-/Erwachsenenklasse der Luftpistolenschützen bahnte sich ein HSG-München-Duell an. Die Kontrahenten hießen *Andreas Martin* und *Arben Kucana*. In der Favoritenrolle war eindeutig der Olympia-Teilnehmer von London, *Arben Kucana* auszumachen – aber es kam anders. Mit 3 : 2 Punkten gelang es *Andreas Martin*, den international erfahrenen Schützen auf Abstand zu halten und die ausgelobten 250 Euro mit nach Hause zu nehmen. Last but not least ermittelte die gemischte Junioren-/Erwachsenenklasse mit dem Luftgewehr ihren Sieger. Und auch hier kam es zu einem engen Duell. Mit

3 : 2 Punkten gelang *Laura Seybold* (FSG Anlauterthal Titting) der Sieg gegenüber *Rebecca Schnaidt* (SV Ebenried). Damit waren alle Preisgelder in den Kugeldisziplinen verteilt. Eine Woche später sollten die Bogenschützen auf der Olympia-Schießanlage ihre Gewinner ermitteln.

Mit nassen Socken zum Erfolg

Es war wirklich schade, dass der Wettergott beim Finale des BayernMatches der Bogenschützen so gar kein Einsehen hatte. Heftige Regenschauer machten den Cracks das Leben schwer und sorgten für durchnässte Kleidung und Schuhwerk. Das hinderte die Recurve-Youngster der Klasse B aber nicht daran, ihren eigenen Krimi zu inszenieren – mit *Simon Blaschke* (FSG Tacherting) und *Victoria Milena Heiß* (VSG Wemding) in den Hauptrollen. Die beiden schenken sich keinen Millimeter und kamen nach der regulären Spielzeit beide mit 16 Punkten ins Ziel. Ein Stechpfeil musste über die Plätze 1 und 2 entscheiden, mit dem Sieg und 125 Euro für *Simon Blaschke*.

Weniger spektakulär, aber fast ebenso knapp ermittelten die Recurve-Schüler der Klasse A ihren Sieger. Mit 18 : 16 Satzpunkten sicherte sich *Elena Heiß* (VSG Wemding) vor *Timo Morasch* (BSC Lindach) den Platz an der Sonne. Da fiel der Sieg bei den

Recurve-Jugendlichen schon deutlich souveräner aus. *Marlene EB* (FSG Raubling) sammelte 10 Matchpunkte und schob damit *Sebastian Hajek* (SG Diana Schondorf) mit sieben Punkten auf den Silberrang. In der kombinierten Junioren-/Erwachsenenklasse reichten *Christian Wagner* (BSC Ismaning) sieben Punkte, um *Benedikt Reichel* (Isartaler BS Altdorf) den Sieg abzunehmen. Letzterer verbuchte fünf Punkte auf seinem Konto. 15 – 14 – 14 – 14 lautete das Punkte-Ergebnis der vier Erstplatzierten in der kombinierten Junioren-/Erwachsenenklasse der Compounder. Im Gold-Match gelang es *René Repp* (Treff Schimborn), *Katharina Kutscher* (TSV Jahn Freising) mit einem einzigen Punkt auf Abstand zu halten (15 : 14 Punkte). Im Bronzematth hatte ein Stechpfeil über die Platzierung zu entscheiden. *Emanuel Dostal* (Lockere Hand) ließ seinen Pfeil in die Zehn fliegen, der von *Florian Reif* (BS Feucht) bohrte sich in die Neun. Damit war auch dieses Duell entschieden. Im großen Starterfeld der Blankbogen-Schüler hatten es *Jonathan Palm* (SV Kadeltshofen) und sein Vereinskollege *Johann Seidl* geschafft, sich bis ins Goldfinale durchzusetzen. Der Vergleich der Vereinskameraden fiel dann mit 13 : 9 Punkten zugunsten von *Jonathan Palm* aus. Zudem gewann *Paula Imming*

das Match um Bronze – und so standen drei Nachwuchsatleten des SV Kadeltshofen auf dem Siegerpodest. Großartig! Last but not least gab der Deutsche Rekordhalter und „Dauer-Meister“ *Wilhelm Dillinger* (TSV Kirchdorf am Inn) seine Galavorstellung. Auch an diesem Tag war gegen ihn kein Kraut gewachsen, und so musste sich *Johannes Stoiber* (SG Edelweiß Bruckmühl) dem Altmeister mit dem Blankbogen geschlagen geben. Allerdings fiel seine Gewehr mit 13 : 10 Punkten durchaus achtbar aus.

Besonders erwähnenswert ist abschließend, dass alle bayerischen Nationalkaderschützen Bogen am BayernMatch teilgenommen haben. Sie waren zwar bei den Finals wegen ihrer Kaderzugehörigkeit nicht startberechtigt, haben aber im Fernwettkampf ihre Solidarität mit den bayerischen Bogenschützen nachhaltig gezeigt und mit ihren Ergebnissen Motivationsmarken für die Bogen-Breitensportler gesetzt. Bei den Kugelschützen war einzig der Nationalkaderschütze Pistole, *Michael Heise*, am Start, was aller Ehren Wert war.

uuk

Technik von DISAG

Seit fast 40 Jahren einer der führenden Hersteller für Auswertelektronik im Schießsport.



Komplettlösungen zur optischen Schussauswertung.



Professionelles Lichtschießen für Kinder.



Scheibenauswertung für Luftgewehr bis Sportpistole.



DISAG GmbH & Co KG | Heganger 16
96103 Hallstadt | Tel. +49 951/30 95 53-0

www.disag.de
Finden Sie uns auf Facebook

Michel Gomez-Krämer wird neuer Cheftrainer beim DSB

Erster Ansprechpartner für die Bundestrainer und Bundesstützpunkttrainer

Der Deutsche Schützenbund hat einen neuen Cheftrainer: *Michel Gomez-Krämer* besetzt seit dem 1. November diese Position und lenkt gemeinsam mit Sportdirektor *Thomas Abel* die sportlichen Geschicke im Hauptamt des Verbandes.

Michel Gomez-Krämer folgt auf *Thomas Abel*, der im Mai auf den Sportdirektorenposten rückte. Der 50-Jährige kennt den DSB, die Verbandsstrukturen und die Sportler und Trainer natürlich bestens, seit acht Jahren ist er Leistungssportreferent in der Wiesbadener Bundesgeschäftsstelle: „Ich möchte das fortführen, was wir in den vergangenen Jahren als Trio mit *Heiner Gabelmann* (vormaliger Sportdirektor), *Thomas Abel* und mir auf den Weg gebracht haben. Und nach acht Jahren will ich mich natürlich auch weiterentwickeln, noch näher an Trainer und Sportler heranrücken und mit ihnen zusammenarbeiten, da ich selber auch aus dem Trainerbereich komme.“ Erfahrungen in verantwortlicher

Funktion hatte *Michel Gomez-Krämer* ebenfalls schon – vor seiner DSB-Tätigkeit war er von 2007 bis 2014 Sportdirektor des Deutschen Baseball & Softball Verbandes. Für Sportdirektor *Thomas Abel* ist die Entwicklung eine logische Konsequenz: „*Michel Gomez-Krämer* hat in den Jahren als Leistungssportreferent bewiesen, dass man sich zu 120 Prozent auf ihn verlassen kann. Wir haben sehr ähnliche Vorstellungen davon, wie der Leistungssport im DSB weiterentwickeln ist. Ich freue mich, dass wir hausintern eine so gute Lösung gefunden haben.“

Als Cheftrainer wird *Michel Gomez-Krämer* erster Ansprechpartner für die Bundestrainer und Bundesstützpunkttrainer sein und „sehr nah an diese heranrücken“, wie *Thomas Abel* sagt. Dabei solle auch die Zusammenarbeit mit dem Bundestrainer Sportwissenschaft *Stefan Müller* intensiviert werden, um die Potenziale in diesem Bereich optimal zu nutzen. Zudem ist der Cheftrainer für die überfachliche Steue-

DSB begrüßt Signale aus der Politik gegen die Energiekrise

In den letzten Wochen erhielt der Deutsche Schützenbund mehrere Schreiben von besorgten Vereinen mit Blick auf die horrenden Steigerungen der Energiekosten. DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* nahm die „Hilferufe“ der Vereine zum Anlass und wandte sich an Politik und den Deutschen Olympischen Sportbund.

Dies vor allem auch vor dem Hintergrund, dass der größte Teil der Schießsportanlagen im Eigentum der fast 14 000 DSB-Vereine steht. In einer Vielzahl von Gesprächen, u. a. auch mit Bundesinnenministerin *Nancy Faeser*, die dem Bundesstützpunkt des DSB in Wiesbaden einen Besuch abstattete, hatte der DSB auf die Dringlichkeit für die Vereine hingewiesen.

Von der Konferenz der Ministerpräsidenten und der Sportministerkonferenz erwartete der Sport im Allgemeinen und der DSB im Besonderen weitreichende Beschlüsse, um die Folgen der Energiekrise abzufedern. Und es waren gute Signale für Sportverbände und -vereine.

So gilt die beschlossene Energiepreisbremse für Privathaushalte und Unternehmen ausdrücklich auch für Sportvereine – und zwar sowohl für Gas als auch Strom. Der Freistaat Bayern kündigte zudem bereits an, zum Schutz der Vereine die Entlastung durch den Bund aus eigenen Töpfen weiter aufzustocken. „Dies ist für viele unserer Vereine natürlich enorm wichtig, da sie oftmals Träger der Schützenhäuser und -anla-



Der DSB ist der erste Ansprechpartner für die Bundestrainer und Bundesstützpunkttrainer sein und „sehr nah an diese heranrücken“, wie *Thomas Abel* sagt. Dabei solle auch die Zusammenarbeit mit dem Bundestrainer Sportwissenschaft *Stefan Müller* intensiviert werden, um die Potenziale in diesem Bereich optimal zu nutzen. Zudem ist der Cheftrainer für die überfachliche Steuerung der vier olympischen Disziplingruppen (Bogen, Flinte, Gewehr, Pistole) verantwortlich.

gen sind“, zeigte sich DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* zufrieden. Zuletzt hatte eine Erhebung des Deutschen Olympischen Sportbundes gezeigt, dass die Situation der Vereine bedenklich ist, rund 40 Prozent mit schweren Auswirkungen rechnen, knapp sechs Prozent sich in ihrer Existenz bedroht fühlen, umso wichtiger,

DSB-Pressedienst

dass die Gaspreis- sowie die Strompreisbremse für Sportvereine als Endverbraucher gleichermaßen gilt. Und auch der Härtefallfonds für Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, den die Bundesregierung im Zusammenhang mit der Gas- und Strompreisbremse einrichten will, soll entgegen der aktuellen Planung auch Vereinen und anderen Einrichtungen des Sports zur Verfügung stehen. Das verspricht ein Vertreter des Bundesinnenministeriums im Sportausschuss des Bundestages. Es werde sich auf allen Ebenen darum bemüht, dass auch der Sport Eingang in die Härtefallregelung im

Wirtschaftsstabilisierungsprogramm finde. „Die Unterstützung der Politik in der Energiekrise ist ein starkes Zeichen für unsere 14 000 Vereine an der Basis mit ihren rund 1,3 Millionen Mitgliedern. Damit haben sie einigermaßen Planungssicherheit, können erst einmal durchatmen. Wir werden uns als Teil der deutschen Sportlandschaft weiter dafür einsetzen, dass Sport stattfinden kann und bezahlbar bleibt, um Menschen in schwierigen Zeiten zusammenzubringen und die positive Wirkung des Sports zu entfalten“, so Hans-Heinrich von Schönfels.

DSB-Pressedienst



dem Download muss der „Scheck“ innerhalb von vier Wochen beim Verein abgegeben werden, der Verein muss diesen dann innerhalb von weiteren zwei Wochen zur Zahlung einreichen. Dieses Angebot ist vorgesehen von Januar bis Mai 2023.

Alle Programmmodule folgen zeitlich versetzt gegen Ende dieses bzw. zu Beginn des neuen Jahres. Sobald der laufende Prüfungs- und Planungsprozess abgeschlossen ist, wird die Zeitschiene der einzelnen Programmmaßnahmen online gestellt. Die verschiedenen Antragsmöglichkeiten für Verbände und Vereine werden mit ausreichend zeitlichem Abstand zum Datum der Antragsstellung veröffentlicht.

Alle oben dargestellten Unterstützungsangebote sind Bemühungen, den Sport nach den letzten sehr schwierigen Jahren zu stützen und zu stärken. Noch werden die einzelnen Angebote zwischen dem DOSB und dem BMI im Detail abgestimmt und eventuell gibt es inhaltlich und auch hinsichtlich der Zeitfenster noch Anpassungen. In den kommenden Wochen werden auf der Homepage des DOSB weitere Informationen zu den einzelnen Modulen und dem zeitlichen Ablauf veröffentlicht.

Der Deutsche Schützenbund will seine Vereine aber bereits frühzeitig auf diese möglichen Angebote hinweisen, damit sie sich darauf vorbereiten und für sich überlegen können, welche Angebote sie selbst nutzen wollen, um ihren eigenen Verein zu stärken. Gerne informieren wir, sobald uns weitere Details des Förderprogramms „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ bekannt sind.

DOSB-Pressel/DSB-Pressedienst

Das Förderprogramm „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ des DOSB

„Gutscheine“ für potenzielle neue Vereinsmitglieder

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) ein umfangreiches Förderpaket aufgelegt, um den organisierten Sport angesichts der aktuellen Herausforderungen zu unterstützen. Das Programm „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ wird mit 25 Millionen Euro vom Bundesministerium des Innern und für Heimat bis Ende 2023 gefördert. Das Programm besteht aus verschiedenen Säulen und Modulen (Programmbausteinen), die Verbände, Vereine, Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder und Bürger ansprechen sollen. Ziel ist es, nach der Corona-Pandemie wieder mehr Menschen in Deutschland in Bewegung zu bringen und für den Vereinssport zu begeistern, den Ausbildungstau bei Übungsleitenden/Trainern und Wettkampfrichtern auszugleichen und die Vereinsentwicklung zu unterstützen.

Die Maßnahmen der Säule 1 „Digital und qualifiziert – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements“ sollen noch heuer ausgerollt werden. Sie beziehen sich auf die Spitzenverbände und müssen von diesen umgesetzt werden.

Die Säule 2 mit ihren drei unterschiedlichen Modulen ist hingegen darauf ausgelegt, die Vereine und deren Mitglieder zu stützen:

So sollen in Modul 1 der Säule 2 den Vereinen im Zeitraum von Januar 2023 bis August 2023 4 000 mal 1 000 Euro zur Verfügung stehen, damit diese Gesundheits-, Schnupper- und Infoangebote, Kooperationen mit Schulen und/oder Firmen anbieten können. Über das Modul 2 sollen in einer Bewegungslandkarte interessierten zukünftigen Neumitgliedern die Vereine vorgestellt und ihre Angebote präsentiert werden, sodass jede sportinteressierte Person den für sie passenden Verein findet. Hier sind auch Aktionstage (beispielsweise Tage der offenen Tür) abbildbar. Das Modul 3 der Säule 2 stellt 150 000 mal 40 Euro Sportvereinschecks zur Verfügung, mit denen Neumitglieder ihren Vereinsbeitrag bezahlen können. Damit soll die Neu-Mitglieder-Akquise in den Vereinen unterstützt werden. Dafür rufen die Neu-Mitglieder digital den „Scheck“ ab und reichen ihn bei ihrem Verein als Mitgliedsbeitrag ein. Der Verein kann den Scheck dann über den DOSB einlösen. Nach

Traditionelles Unterhachinger Zimmerstutzenschießen

Bereits zum zehnten Mal veranstalteten die Unterhachinger Schützen das jährliche Zimmerstutzenschießen. Bei diesen Stutzen handelt es sich um historische Gewehre, die oftmals zwischen 100 und 150 Jahre alt sein können – könnten sie von ihren Erlebnissen berichten, hätten diese geschichtsträchtigen Waffen sicherlich einiges zu erzählen. Mit diesen altherwürdigen Waffen schießen die Schützen auf eine fünf-kreisige Zimmerstutzenscheibe. Die Unterhachinger Schützen legen bei dieser Veranstaltung großen Wert auf Tradition, beispielsweise gibt es hier eine strenge Kleiderordnung. Alle Schützen müssen mit einem Hut und in Tracht erscheinen, um an der Veranstaltung teilnehmen zu dürfen. Dieses Jahr war die Resonanz beim Zimmerstutzenschießen groß: Es nahmen 18 Mitglieder aus dem Verein teil, darunter schossen sechs Frauen mit. Geschossen wurde um den Wanderpreis, eine knifflige Sache, denn man konnte diesen Preis nur mit einem Schuss erhalten, mehr Schüsse durften nicht abgegeben werden. Eine ruhige Hand be-



v. l.: Klaus Heidt, 1. Schützenmeister Werner Horn und Ingo Bräutigam

wies dabei *Ingo Bräutigam*, der sich den Preis mit einem 161-Teiler sicherte. Bei der zweiten Wertung ging es um die maximale

Ringzahl bzw. den besten Schuss (Blattl). Diese Wertung gewann *Klaus Heidt* mit 22 von 25 möglichen Ringen. *Herbert Neuner*

20 Jahre Böllergruppe der Kgl. priv. HSG 1406 München

20 Jahre ist es her, dass aus einer lockeren Gemeinschaft eine gestandene Böllergruppe wurde. Ein würdiger Anlass, den die Kgl. priv. Hauptschützengesellschaft 1406 ungezwungen und unbeschwert mit einem besonderen Fest im Freien feierte. Nach einer langen Zwangspause haben sich dazu über 80 Böllerschützen lautstark gratuliert. In einem Festzug, bestehend aus Blasmusik und rund zwölf Vereinsabteilungen, zogen die Feiernden auf das Gelände der Kgl. priv. Hauptschützengesellschaft 1406 ein. Achtmal wurde der würdige Anlass lautstark verkündet – und auch zwei Böllerkanonen waren dabei. Bei schönstem Wetter wurden die Böllerschützen anschließend im Biergarten zu einem kühlen Augustiner und Hendl eingeladen. Bei dieser Gelegenheit freute es die Gemeinschaft natürlich besonders, dass ihr Böllerreferent Oberbayern Nord-West, *Joe Maier*, sie nicht nur besuchte, sondern den Böllerkommandanten *Felix Rakette* mit einer hohen Ehrung, der silbernen Böllernadel, auszeichnete. Ein gelungener Abschluss für das Jubiläum.



Bei herrlichem Wetter feierten die Böllerschützen der Kgl. priv. Hauptschützengesellschaft ihr 20-jähriges Bestehen.



Knapp 90 Böllerer sind es geworden, die zum 20-jährigen Bestehen der Hauptschützen Böllerer gratulierten.

Georg Pfaff



Böllerreferent Oberbayern Nord-West *Joe Maier*, ehrt unseren Böllerkommandanten *Felix Rakette*.

„Im Herzen Wahrheit – im Auge Klarheit“ Vereins-Freundschaft verbindet Schützen über die Grenzen

Eine lange Vereins-Freundschaft verbindet den Schützenverein Absberg mit den Gebirgsschützen aus Sankt Georgen in Österreich. Die Gebirgsschützen feierten 2022 ihr 60. Gründungsjubiläum. Grund genug für die Absberger, eine Delegation von Schützen zu ihren Freunden nach Österreich zu schicken. In Sankt Georgen fand anlässlich dieses Jubiläums der feierliche Festakt statt, an dem zahlreiche Ortsvereine teilnahmen. Eröffnet wurde das Fest mit einem Gottesdienst von Pfarrer Dr. *Winfried Wehrauch*. Georgis Schützenob-

mann *Anton Eder* begrüßte gemeinsam mit Bürgermeisterin *Barbara Huber* die Ehrengäste. In seiner Ansprache ging er auf die Chronik der Georgi-Schützen ein. Der Fahnenspruch der Georgi-Schützen ist „Im Herzen Wahrheit – im Auge Klarheit“. Diesen Spruch schreiben sich die Schützen nicht nur auf die Fahne, sondern tragen ihn im Herzen, er sagt außerdem viel über ihre traditionellen Werte und Einstellungen aus. Dieser Spruch ist zugleich Sinnbild des Vereins. Kompanie-Hauptmann *Klaus Eder* zeigte sich in seiner Rede besonders

erfreut darüber, dass sich unter den Teilnehmern am Festakt noch fünf Gründungsmitglieder befanden, die nach wie vor in den Reihen der Schützen stehen. Diese fünf Urgesteine wurden mit der Anton-Wallner-Nadel ausgezeichnet. Die Veranstaltung fand auf dem Friedhof in Sankt Georgen statt und das nicht ohne Grund: Am Festakt zum Jubiläum wurden auf den jeweiligen Gräbern der verstorbenen Mitglieder Kerzen angezündet, um auch ihnen den nötigen Respekt an diesem ehrwürdigen Tag zu zollen, eine Geste, die viele Teilnehmer emotional sehr berührte. Seit 1967 besteht die Freundschaft zwischen den Gebirgsschützen Sankt Georgen und dem Schützenverein Absberg.

1. Schützenmeister *Wolfgang Bauer* des Schützenvereins Absberg überbrachte in seinem Grußwort Glückwünsche an die österreichischen Kameraden. Er ließ die gemeinsamen Erlebnisse nochmals Revue passieren und blickte auf die zahlreichen, geselligen Stunden zurück. Zum Abschluss seiner Rede lud er die Sankt-Georgi-Schützen zum 100-jährigen Gründungsjubiläum im Jahr 2025 nach Absberg ein.

Wolfgang Bauer/red



Ehrungen für die Böllerschützen aus Oberfranken Auszeichnung für besonderes Engagement



Nach der coronabedingten Pause konnten die Böllerschützen aus Oberfranken wieder ihre Arbeitssitzung in der Frankenfarm in Himmelkron durchführen. Bei dieser Veranstaltung wurden auch langjährige verdiente Böllerschützinnen und Böllerschützen für ihr Engagement ausgezeichnet. Das Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold

erhielt für seine Verdienste *Heinz Riedel* aus Creußen. Mit dem Böllerschützen-Ehrenzeichen des BSSB in Silber wurden der stellvertretende Landeschützenmeister *Hans-Peter Gäbelein*, *Gerhard Hertel*, *Rolf Bätz* und *Wolfgang Nickl* ausgezeichnet. Das Böllerschützen-Ehrenzeichen in Silber des Schützenbezirks Oberfranken erhielt

ten *Edwin Seitz*, *Erich Fuchs*, *Sabine Schreiner-Marr* und *Patrick Lorenz*.

Adolf Reusch

58. Gau-Damenschießen in Starnberg

Im herbstlich geschmückten Saal der Schießstätte in Starnberg ging das 58. Gau-Damenschießen mit einer feierlichen Proklamation zu Ende. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Kgl. priv. Feuererschützengesellschaft Starnberg. Auf die Teilnehmerinnen wartete ein großes Sortiment an liebevoll ausgesuchten Preisen. Der 1. Schützenmeister der FSG Starnberg, *Stefan Kawnik*, dankte allen Besuchern für ihr zahlreiches Kommen. Sein Dank galt auch den zahlreichen Helfern der Veranstaltung. Starnbergs Landrat *Stefan Frey* richtete sein Grußwort an die Runde und lobte die Schützinnen und Schützen, die auch in den vergangenen schwierigen Jahren ihr Ehrenamt vorbildlich vertraten und damit einen großen Beitrag zur Gemeinschaftsbildung leisteten. 1. Gau-Schützenmeister *Andreas Lechermann* dankte dem



Landrat für sein offenes Ohr in allen Belangen der Schützen. Sein weiterer Dank ging u. a. an Gau-Damensportleiterin *Kornelia Erb*. Sie setzt sich stets bei allen Vereinen dafür ein, sich bei den traditionellen Veranstaltungen des Gaus zu engagieren. Ebenso gingen lobende Worte an *Stefan Kawnik* und sein Team, die gemeinsam den Gau bei allen Veranstaltungen unterstützen. Nach den Danksagungen ging es zur Proklamation der neuen Gauköniginnen. Mit einem 47,0-Teiler errang *Sarah Trauner* von Würmtaler I Gräfelfing die Würde der Gaukönigin, gefolgt von *Viktoria Stoll* von der Kgl. priv. FSG Starnberg mit einem 64,2-Teiler. Den Mannschaftswanderpokal bei den Freihandschützen konnte sich Edelweiß Gilching mit 896,2 Ringen sichern, gefolgt von den Schützinnen der VSG Pöcking und den Wildschützen Pentenried. Bei den Schützinnen mit Hilfsmitteln gewannen den Wanderpokal die Damen der Wildschützen Pentenried und dem Gesamtergebnis von 938,8 Ringen vor Hechendorf Güntering und Wörthsee Walchstadt. Da in diesem Jahr gleich zwei Vereine die Meistbeteiligung mit je zwölf Schützinnen anführten, ließ sich der Veranstalter nicht lumpen und lobte für beide Vereine eine Torte als Preis aus. Eine dritte Torte wurde an die teilnehmenden Vereine verlost, über welche sich die Schützinnen von Martinslust Martinsried freuen



durften. Ein Extra-Dankeschön erhielten auch die Wangenerin *Elfriede Illgen* als älteste und die Dröblingerin *Martina Bauer* als jüngste Schützin.

Auf der Festscheibe hatte bei den Luftgewehr-Schützinnen *Sabine Bayer* von Eintracht Ettersschlag mit einem 3,0-eiler die Nase vorn. Bei den Luftgewehrschützinnen mit Hilfsmittel siegte *Patricia Knapp* von der SV Hechendorf Güntering mit einem 7,0-Teiler, und bei den Luftpistolenschützinnen belegte die Gräfelfingerin *Susanne Langner* Rang 1 mit einem 10,2 Teiler. Den Wettbewerb „Adlerscheibe“ gewann mit dem Luftgewehr die Gilchingerin *Susanne Hilger* vor *Martina Schmidbauer* von Bavaria Dröbling mit einem 3,0-Teiler. Bei den Luftgewehr-Schützinnen mit Hilfsmittel erreichte die Pentenrieder Schützin *Susanne Drexel* mit 105,9 Ringen den ersten Rang. Bei den Luftpistolenschützinnen siegte die Wolfratshäuser Schützin *Anke Sokolowski*. *Eva Laube*

Gemeinsam für den Gau-Damen-Pokal

Nach zweijähriger Pause starteten auch wieder die Auflage-Luftgewehr/Luftpistole-Wettbewerbe im Mittelfränkischen Schützenbund – wenn auch mit verhaltnismäßig geringer Teilnehmerzahl. Zunächst waren auf Gauebene drei Vorkämpfe mit abschließendem Finalschießen zu absolvieren, um sich für den Bezirksendkampf zu qualifizieren. Der Bezirksendkampf fand bei der SSG Erlangen-Büchenbach statt. Hierzu waren insgesamt sieben Luftgewehrschützinnen und sechs Luftpistolenschützinnen eingeladen.

Durch den Wettkampf führte *Gerhard Köhler*, stellvertretender Bezirkssportleiter, der den Damenbereich bis zum nächsten Mittelfränkischen Schützentag in Obhut genommen hat. Die Schützen hoffen, dass sich bis dahin dann tatsächlich wieder eine neue Bezirksdamenleiterin findet. *Brigitte Loy-Hanke* ließ es sich allerdings nicht nehmen, ihren Pokal selbst zu überreichen und noch einmal eindringlich an alle zu appellieren, nach einer Nachfolgerin zu suchen, denn sie hatte ja ihre ehrenamtliche Tätigkeit bereits beendet. Es waren Damen aus

den Gauen Ansbach, Fürth, Erlangen und Schwabach-Roth-Hilpoltstein am Start. Zunächst wurde der Vorkampf absolviert. Anschließend schossen alle miteinander ein spannendes Finale. Das Endergebnis basierte auf dem Durchschnittsergebnis der drei Gau-Vorkämpfe plus dem Ergebnis des Bezirksendkampfes und des Finalschießens. Schlussendlich sah dann die Ergebnisliste wie folgt aus: Allen voran mit satten 734,70 Ringen gewann *Gisela Fischer* von der Gilde Rothenburg aus dem Gau Ansbach bei den Luftgewehr-Auflage-Damen. Zweite wurde *Rosí Duy* mit 730,40 Ringen. Sie schießt für den VfL KK-Sport Veitsbronn im Gau Fürth. Dritte wurde *Siglinde Müller* von der SSG Erlangen-Büchenbach aus dem Gau Erlangen mit 725,30 Ringen knapp vor *Sabine Rottmann*, SG Frauenaubach, ebenfalls Gau Erlan-

gen, mit 724,40 Ringen. Von den sechs eingeladenen Luftpistolen-Damen gingen lediglich drei an den Start. So belegte *Renate Fischer* von der SSG Rednitzhembach aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein mit 708,8 Ringen Platz 1. Platz 2 ging an *Birgitt Popp* mit 686,1 Ringen und Rang 3 an *Karin Böß* mit 671,6 Ringen. Beide Damen schießen für die SSG Erlangen-Büchenbach. Den gemeinsamen Wettkampftag ließen alle Damen noch in gemütlicher Runde ausklingen. *Sabine Rottmann, Pressereferentin*



Generationen-Match 2022 Das Ereignis für die ganze Familie

Eine Konstante im Terminkalender der Olympia-Schießanlage ist seit einigen Jahrzehnten das Generationen-Match. Dieser Wettkampf ist nicht nur ein Kräftemessen von Teams, bestehend aus Jung und Alt, sondern auch ein fester Treffpunkt für zahlreiche Schützen. Es ist mehr als ein sportlicher Wettkampf: Das Generationen-Match formte sich über die Jahre zu einer Veranstaltung, auf der Freundschaften gepflegt werden und ein entspannter, sportlicher Austausch stattfindet.

Der Sport, der verbindet

Emsiges Treiben herrschte am 6. November 2022 in der Druckluftwaffenhalle auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück. Die ersten Schützen zogen sich bereits um, packten ihre Luftgewehre und -pistolen aus. Eine spürbare Vorfreude machte sich in der Halle breit, waren doch alle erleichtert, dass nun endlich wieder Normalität in den Schießsport zurückkehrte. In der Vorkhalle saßen weitere Schützen zusammen und tauschten sich bei Kaffee und Gebäck aus. Gute Bekannte, langjährige Schützenfreunde und ganze Familien kamen wieder zum Generationen-Match zusammen. Nichtsdestotrotz wurde bei aller Gemütlichkeit mit Spannung der Beginn erwartet.

Gut gemeistert

Das Generationen-Match wurde – wie erneut – von der 1. Landesdamenleiterin *Sandra Horcher* und ihrer Stellvertreterin *Simone Hackenschmidt* organisiert. Die Damen haben sich bei diesem traditionsreichen Match in den vergangenen Jahren einigen Herausforderungen gestellt: Sie verfassten für diese Veranstaltung ein eigenes Regelwerk mit eigenem Modus, sodass die Umsetzung auch auf Gau- und Vereinsebene möglich ist. Des Weiteren stemmten sie aber insbesondere die letztjährige Veranstaltung unter erschwerten Auflagen. Die Pandemie stellte sicherlich alle Veranstalter vor besondere Herausforderungen. Auch diese meisterten die beiden Damenleiterinnen mit all ihren fleißigen Helfern. Umso schöner war es, dass das diesjährige Match wie gewohnt ohne besondere Hygienemaßnahmen stattfinden konnte. *Sandra Horcher* und *Simone Hackenschmidt* dankten in ihrer diesjährigen Ansprache bei der Siegerehrung eben diesen vielen fleißigen Händen, die solche Veranstaltungen erst möglich machen.

Generationen gemeinsam

Das Leben besteht aus einem Zusammenspiel von verschiedenen Generationen, die voneinander lernen. Gerade der Schützen-

sport ist ein gelungenes Beispiel dafür, dass Freundschaften keine (Alters-)Grenzen kennen und aber auch insbesondere dafür, dass Vereine nicht nur der älteren Generation vorbehalten sind. Das Generationen-Match ist also nicht nur eine echte Traditionsveranstaltung, sondern auch ein Sinnbild für den Zusammenhalt der einzelnen Vereine – über Generationen hinaus. Kein Wunder also, dass auch dieses Jahr wieder 33 Vereine aus ganz Bayern zum Generationen-Match anreisten. Bereits gegen 14 Uhr konnten die Schützen sich entspannt zurücklehnen, da bereits die Sieger und Platzierten feststanden.

Ab auf das Treppchen

So sicherten sich dieses Jahr das Siegeretreppchen *Lea Humboldt*, *Arne Otterstedt* und *Albert Lukas* (ZSG Bavaria Unsernherrn) mit 1349 Punkten. Die Sieger erhielten einen Gutschein für das Hotel Walchensee. Den zweiten Platz erkämpften sich mit 1293 Punkten *Alfred Weiß*, *Christoph Bogner-Weiß* und *Annalena Bogner* (BSG Stadtwerke Straubing), die sich ebenfalls über einen Erholungstag im Hotel freuen dürfen. Dicht folgten den Zweitplatzierten auf Platz 3 mit 1292 Punkten das Team Eintracht Schretzheim 1, bestehend aus *Walter Brandmaier*, *Florian Miehlich* und *Julian Miehlich*.

shw/Bilder uuk



Mittelfranken



Die Zukunft von Morgen: Ferien im Nürnberger Schützengau

Nachwuchs ist für jeden Verein wichtig. Der Schützengau Nürnberg bot daher in den Pfingst- und Sommerferien 2022 ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche an. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg und dessen Familienreferat erarbeiteten sie ein Konzept. Da dies das erste Angebot im Schießsport war, beschränkte die Stadt Nürnberg das Ferienprogramm auf zwei Vereine. Der ASV Buchenbühl bot Kurse für Bogenschießen für

Jugendliche von acht bis 14 Jahren an. Die Jugendlichen lernten an den drei Tagen die theoretischen und technischen Grundlagen des Bogenschießens und setzten diese in einem kleinen Wettkampf in die Praxis um. In den Pfingstferien schlugen sie sich dabei hervorragend, und die Resonanz war positiv. Die SG Bruderherz Eibach bot ebenfalls für zwei Gruppen Dreitages-Kurse an. Für die „Kleinen“ von sechs bis zwölf Jahren wurde das Schießen mit dem Lichtge-

wehr und Blasrohr und für die „Großen“ von 12 bis 16 Jahren mit Lichtgewehr, Blasrohr und Luftdruckpistole und -gewehr angeboten. Das Programm war ein voller Erfolg. Es wurden die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Lichtgewehres demonstriert und bei Blasrohr unterschiedliche Blasrohre ausprobiert. Bei den Druckluftdisziplinen zielten die Kids bereits auf die Glücksscheiben. Das Ende krönte hier ein kleiner Wettkampf. *Dieter Schneider*



Herbst- und Königs-Ball bei der SG Eltersdorf 1913



Beim diesjährigen Herbst- und Königsball der Schützengesellschaft Eltersdorf 1913 gab es neben Berichten und sportlichen Ehrungen auch die Proklamation der neuen Majestäten und Ehrungen für langjährige Vereins- und Verbandszugehörigkeit. Die neuen Majestäten, Jugendbogenkönig *Mario Alvarez*, Jugendschützenkönig *Laurin Sippel*, Bogenkönig *Günter Wahl* und Schützenkönig *Thomas Flieger*, erhielten von ihren Vorgängern die Schützenkette überreicht und freuen sich nun auf ihre einjährige Regentschaft in der Schützenge-

sellschaft. Für ihre langjährige Vereins- und Verbandszugehörigkeit im Deutschen Schützenbund und Bayerischen Sportschützenbund erhielten *Helmut Iwann* und *Walter Klein* für 50 Jahre und *Ludwig Deuring* für 60 Jahre die Goldene Ehrennadeln sowie Urkunden.

Markus Niering

Gelungener Abschluss beim Mittelfränkischen Schützen- bund

Der Mittelfränkische Schützenbund richtete sein letztes Senioren- und Para-Schießen für das Jahr 2022 im Schießhaus der SG 1899 Wendelstein auf den dort installierten vollelektronischen Ständen aus. Insgesamt fanden sich 27 Schützen aus Mittelfranken ein, um an dem letzten Schießen des Jahres teilzunehmen. Für die Senioren war dies nicht nur ein sportliches Ereignis, sondern auch wieder nach der langen coronabedingten Pause eine Gelegenheit für das gemütliche Zusammensein. Die Schützendamen der SG 1899 Wendelstein sorgten für das leibliche Wohl aller Beteiligten. Organisiert wurde das Para-Sportschießen von *Heinz Löhner*, der zum Ende des Jahres dieses Amt niederlegt. Ein Nachfolger für ihn wird noch gesucht. *Heinz M. Löhner*



SC Tauberfeld ist Meister der Bezirksoberliga

Nach langem Warten steht es endlich fest: Die Luftgewehrschützinnen und -schützen der ersten Mannschaft steigen wieder in die Mittelfranken-Liga auf. Erst 2017 musste man als Tabellenvorletzter in die Bezirksoberliga absteigen. Umso mehr freut sich das Team jetzt, dass der Aufstieg trotz verkürzter Saison glückte. Die Wettkämpfe wurden nach der Vorrunde erst wegen Corona pausiert und schließlich die Rückrunde ganz abgesagt. Demnach wurde das Mannschaftsergebnis mit Abschluss der Vorrunde gewertet, und so ergab sich ein Aufstiegsergebnis von 13 Mannschafts- und 14 Einzelpunkten mit je zwei Punkten

Differenz zum Tabellenzweiten, dem SV Badanhausen. In Tauberfeld ist man gespannt, was die Zukunft bringen wird, insbesondere welche Schützinnen oder welcher Schütze die Mannschaft in der Mittelfranken-Liga komplettieren wird, denn vier gute Schützinnen und Schützen reichen nun nicht mehr aus. Voller Freude und Motivation startet das Team nach einer kurzen Sommerpause bald wieder in die Vorbereitungs- und Trainingsphase.

Kristina Schlamp



„Eine Freundschaftserklärung für den Schützensport“

Die mutige Zukunftsentscheidung des Schützenvereins Unterwurbach zur Generalsanierung des in den 80er-Jahren erstellten Schützenhauses und eines angegliederten Neubaus wurde bei der offiziellen Einweihungsfeier von allen Ehrengästen gelobt. Wichtig war den gastgebenden Schützen, die Feier mit einem Gottesdienst zu beginnen, den Pfarrer *Thomas Schwab* unter dem Motto „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ stellte. Begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Unterwurbach unter Leitung von *Markus Sixtenbauer*. Das von Pfarrer *Thomas Schwab* angesprochene Gemeinschaftsgefühl und der gemeinschaftliche Zusammenhalt hob Schützenmeister *Wolfgang Rubensdörfer* in seiner Ansprache heraus. Für das mit der Planung im Frühjahr 2020 gestartete Projekt wurden in zweijähriger Bauzeit fast 10 000 Helferstunden geleistet und rund 300 000 Euro investiert.

Mitte des Jahres 2020 starteten die Erdarbeiten, und am 24. Oktober 2020 konnte bereits das Richtfest für den Neubau stattfinden. Parallel liefen die Sanierungsarbeiten im Bestandsgebäude. Mit viel Engagement der Ehrenamtlichen schritten die Ausbauarbeiten voran. Laut *Wolfgang Rubensdörfer* waren nur drei Fachfirmen eingesetzt. Die Maßnahmen hatte der Schützenmeister zusammen mit *Dominik Schmidt* und *Pascal Müller* koordiniert. Immer sei das Ziel erfolgt worden, zum 100-jährigen Jubiläum fertig zu sein, so *Wolfgang Rubensdörfer*. Alle Arbeiten konnten bis zum Frühjahr 2022 abgeschlossen werden. Das Jubiläum mit Gau- und Bundesschießen fand mit der Rekordteilnahme von fast 1 700 Schützen statt. Hierfür brachten die Vereinsmitglieder

weitere 3 000 Stunden für die Organisation und den Ablauf ein.

Eine „Freundschaftserklärung für den Schützensport“, war diese Baumaßnahme laut Bürgermeister *Karl-Heinz Fitz*. Das neue Schützenzentrum sei ein Bekenntnis für die Kameradschaft und das Gemeinwesen. Der regelmäßige Stammtisch am Mitt-

meindschiff“ des Gottesdienstes bezog. Die Grübe des Schützengauges Hesselberg überbrachte Gauschriftführerin *Cordula Hermann*. Sie hatte eine Eiche zum Pflanzen auf dem Schützenhausareal mitgebracht und lobte die erfolgreiche Weihestellung für die Zukunft des Schützenvereins in einem freundlichen Schützen-



woch habe sich zum Treffpunkt für die gesamte Gemeinde entwickelt. Mutig und zukunftsgerichtet habe der Schützenverein Unterwurbach gehandelt, wofür Respekt und Anerkennung ausgesprochen wurden.

Den Mut und die Pflege des Miteinanders bei den Schützen hob auch Bezirksrat *Hans Popp* heraus, der sich auf das Thema „Ge-

haus mit modernster Schießsporttechnik. Zur Dokumentation der immensen Bauarbeiten waren Stellwände mit Fotos aufgestellt, und bei Führungen durch das Schützenhaus konnten die neuen Räumlichkeiten besichtigt werden. Im Außenbereich wurde Bogen- und Blasrohrschießen gezeigt.

Peter Tippel

München



Schützen-Aktivitäten beim SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen

Wer ist nicht froh, dass nach einer zweijährigen Zwangspause das Schützenleben wieder aufblüht? Sportliche Wettkämpfe und auch das gesellige Zusammensein kamen in den letzten zwei Jahren reichlich zu kurz. Die SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen hatte in den vergangenen Monaten ein reges Vereinsleben, das von vielen Treffern und geselligen Stunden zeugt:

Anfangsschießen

Obwohl die Teilnehmerzahlen noch nicht auf dem Niveau waren wie in der Zeit „vor Corona“, ließen es sich einige Schützen der SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen nicht nehmen, gemeinsam in die Saison zu starten. Mit einer Beteiligung von rund 15 Schützen hat für die SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen mit dem Anfangsschießen im Schützenheim die sportliche Saison 2022/2023 begonnen. Spannend wurde es bei der Nominierung des Gewinners um die vom 2. Schützenmeister *Klaus Schokolinski* gestiftete Anfangsscheibe. *Günter Oberhauer* erzielte den dritten Platz, *Priska Weber* konnte sich den zweiten Platz sichern. Die Anfangsscheibe holte sich jedoch *Hans Reiser*.

In Erinnerung an Joseph Pauli

Zu Ehren des am 21. Juli 2021 verstorbenen Ehren-Schützenmeisters *Joseph Pauli* wurde seine Gedächtnisscheibe bei der SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen ausgeschos-

sen. Seine Gattin *Frieda Pauli* stiftete die Scheibe zur Erinnerung an ihren Mann und das unvergessene Mitglied in der Schützengesellschaft. Die Scheibe zeigt den Ehren-Schützenmeister im Schützenanzug und wurde von der Stifterin zum Verbleib im Schützenheim bestimmt. Das Interesse, den Wettbewerb für sich zu entscheiden, war riesengroß. 29 Teilnehmer schossen in drei Versuchen unter einheitlichen Bedin-



gungen um den besten Treffer (Teiler). Die Nase vorn hatte am Ende *Priska Weber*. Sie nahm die Scheibe freudestrahlend von der Stifterin entgegen.

Wilderer-Schießen

Ein Wettkampf um die begehrte Wilderer-Scheibe lässt sich am besten mit dem richtigen Ambiente austragen. Im bayerisch dekorierten Schützenheim und gekleidet in zünftige Tracht, schossen 27 Teilnehmer



der SG Frohsinn 1884 Höhenkirchen mit den vereinseigenen Zimmerstutzen um die Wilderer-Scheibe. Unter der fachkundigen Anleitung von *Dr. Raphael Bösl* und *Niklas Eidkum* wurde der Sieger mittels fünf Schuss nach drei Probeschüssen ausgetragen. Bei der Siegerehrung und Verteilung der hochwertigen Preise vom heimischen Wild freute sich 1. Schützenmeister *Johann Liebhart*, dass diese traditionelle Veranstaltung nach letztjähriger Corona-Zeit so eine gute Resonanz fand. Ehrenschiessenmitglied *Angelika Pauli* als letztjährige Gewinnerin des Wettbewerbs



übergab die schöne Wilderer-Scheibe an *Alexander Sleath*, der das beste Blattl erzielte. Der Sieger durfte sich dann auch als erster einen der 20 Wildbret-Preise aussuchen. *Klaus Schokolinski*

Schützenkönige der SG Unterhaching

Die neuen Gau-Könige der SG Unterhaching konnten beim traditionellen Königsball nach zweijähriger Pause endlich vorgestellt werden. Lange hatten alle Schützen darauf gewartet, dass wieder Normalität in ihre Vereine zurückkehrt. 2022 fand der Königsball in festlichem Ambiente statt, denn der Gau durfte den Aschheimer Feststadel für diese schöne Veranstaltung nutzen und entsprechend schmücken. Für den festlichen Abend waren alle Vereinskönige eingeladen, sich hier zu präsentieren. Die einzelnen Gau-Vorstände stellten die Könige vor der

großen Bühne vor und die vorherigen Gau-Könige wurden verabschiedet. Die Einführung in den Ballabend übernahmen die Böllerschützen der SG Bayerische Schützen Dornach und begrüßten zunächst alle Besucher. Nach Bekanntgabe und Ehrung der neuen Gau-Könige und der Gau-Vizekönige wurde die Gau-Standarte dem Verein übergeben, der den neuen Gau-König stellt. Dieser ging an die SG „Die Denninger“. Die Standarte wurde vom 2. Schützenmeister *Hans-Peter*

Prommersberger übernommen. Die neuen Gau-Könige eröffneten mit einem Walzer den Königsball.

Renate Seethaler, 1. GSMin



Niederbayern



fragt war. Auch Großveranstaltungen fielen in seine Amtszeit. Besonders zu nennen sind dabei das Niederbayerische Bundesschießen im Jahr 2000 und der Niederbayerische Schützentag mit Gau-Standartenweihe im Jahr 2004. Für die Spitze der Gau-Standarte stiftete der Verstorbene den Heiligen Sebastian.

Protector-Abzeichen

Für sein Engagement wurde er mit einer Vielzahl von hohen Ehrenzeichen gewürdigt. Die für ihn wohl persönlich die größte Ehre dürfte aber das goldene Protector-Zeichen S. K. H. *Herzog Franz von Bayern* auf Schloss Nymphenburg im November 2010 gewesen sein. 2013 stellte er sich nicht mehr zur Wahl für das Amt des 1. Gauschützenmeisters und wurde 2014 für seine Verdienste zum Ehren-Gau-Schützenmeister ernannt. 2021 dann auch zum Ehrenmitglied des Schützenbezirks Niederbayern. Der Schützengau Vilsbiburg verliert mit *Theodor Gratzl* eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Am Tag des Gedenkgottesdienstes, den 25. Oktober, wäre er 73 Jahre alt geworden.

*Franz Giglberger, Gauschützenmeister
Helga Wiedenbein
Monika Giglberger-Franzl*

Ein Leben für Tradition und Sport – Gedenkgottesdienst und Abschied von Theodor Gratzl

Er war langjähriger Gau-Schützenmeister des Schützengaus Vilsbiburg, ein echter Schützenfreund und eine große Stütze im Verein: *Theodor Gratzl*. Anfang August 2022 verstarb das langjährige Mitglied nach langer Krankheit. Bei einem Gedenkgottesdienst nahmen viele Weggefährten und Schützenfreunde von ihm Abschied.

Ein letzter Gruß

Aus dem Schützengau Vilsbiburg kamen aus den 47 Vereinen zahlreiche Fahnenabornungen, um vom Schützenurgestein *Theodor Gratzl* Abschied zu nehmen, so auch eine Abordnung des Schützenbezirks Niederbayern zur Pfarrkirche St. Peter und Paul nach Seifriedswörth. Da kein Trauer-gottesdienst stattgefunden hatte, organisierte der Schützengau Vilsbiburg diesen Gottesdienst, um einen würdevollen Rahmen und eine Verabschiedung zu ermöglichen. Vor der Kirche gaben die Böllerschützen aus Haunzenbergersöll mit einem Ehrensallut der Trauer lautstark Ausdruck. Viele Fahnen und Standarten aus dem Gau und der Standarte des Bezirks Niederbayern zogen in die volle Pfarrkirche St. Peter und Paul ein. Gau-Damenleiterin *Anneliese Zehentbauer* trug die Fürbitten vor. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Seifriedswörther Kirchenchor. Pfarrer *Tobias Rother* zelebrierte den Gottesdienst und ging in seiner Predigt auf den Schutzpatron der Schützen ein. Am Schluss des Gedenkgottesdienstes blickte für den Schützengau Vilsbiburg der Gauschützenmeister *Günter Franzl* auf die wichtigsten Stationen von *Theodor Gratzl* zurück.

Ein Leben im Verein

Theodor Gratzl übernahm 1988 den damals verwaisten Posten des Gau-Schriftführers, bevor er im Jahr 1989 zum 1. Gauschützenmeister gewählt wurde. Dieses Amt übte er bis 2013 mit voller Hingabe und Engagement aus. Unter seiner Regie fanden unzählige Veranstaltungen statt, besonders zu nennen wäre das Niederbayerische Bundesschießen im Jahr 2000 und der Niederbayerische Schützentag mit

Standartenweihe des Gaus Vilsbiburg 2004. Für seine Verdienste erhielt er teils hochrangige Ehrungen, und so wurde er 2014 im Rahmen der Gaujahreshauptversammlung zum Ehrengauschützenmeister ernannt und im vergangenen Jahr zum Ehrenmitglied des Schützenbezirks Niederbayern. Der Schützengau Vilsbiburg wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gau-Ehrenmitglied und ehemaliger Gauschatzmeister *Konrad Gottinger* nahm in einer bewegenden Rede, geschmückt mit vielen Anekdoten und einem Rückblick auf die Verdienste des Verstorbenen, Abschied. Für den Schützenbezirk Niederbayern sprach Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler*.

Für immer verbunden

Der Schützengau Vilsbiburg steht in engem Zusammenhang mit dem Namen *Theodor Gratzl*, der mit Leib und Seele Schützenkamerad war. Das Amt des Gauschriftführers war seine Berufung. Fast sechs Jahrzehnte war er Mitglied in seinem Heimatverein der SG Edelweiß Bodenkirchen, wo er von 1979 bis 2005 Schützenmeister und anschließend Ehren-Schützenmeister war. Große Begeisterung und Freude fand er vor allem beim Traditionsschießen. Er war weit über die Landesgrenzen hinaus für sein korrektes Auftreten in bayerischer Tracht bekannt. *Theodor Gratzl* war ein geselliger Mensch, dem das Beisamensein mit Kameraden wichtig war. Die Schafkopfturniere des BSSB waren zum Beispiel ein fester Bestandteil in seinem Kalender. Zudem hatte er ein schier unerschöpfliches Fachwissen, das oft ge-



Wo sich heute und damals treffen Schützengesellschaft Treue Bayern wird 150

Was haben ein Pfarrer, ein Lehrer, ein Kreisarchivsekretär, ein Hauptlehrer und ein Restaurator gemeinsam? Diese drei Männer hatten eine gemeinsame Leidenschaft, die sie dazu brachte 1873 einen Verein zu gründen, der sich genau nur um diese Leidenschaft drehte. Die Herren waren engagierte Schützen und so riefen sie kurzerhand die Schützengesellschaft Treue Bayern Landshut/Berg ins Leben. Ihr Gefühl, dass sie nicht die Einzigen waren, die dieser Passion nachgingen, gab ihnen recht: Schon nach einem Jahr des Bestehens konnte man einen enormen Zuwachs

verzeichnen. Dazu zählte auch eine Reihe von Soldaten des Jägerbataillons, das in Landshut seinen Standort hatte. Den damaligen Gepflogenheit entsprechend, schossen die Herren mit Zimmerstutzen auf Scheiben sowie auf Vierer-Ringscheiben. Auch Schießen mit dem Infanteriegewehr wurden durchgeführt. Heute blickt der Verein mit seinen Mitgliedern auf eine bewegte Zeit zurück: Er überstand zwei Weltkriege, meisterte den Wechsel des Vereinsheims und stemmte den Neubau des Schützenhauses. Das sind nur einige Beispiele aus der Geschichte des Vereins.

Damit die Tradition der „Berger Schützen“ weiterlebt und die Arbeit der Gründerväter nicht in Vergessenheit gerät, wird nächstes Jahr, vom **8. bis 10. September 2023**, das 150-jährige Gründungsfest der Treuen Bayern begangen. Vor kurzem besuchte eine Abordnung der Treuen Bayern den Landshuter Oberbürgermeister *Alexander Putz*. Die Abordnung hätte das Stadtoberhaupt gerne als Schirmherren zu seinen Feierlichkeiten eingeladen und trug dem Oberbürgermeister diesen Wunsch vor. *Alexander Putz* sagte zu und wird Schirmherr der 150-Jahrfeier werden. *BZ*



Startschuss für die neue Heimat: Erster Spatenstich zum Schützenhausbau in Unterzeitlarn



Nach einer langen Phase der drohenden „Heimatlosigkeit“ konnte jetzt endlich der schon ersehnte symbolische Spatenstich für das neue Schützenhaus der Schützengesellschaft Bavaria Furth in Unterzeitlarn in der Gemeinde Schönau ausgeführt werden. Schützenmeister *Martin Eherer* und seine Vorstandschafft begrüßten zu diesem für den Verein geschichtsträchtigen Baubeginn Schönaus Bürgermeister *Robert Putz*, Dietersburgs Bürgermeister *Stefan Hanner*, Bezirksschützenmeister und stellvertretender Landesschützenmeister *Hans Haintha-*

ler, Gauschützenmeister *Bernhard Geiselhöringer*, Planer *Josef Pongratz*, den Marktgebietsleiter der Sparkasse Rottal-Inn *Raimund Steinhuber*, Bauleiter *Werner Würdinger* sowie die Vertreter der beteiligten Baufirmen. Gemeinsam gaben sie mit dem ersten Spatenstich die Arbeiten zur Errichtung der künftigen Heimat der Bavarienschützen unmittelbar an der Grenze zur Gemeinde Dietersburg frei. Für die Gäste zeichnete Schützenmeister *Martin Eherer* den steinigen Weg von der Schließung des bisherigen Vereinssitzes im

ehemaligen Gasthaus zur Post in Furth bis zum Spatenstich auf dem gemeindlichen Grundstück in Unterzeitlarn nach. Lange Zeit war die Zukunft des Vereins ungewiss, da kein geeignetes Grundstück auf Dietersburger Seite gefunden werden konnte. An dieser Stelle trat Bürgermeister *Robert Putz* auf den Plan. Auf Anfrage konnte er das Grundstück an der unmittelbaren Gemeindegrenze zu Dietersburg anbieten. Dafür dankten die Bavarienschützen dem Schönauer Bürgermeister und seinen Gemeinderäten.

Nicht weniger dankte *Martin Eherer Josef Pongratz* für die rasche Umsetzung der Planung, dem Kreisbauamt für die zügige Genehmigungsbearbeitung, dem Sportschützenbund in Person von Bezirksschützenmeister *Hans Hansainthaler* für die Unterstützung bei der Erstellung der Förderanträge, der Gemeinde Dietersburg für die großzügige Zuschusszusage und *Raimund Steinhuber* und *Stephan Pux* von der Sparkasse Rottal-Inn für die Begleitung der Spendenaktion. *Brigitte Eherer/Bild: Noder*

Ausgezeichnet! Dr. Markus Söder ehrt Engagement

Manfred Gallecker aus Birnkofen erhielt eine hohe Ehrung aus den Händen von Bayerns Ministerpräsidenten Dr. *Markus Söder*. In den Räumen der Staatskanzlei überreichte dieser an *Manfred Gallecker* das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für seine zahlreichen Tätigkeiten zum Wohl der Schützen, der Kirche und weit darüber hinaus. Der 52-jährige *Manfred Gallecker*, der in Birnkofen (Gemeinde Adlkofen) noch ein landwirtschaftliches Gehöft bewirtschaftet, steht seit fünf Jahren dem Bauern- und Bürgerverein Wolfstein als Vorstand zur Verfügung. Der Sportschütze ist seit 1987 in der Schützenvorstandschaft der Waldschützen Blumberg, also seit seiner Jugend und somit 35 Jahre an vorderster Front aktiv. Ein Vierteljahrhundert ist er dabei als stellvertretender Schützenmeister für die Waldschützen unersetzbar und ein Vorbild in Sachen Ehrenamt. Darüber hinaus ist der Geehrte ein überaus erfolg-

reicher Sportschütze: Seit 36 Jahren schießt er – überwiegend in der ersten Mannschaft – erfolgreich Gau-Rundenwettkämpfe. Seit 2015 übt er außerdem das Amt des stellvertretenden Gauschützenmeisters im Schützengau Landshut aus. Ausdruck des Fleißes und der hohen Anerkennung bei den Schützen war und ist, dass *Manfred Gallecker* als Festleiter auch bei der Organisation von Veranstaltungen von überörtlicher Bedeutung berufen wurde. So leitete er 2002 und 2012 die beiden Gründungsfeste der Waldschützen Blumberg und war Teil der Festleitung 2015 beim Gründungsfest des Gaus Landshut mit Niederbayerischem Schützentag und ebenso 2018 beim Bayerischen Schützentag des Bayerischen Sportschützenbundes.



Sein ehrenamtliches Engagement, das arbeitsintensiv ist und einen wesentlichen Beitrag zum Vereinsleben hat, wurde nun durch Ministerpräsident Dr. *Markus Söder* gewürdigt.

Manfred Alt
Foto: Bayerische Staatskanzlei

Hoch-Rottal-Schützen haben neuen König

Nach zweijähriger Pause konnte 1. Schützenmeister *Ingo Schindler* die Mitglieder wieder zum traditionellen Schützenkranzlerl mit Königsproklamation des Schützenvereins Hoch-Rottal begrüßen. In seinen Grußworten unterrichtete er die versammelten Mitglieder über die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten bei den Hoch-Rottal-Schützen seit der Jahreshauptversammlung. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen gab es auch in der vergangenen Saison einige Veränderungen im Ablauf von Veranstaltungen. So war die Teilnahme an Meisterschaften nur eingeschränkt möglich. Auch die Stadtmeisterschaft 2021 wurde aus diesem Grund abgesagt. Nachdem die Rundenwettkämpfe zunächst regulär starteten, mussten auch hier Abstriche bei der Durchführung der Wettkämpfe gemacht werden. Jedoch konnte zumindest die Geburtstagsscheibe, welche Ehrenschützenmeister *Lorenz Ganghofer* zu seinem 60. Geburtstag gestiftet hatte, nach mehrmaliger Verschiebung ausgeschlossen werden. Bei der anschließenden Preisverteilung konnte *Ingo Schindler* den Mitgliedern berichten, dass in diesem Jahr die Königstitel des Schützenvereins Hoch-Rottal sehr hart umkämpft waren. Letztendlich behauptete sich *Thomas Biedersberger* mit einem 26,6-Teiler. Jugendkönig wurde *Patrick Geier* mit einem 43,9-Teiler. In der Disziplin

Luftpistole errang *Johann Sommersdorfer* mit einem 85,0-Teiler die Königswürde. Bei den Vereinsmeisterschaften konnte sich *Carmen Palme* mit einem Ringschnitt von 373,00 Ringen den Titel der Vereinsmeisterin mit dem Luftgewehr sowie den ersten Platz in der Schützenklasse sichern. In der Jugendklasse erreichte *Patrick Geier* mit 364,21 Ringen den ersten Platz. In der Altersklasse belegte *Lorenz Ganghofer* mit 352,93 Ringen den ersten Platz. Mit der Luftpistole errang *Sebastian Dunkel* mit 338,40 Ringen den ersten Platz. Bei der Wertung für den „Teiler der Saison“ sicherte sich *Ingo Schindler* den 1. Platz.



Martin Schindler



Gekommen um zu bleiben – 50 Jahre SV Denkhof

Das 50. Jubiläum des SV Denkhof wurde ordentlich und standesgemäß gefeiert. Bereits am frühen Morgen wurden die zahlreichen Vereine und Ehrengäste traditionsgemäß abgeholt. Es folgte der feierliche Kirchenzug mit der Blaskapelle Büchlberg. Der Festgottesdienst in der wunderschön geschmückten Denkhofener Pfarrkirche wurde von Pfarrvikar *Ajrose Thankayyan* feierlich zelebriert. Nach dem anschließenden Festzug gaben die Böllergruppe der Braunschützen Straßkirchen mit SKV-Chef Kanonier *Alois Stadler* und *Stefan Krenn* eine Kostprobe ihres Könnens.

Rückblick

Bereits vor dem zweiten Weltkrieg wurde in Denkhof der erste Schützenverein gegründet. Die schießsportliche Betätigung wurde jedoch während des Krieges unterbunden, sodass sich der Verein schnell auflöste. 1949 schlossen sich erneut einige Schießsportfreunde zusammen und gründeten die „Woidschützen Denkhof“ im ehemaligen Gasthaus Seibold. Mangels aktiver Mitglieder löste sich dieser aber bereits 1954 wieder auf. In den 70er-Jahren stieg das Interesse am Schützensport und man gründete den Schützenverein Denkhof. Schützenmeister *René Wiedenbein* ging in seiner Ansprache auf die vielen Vorstands- und Gründungsmitglieder ein, wovon nicht mehr alle unter den Mitgliedern



weilten. So freute es ihn besonders, dass er an der Jubiläumsfeier die Gründer *Johann Krenn sen.*, *Ludwig Weidinger*, *Hans Grundmüller* sowie Kassenwart der ersten Stunde, *Herbert Wolf sen.*, zu diesem Fest begrüßen durfte. *Max Bauer*, ebenfalls Gründungsmitglied, 1. Schützenmeister von 1995 bis 2014 und erster Schützenkönig von 1974 freute sich, dass *Johann Stadler* am Festabend teilnahm und für sein langjähriges Engagement geehrt werden konnte.

Auf der Suche nach einer Bleibe

Seine erste Heimat fand der Schützenverein Denkhof „beim Kreuzer“. Es sollten dort viele Jahre, gespickt mit schießsportlichen Erfolgen, als auch gesellschaftlichen Veranstaltungen folgen. 2009 kam dann die niederschmetternde Nachricht über die Schließung des Vereinslokals. Die Schützen liebten sich aber nicht ins Boxhorn jagen und nahmen die sofortigen Planungen für eine Umsiedlung auf. Die Gemeinde stellte dem Verein das ehemalige Feuerwehrhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfü-



gung. Der Umbau wurde in unzähligen Stunden von den Mitgliedern in Angriff genommen. *Walter Eder* und *Otto Schätzl* leiteten dieses Projekt. Das eigene Vereinsheim gab auch der sportlichen Erfolgsgeschichte einen Schub. So schaffte die erste Mannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga. Gau-Meister sowie Niederbayerische und Bayerische Meister kamen aus den Reihen des SV Denkhof. Zahlreiche Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften mit zum Teil sehr guten Platzierungen folgten.

Heute ist der Schützenverein Denkhof weit über die Grenzen der Gemeinde Büchlberg für seine Jugendarbeit bekannt, die reiche Früchte trägt. Die Nachwuchsarbeit ist mittlerweile auch zum Kern der Vereinsarbeit geworden. „Die Jugend ist unsere Zukunft“, betonte der 1. Schützenmeister *René Wiedenbein* immer wieder.

Auf den Punkt brachte es *Hans Koller*, stellvertretender Landrat, bei seiner Ansprache im voll besetzten Festzelt. In dieser betonte er, dass die bayerische Heimat mehr sei als eine schöne Landschaft mit Häusern, oder eine funktionierende Wirtschaft. Heimat sei auch Vereinsleben, ehrenamtliches Engagement, dass „d’Leit“ in den Dörfern zusammenhalten würden. Es sei schön, dass es Vereine wie den SV Denkhof gebe, die sich einem sportlichen Wettbewerb stellen, Kameradschaft und Heimat pflegen.

Helga Wiedenbein



Traditionelles Kirta-Schießen

Wie jedes Jahr fand bei den Deutsch-Haus Schützen das traditionelle Kirta-Schießen statt. Dabei mussten zehn Schuss geschossen werden. Am Ende bei der Auswertung zählte dann der beste Teiler. Zu gewinnen gab es bei der anschließenden Siegerehrung Preise passend zur Kirta.

In der Jugendwertung gewann *Marie Aschl* mit einem 52,3-Teiler vor *Lea Biberger* mit einem 72,2-Teiler und *Niklas Haubenthaler* mit einem 94,4-Teiler. In der offenen Klasse hatte *Marco Wald* mit einem

28,6-Teiler die Nase vorn. Dahinter kamen *Michael Schmeisser* mit einem 50,3-Teiler und *Reinhard Aschl* mit einem 66,9-Teiler. Die Aufлагewertung konnte *Andrea Golzheim* mit einem 30,8-Teiler für sich entscheiden. Dahinter folgten *Walter Pongrubler* mit einem 31,2-Teiler und *Josef Bauer* mit einem 34,7-Teiler. *Marie Ascher*



Oberbayern



Schützen im Gau Mühldorf trauern um Franz Herrmann



Die Schützengesellschaft Mößling trauert um Ehrenschiitzenmeister *Franz Herrmann*, der völlig unerwartet verstorben ist. Mit seiner Freundlichkeit, seinem Humor und seinem frohen und ausgeglichenen Wesen war *Franz Herrmann* die Seele des Vereins. Alt und Jung schätzten seine Geselligkeit und suchten gerne seinen Rat. Neben der Familie, die für ihn stets an erster Stelle stand, fand *Franz Herrmann* aber auch noch Zeit für seine Hobbies: den Schützenverein und das Malen. Beides konnte er als weitem bekannter Maler von Schützenscheiben verbinden. Er gestaltete jedes Jahr die Ehrenscheiben für die Gewinner des Mühldorfer Volksfest-schießens. Im gesamten Schützengau Mühldorf am Inn wird es wohl kaum ein Schützenheim geben, in dem kein echter „Herrmann“ hängt.

Die Anfänge im Verein

Im Jahre 1979 begann die Ära von *Franz Herrmann* als 1. Schützenmeister der Sportschützen Mößling. Unter seiner Führung entwickelte sich der Verein sowohl in gesellschaftlicher als auch in sportlicher Hinsicht stetig weiter. *Franz Herrmann* war ein begeisterter Luftpistolenschütze und war bis zuletzt sportlich aktiv, so als Mannschaftsführer der Luftpistolenteammannschaft in den Gaurundenwett-

kämpfen. Erfolge blieben nicht aus: 2009 konnte er den Titel des Gauschützenkönigs und 2014 auch den Titel des Mühldorfer Stadtschützenkönigs erringen. Bei den diesjährigen Gaumeisterschaften erreichte er in seiner Altersklasse den ersten Platz. Nach über 31 Jahren als 1. Schützenmeister gab *Franz Herrmann* im Herbst 2010 sein Amt ab.

Ehrungen

Aufgrund seiner hervorragenden Verdienste um den Verein wurde er von den Sportschützen Mößling zum Ehrenschiitzenmeister ernannt. Er erhielt zudem hohe Auszeichnungen des Deutschen Schützenbundes sowie des Bayerischen Sportschützenbundes und wurde im April 2011 bei der Sportler- und Funktionärsfeier des Landkreises Mühldorf am Inn besonders geehrt. Höhepunkt der Würdigung seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements war schließlich die Verleihung der Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens durch den damaligen Bundespräsidenten *Joachim Gauck*, die ihm am 14. März 2013 vom damaligen Landrat *Georg Huber* überreicht wurde.

Für immer ein Teil der Schützen

Engagiert und mit Rat und Tat begleitete *Franz Herrmann* das Zusammenwachsen



der beiden Mößlinger Schützenvereine zur Schützengesellschaft Mößling. Aus seiner künstlerischen Hand stammt auch das neue Vereinswappen. Wann immer Hilfe vonnöten war, war *Franz Herrmann* zur Stelle, um seine Vereinskameraden zu unterstützen. Seine zahlreichen Schützenscheiben im neuen Schützenheim der Schützengesellschaft Mößling werden immer an ihn erinnern. *Peter Schillmaier*

70 Jahre Wiedergründung der Kompanie 100 Jahre Isar-Loisach-Schützengau Wolfratshausen

Nach der Zwangspause, welche Corona der gesamten Gesellschaft bescherte, konnte 2022 endlich wieder ein Gauschießen wie in den Zeiten vor Pandemiebeginn im Isar-Loisach-Schützengau stattfinden. Doch ging es 2022 nicht nur um das Schießen, standen im Gau doch einige Dinge an, die es zu feiern galt. Die Gebirgsschützenkompanie wurde heuer 70 Jahre alt, und der Isar-Loisach-Schützengau Wolfratshausen feierte gleich sein 100-jähriges Bestehen, genügend Gründe also, um nach langer

Zeit wieder in geselliger Runde den Schützensport auszuüben. Ausrichter der Feierlichkeiten war die Gebirgsschützenkompanie Beuerberg-Herrnhäusen. An der erfolgreichen Veranstaltung im generalmodernisierten Schützenheim mit 13 neuen elektronischen Schießständen beteiligten sich 571 Teilnehmer. *Alois Schwaiger/red*



Gauschützenball im Gau Friedberg

Nach der Corona-Zwangspause lud der Sportschützengau Friedberg wieder zum Gauschützenball. 1. Gauschützenmeister *Wolfgang Maschenbauer* eröffnete den Ball. Anschließend konnten alle zur Musik der „Knödl Buam“ das Tanzbein schwingen. Die jüngste anwesende Jugendschützenkönigin war die elfjährige Luftgewehrschützin *Jana Wruszkowiak* von KK-Harthausen-Paar. Sie wurde erst eine Woche zuvor zur Königin gekürt. Zum Höhepunkt des Abends schritten die beiden Gauschützenmeister *Wolfgang Maschenbauer* und *Josef Reitner* sowie der 4. Gausportleiter *Manfred Blank* und der 2. Gaujugendleiter

Philipp Brandmair zur Proklamation der Gauschützenkönige. Bei der Jugend beerbt *Carina Hecher* von KK-Harthausen-Paar *Julian Piotrowski* als neue Gaujugendschützenkönigin. Ihre Vereinskollegin *Selina Krauss* folgte ihr auf Platz 2 vor *Oliver Winterholler*. Gauschützenkönig-Luftpistole wurde *Daniel Wrigley* (SG Ottmaring). Erst seit 2017 wird der Gauschützenkönig-Auflage gekürt und erfreut sich großer Beliebtheit, denn bei diesem Wettkampf gingen gleich 50 Schützen an den Start. *Josef Weiß* reichte die Königskette weiter an den Kissinger *Raimund Zilmans*. Die Könige bzw. Vizekönige wurden wie-

der mit der Könignadel des Gaus ausgezeichnet.

Martina Schneemayer



Urgestein der „Immergrünen“ tritt kürzer

Die Schützengesellschaft Immergrün Tutzing hielt ihre jährliche Mitgliederversammlung mit Neuwahlen ab. Bereits im Vorfeld stand fest, dass es einen Wechsel geben wird. *Richard Willbold* hatte angekündigt, nicht mehr als 2. Schützenmeister zu kandidieren. In seinen 29 Jahren im Vorstand hatte er aus dem Hintergrund mit seiner Kompetenz unterstützt. Dank seiner Initiative entstand das 100-Schuss-Turnier, welches mittlerweile auch außerhalb des Landkreises bekannt ist. 2015 rief *Richard Willbold* die Bogenabteilung ins Leben und leitet diese auch weiterhin. Bereits von 1993 bis 2002 hatte er sich als Sportleiter in die Vorstandschaft eingebracht. *Armin Ohr* bleibt 1. Schützenmeister. *Kars ten Förster* übernimmt nach zwei Jahren als Beisitzer das Amt des 2. Schützenmeisters. *Kathrin Förster* bleibt Sportleiterin zusammen mit *Andreas Willbold* als Jugend-

sportleiter. Letzterer wurde auf der zuvor einberufenen Jugendversammlung als Jugendvorsitzender gewählt. Die letztes Jahr neugewählte Kassierin *Lisa Förster* wurde ebenso im Amt bestätigt. *Angelika Ainöder* als alte und neue Schriftführerin komplettierte das Schützenmeisteramt. Die Vereinsjugend hatte im Vorfeld *Jamie Zeigermann* als Jugendsprecher und *Fabian Kumpf* als seinen Stellvertreter gewählt. Für langjährige Mitgliedschaft bei den Immergrünen wurden *Margit Linzinger* (25 Jahre) und *Ernst Linzinger* (60 Jahre) geehrt. Bei dieser Gelegenheit konnte Schützenmeister *Armin Ohr* noch den neuen Event-Anhänger präsentieren. Der aus Werbegeldern finanzierte Anhänger wird dem Schützenverein

von der Firma Brunner Mobil Werbung zur Verfügung gestellt. Nicht nur eigene Vereinsmitglieder, sondern auch andere Vereine können sich den Anhänger, welcher auch über eine große Verkaufsklappe verfügt, ausleihen. Der Anhänger kann auch noch mit bequemen Biertischgarnituren und einem Partyzelt bestückt werden. Interessierte können über die beiden Schützenmeister Kontakt mit den Immergrünen aufnehmen.

Armin Ohr



Ehrungen bei den Birkenlaubschützen Klingsmoos

Die Abschlussfeier der Birkenlaubschützen Klingsmoos war gut besucht. Lange konnten pandemiebedingt keine Ehrungen vorgenommen werden, sodass bei den Birkenlaubschützen die Ehrungen aus den letzten beiden Jahren bei einer Feier vorgenommen wurden. Unter den Gästen waren neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch der 2. Bürgermeister *Marco Stemmer* und 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr*. In ihrer Ansprache bedauerte die 1. Schützenmeisterin *Christine Sedlmeir* sehr, dass während der Pandemie das Vereinsleben teilweise zum Stillstand kam. Sie hofft nun, dass die Vereinsaktivitäten jetzt weiterhin möglich bleiben. Die höchste Auszeichnung, die ein Verein einem Mitglied verleihen kann, wurde *Alfred Lang* zuteil. In Anerkennung und Würdigung seiner langjährigen Verdienste um den Verein

wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. *Alfred Lang* ist seit 1964 Vereinsmitglied. 1966, 1973 und 1982 repräsentierte er Birkenlaub Klingsmoos als Schützenkönig. Seinen Dienst an der Vereinsfahne übte er von 1968 bis 1981 als Fahnenjunker aus. Von 1972 bis 1993 war er der gewissenhafter Schriftführer und Zeitzeuge in der Vorstandschaft des Vereins. Außerdem nahm er von 1974 bis 1990 an etlichen Rundenwettkämpfen teil. 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* hatte jede Menge weitere Ehrungen für langjährige und verdiente Mitglieder mitgebracht. Das seltene Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft im Bayerischen Sportschützenbund wurde an *Reinhold Schmid* verliehen. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im BSSB wurden *Anna Maria Müller*, *Edith Wentz* und *Franz Dilg* geehrt.

Für 40-jährige Mitgliedschaft im BSSB wurde die Auszeichnung an *Walli Mayr*, *Mina Narr*, *Christa Schmidhofer* und *Marianne Weigl* übergeben. Das Goldene Gau-Ehrenzeichen mit Kranz wurde an *Sandra Specht* und *Hans Lang* verliehen. Über das Goldene Gau-Ehrenzeichen freute sich *Martina Lang* und *Jochen Gramlich*. RS



Generalversammlung der Kgl. priv. FSG Wolfratshausen

Im September fand die Generalversammlung sowie die Königsfeier der Kgl. priv. FSG Wolfratshausen statt. Es wurden die einzelnen Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder vorgetragen. 1. Schützenmeister *Helmut Michel* berichtete unter anderem über anstehende Maßnahmen des Vereins, dankte den fleißigen Helfern und berichtete über zahlreiche Neuerungen und kommende Vorhaben. Im Bericht der Schriftführerin *Anja Baumgartner* informierte sie über die neue Homepage und den Vereins-Newsletter. Des Weiteren wurde von 2. Sportwart *Horst Baumgartner* auf die Teilnahme am Kurzwaffenschießen und die erforderlichen Aufsichten hingewiesen. Er gab ebenfalls einen Überblick über vergangene Veranstaltungen und Änderungen im Waffenrecht. Im Bereich Langwaffen wurde durch den 1. Sportwart *Veit Michel* dem Engagement

der Mitglieder gedankt, welche sich unermüdlich für den Erhalt des Langwaffenstandes bemühen. Nach dem positiven Bericht des Schatzmeisters *Andreas Reiche* und dem Lob und der Anerkennung des Kassenprüfers war die Entlastung der Vorstandschaft Formsache. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde als 2. Schützenmeister *Michael Vizzini* in seinem Amt bestätigt wie auch Kassier *Andreas Reiche*.

Neu gewählt wurde als 1. Sportwart Kurzwaffe *Dirk Mackert* und als 2. Sportwart Langwaffe *Bur-*

kard Christ. Als Ausschussmitglieder wurden *Andreas Rauh*, *Konrad Wolf* und *Horst Reiche* bestätigt. Der Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen für besondere Verdienste sowie die Bekanntgabe der Schützenkönige. *Andreas* und *Gisela Rauh* sowie *Burkard Christ* erhielten die bronzenne Auszeichnung. *Dirk Mackert* und *Konrad Wolf* freuten sich über die Ehrenausszeichnung in Gold. *Anja Baumgartner*



Kellermeisterschaften im Gau Starnberg

Mit 36 Luftpistolen-Schützinnen und Schützen aus dem Gau Starnberg und drum herum stellte sich ein breites Teilnehmerfeld den speziellen Herausforderungen der „Kellermeisterschaft“ im Gau Starnberg. Diese fanden erstmalig am neuen Austragungsort bei den Edelweiß-Schützen in Gil-

ching statt. In über zehn Vorrunden versuchten die Schützen in ständig neu ausgetheilten Paarungen mit jeweils drei Schüssen zu punkten. Nach den Vorrunden standen die vier Punkt-Besten als Finalisten fest, während die Schützen auf Rang 5 bis 10 in einem kleinen Finale die beiden letzten Fi-

nalisten ermittelten. Für das Finale qualifizierten sich schließlich *Jan-Eric Aeply*, *Karl Kawnik*, *Thomas Flakus*, *Stefan Kawnik*, *Daniel Reigber* und *Marco Hilger*. Die Schussabgabe erfolgte auf Kommando, und alle Treffer wurden direkt im Anschluss ausgewertet. Das war für jeden Schützen stets aufs Neue eine Herausforderung an die nervliche Belastbarkeit. Mit Applaus für die gezeigten Leistungen verabschiedeten die Zuschauer den jeweils schwächsten Schützen pro Runde. Den vierten Rang sicherte sich *Jan-Eric Aeply*. Platz drei erkämpfte sich *Karl Kawnik*. Mit dem letzten Schuss entschied *Thomas Flakus* das Finale gegen *Marco Hilger* für sich und bewies einmal mehr seine Nervenstärke. Der Siegerehrung und Preisverteilung folgte ein gemütliches Beisammensein von Schützen und Begleitung.

Eva Laube



Jahreshauptversammlung Kgl. priv. FSG „Biber“ Degerndorf

Josef Kaffl der Vorstand der Schützen der kgl. priv. Feuerschützen- und Zimmerstutzengesellschaft „Biber“ Degerndorf konnte nach zweijähriger Pause im Juni bei der Jahreshauptversammlung eine Vielzahl an Mitgliedern begrüßen. Nach den Berichten der Kassiererin, der Schriftführerin, des Böllermeysters und des Sport- und Jugendwartes, der die Ehrungen der Vereinsmeister und der Gauschützen vornahm, ehrte der 1. Schützenmeister noch diverse Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft. Stellvertreter Gau-Schützenmeister *Christian Lack* stellte sich zur Verfügung,

die Neuwahlen durchzuführen. Es musste die komplette Vorstandschaft inklusive des Ausschusses gewählt werden. Neuer 1. Schützenmeister wurde *Alex Kustermann*, 2. Schützenmeister *Wast Mayer*, und in ihren Ämtern bestätigt wurden *Tine Piffner* als Kassiererin und *Gottfried Brandner* als ihr Vertreter. *Uschi Reitzig* wurde als Schriftführerin und *Martin Herbst* als Sport- und Jugendwart in den Ämtern bestätigt. Ebenso bleiben



die Mitglieder des Ausschusses in ihrem Amt. *Ursula Reitzig*

Schießabend zu Ehren des heiligen Hubertus

Die SG Hubertus Höslwang feierte am 3. November ihren Vereinspatron „Hubertus“. Sein Namenstag fiel in diesem Jahr passenderweise auf den Schießtag des Vereins am Donnerstag. Kurzerhand wurde der reguläre Übungsabend zu einer „Hubertus-Party“. Im Schützenkeller zogen der Jahreszeit entsprechend Nebelschwaden vorbei, welche das Ziel nur noch schemenhaft erkennen ließ und die Schützen vor erschwerte Bedingungen stellte. Hier hieß es Ruhe bewahren und im richtigen Moment abdrücken. Im ersten Durchgang schoss die Jugend auf Dartscheiben und alle – auch die Schnup-

perjugend – bewiesen ihr Können und konnten dabei tolle Preise gewinnen. Keiner der 26 Jugendlichen ging dabei leer aus. Für die Hubertusparty erhielt der Schützenverein eine Förderung durch den Kreisjugendring Rosenheim. Nach der Jugend waren die „Großen“ d’ran. Im vernebelten Schützenkeller schossen dann die Erwachsenen an den elektronischen Schießständen. Dort wartete ein weiteres Highlight darauf präsentiert zu werden: Vorne an der Schießlatte waren verschiedene Tiermotive aufgestellt, die den jagdlichen Abend passen zu ihrem Schutzpatron un-



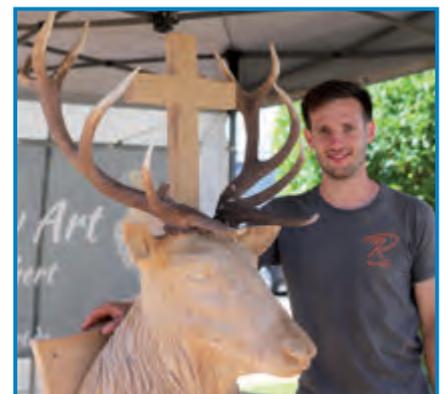
terstrichen. Auch auf diese Schreibe mussten die Schützen zielen und ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Im Anschluss ließen die Hubertusschützen den Abend bei namentlich passenden Speisen ausklingen.

Christina Rothbucher

150 Jahre SV Hubertus Gaimersheim

Im Juni feierte der Schützenverein Hubertus Gaimersheim den Höhepunkt seines Festjahres anlässlich des 150-jährigen Bestehens. Der Freitag wurde mit einem Standkonzert der Hitzhofener und Ettlinger Blaskapellen am Marktplatz eröffnet. Von dort startete ein kleinerer Umzug zum Festzelt neben dem Schützenheim. Hier zapfte Schirmherr *Konrad Strobl* das erste Fass Bier an. Der Abend ging im Anschluss an das Totengedenken mit der Ettlinger Blasmusik zu Ende. Am Samstagnachmittag fand auf dem Sportplatz ein Böllerschützenreffen mit insgesamt zehn Böllerschützengruppen statt. Ein eher ungewöhnliches Highlight folgte: Der Kettensägenkünstler *Micha Reichert* sollte am Samstag und Sonntag aus einem einzelnen Holzblock einen Hirschkopf in Lebensgröße schnitzen, mit echtem Geweih und passend als das „Wappentier“ von Hubertus. Regen Zulauf hatte auch bei den kleinsten Gästen das

Kasperl-Theater des Figurentheaters Ingolstadt am frühen Abend. Die hervorragende Stimmungsband „Die Schmalzler“ aus Freyung heizte dem Publikum dennoch kräftig ein und spielte bis spät in die Nacht. Der Sonntag begann früh mit dem Empfang des Schirmherrn im Festzelt zum Weißwurstfrühstück. Anschließend hielt der katholische Pfarrer *Max-Josef Schwaiger* zusammen mit Diakon *Daniel Becki* einen Festgottesdienst im Zelt ab. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Männergesangsverein Gaimersheim. Ab der Mittagszeit trafen die beiden Blaskapellen sowie knapp 30 angemeldete Vereine ein, um sich am großen Festumzug bei brütender Hitze zu beteiligen. Auch Ehren-gast Dr. *Reinhard Brandl* (CSU, MdB) nahm am Festzug teil. Zuvor wurden im Zelt Festreden und Grußworte gehalten durch den ersten Schützenmeister *Johannes Jörg*, Bürgermeisterin *Andrea Mickel*, den stell-



vertretenden Landesschützenmeister *Albert Euba* und Gauschützenmeisterin *Elisabeth Maier*. Nach dem Umzug überreichte zunächst der Künstler den fertigen Hirschkopf an den Schirmherrn, bevor der mitreißend beklatschte Einzug der Fahnenabordnungen zur Verteilung der Erinnerungsgeschenke an die Gastvereine ins Zelt einzog. Der Abend klang aus bei Musik von der Gaimersheimer Blaskapelle.

Carolin Münch



Schützengau Massenhausen ehrt seine besten Schützen

Der Schützengau Massenhausen lud nach zwei Jahren Corona-Pause seine Schützen ein, um deren Leistungen bei den verschiedenen Wettkämpfen im vergangenen Jahr zu würdigen. 47 Schützinnen und Schützen aller Altersklassen durften sich im Bürgerhaus in Dietersheim – der Heimat des aktuell amtierenden Gauschützenkönigs *Markus Krauß* – über eine kurze Laudatio und ein Geschenk freuen. 1. Gauschützenmeister *Adolf Mayr* begrüßte alle anwesenden Gäste. Die Gastgeber, die SG „Die Gemütlichen“ Dietersheim, schafften es trotz eines zwischenzeitlichen Stromausfalls, ihre Gäste hervorragend zu betreuen. Nach einer kurzen Einstimmung auf den Abend durch die Gau-Ehrungsreferentin *Natalie Mora-Olczyk* begannen die Laudatoren mit den Ehrungen. Alle zu Ehrenden hatten mindestens bei der Bayerischen Meisterschaft teilgenommen. Für einige von ihnen ging der Weg dann noch weiter zur Deutschen Meisterschaft. *Martina Bösl* von den Isar-

Schützen Mintraching wurde bei der Deutschen Meisterschaft in gleich zwei Disziplinen (Luft- und Sportpistole) Deutsche Vizemeisterin und durfte sich auch beim Junioren-Weltcup über einen 4. Platz mit der Sportpistole und den 12. Platz mit der Luftpistole freuen, zudem ist sie Teil des Nachwuchskaders beim DSB. Ebenso freuen durfte sich *Lisa Forstner* von der Schützengilde Lohhof über ihren 2. Platz, der sie ebenfalls zur Deutschen Vizemeisterin (Armbrust) machte. *Lisa Forstner* erzielte

bereits diverse internationale Erfolge, die ihr immer wieder Podestplätze bescherten. Des Weiteren ist sie Teil der Deutschen Nationalmannschaft. Geehrt wurde auch die 14-jährige *Franziska Müller* vom SV Eichenlaub Lohhof. Sie schaffte es, mit einem

3-Teiler beim Oktoberfest Landesschießen den 1. Platz zu belegen und damit den Ehrenpreis des Hauses Wittelsbach mit nach Hause zu nehmen. S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* überreichte ihr diesen Preis persönlich. Der Schützengau Massenhausen ist stolz auf seine Schützinnen und Schützen, die jedes Jahr ihre Freizeit nutzen und mit ihrer Leidenschaft und Begeisterung für diesen Sport Erfolge erzielen.

Natalie Mora-Olczyk
Gau-Ehrungsreferentin



Ältestenschießen im Gau Dorfen

Mit 48 Schützinnen und Schützen aus 17 Gauvereinen zeigte sich Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* bei der Preisverteilung beim Ältestenschießen des Schützengaus Dorfen sehr zufrieden. Die von Ehrenbezirksschützenmeister *Josef Niedermeier* gestiftete Wanderscheibe gewann *Rosmarie Schex* (Isental Lengdorf). Sie führte damit auch klar die Rangliste der Auflage-schützen an. Den 2. Platz sicherte sich *Georg Tafelmeier* (Altschützen Grüntegernbach). Platz 3 holte sich *Helene Reiser* (Rimbachquelle Hofgiebing). In der Schützenklasse ohne Auflage gewann *Ingo*

Fröhlich (Feuerschützen Hohenpolding) vor *Gerhard Obermaier* (Lengdorf) und *Anton Kronseder* (Schützengesellschaft Moosen). In der Mannschaftswertung siegten die Altschützen Zeilhofen vor Isental Lengdorf und den Wildschützen Holz. Den Meistpreis teilten sich Lengdorf und Vilstaller Kienrach mit jeweils sieben Schützen. Für die von *Josef Niedermeier* gestifteten Sonderpreise war ein 89-Teiler vorgegeben, den *Peter Empl* (Zeilhofen) genau auf das Zehntel traf.

Peter Stadler



Endkampf der Bezirksligen LG-Auflage

Eine gelungene Aktion war der Endkampf der Aufлагeschützen aus den vier Bezirksligen in Oberbayern auf der Anlage der ZSG Bavaria Unsernherrn. Unter Leitung von stellvertretendem Bezirksschützenmeister *Johannes Enders*, stellvertretender Bezirksportleiterin *Monika Schiller* und Rundewettkampfleiter *Gottfried Gams* standen nach drei Runden die Sieger und Platzierten fest. Eine Einladung zum Endkampf erhielten die jeweiligen Gruppensieger und Gruppenzweiten der abgelaufenen Saison. Nicht dabei war der Gruppensieger der Südgruppe, die Kgl. priv. FSG Weilheim. Die Mannschaft musste nach Ausfall einer Leistungsträgerin mangels Ersatzschützen passen. Dafür rückte als

ringstärkster Gruppendritter Hubertus Gaimersheim nach. Bereits im Viertelfinale kam es zu spannenden Kämpfen. Als Überraschung wurde der Sieg von „Wagnerwirt“ Reithmehring gegen Alpenrose Unterzeitlbach mit 947,0 : 943,0 gewertet. Erwartungsgemäß schlug Huglfing die Mannschaft aus Pretzen mit 950,3 : 938,1. In den Halbfinals bekam es Unsernherrn 2 mit Huglfing zu tun und behielt mit 953,8 : 950,0 die Oberhand. Das zweite Halbfinale ging mit 955,3 : 942,2 an Unsernherrn 1, das Reitmehring keine Chance ließ. Den Kampf um Platz 3 entschied Huglfing gegen Reitmehring mit 947,3 : 943,1 zu seinen Gunsten. Das Finale um Platz 1 bestritten die beiden Teams des



Gastgebers ZSG Bavaria Unsernherrn. Hatte in der Liga die zweite Mannschaft noch den Gruppensieg errungen, so ließ die erste dieses Mal nichts anbrennen. 955,4 : 951,4 für die erste Mannschaft lautete der Endstand. Als bester Einzelschützen erwies sich *Franz Keller* (Huglfing).

Johannes Enders

Oberfranken



Schützensport für jedermann

Anlässlich des Schützen- und Volksfestes öffnete die Kgl. priv. Scharfschützengesellschaft Lichtenfels ihr Schützenhaus am Tag der offenen Tür für alle Sportinteressierten. So kamen Menschen aller Altersgruppen am Nachmittag ins Schützenhaus, wo unter fachkundiger Anleitung vielerlei Disziplinen des Schießsports getestet werden konnten. Die Räumlichkeiten der modernen Schießanlage boten Platz für verschiedene Stationen, an welchen jeder Gast schütze – je nach Interesse – sein Geschick beim Schießen beweisen konnte. Neben Luftgewehr und Luftpistole stand für die jüngsten Schützen das Lichtpunktgewehr bereit. Großes Interesse bestand auch am Bogenschießen, das sich in letzter Zeit als Gesundheitssport immer größerer Belieb-

heit erfreut. Eine besondere Attraktion stellte in diesem Jahr wieder ein „Schießkino“ dar. Mit Hilfe eines Beamers wurden verschiedene schießsportliche Szenarien wie Dosenschießen oder Präzisionsschießen auf eine Leinwand projiziert. Mit einem Lasergewehr als Sportgerät stand hier vor allem der Spaß im Vordergrund. Abgerundet wurde das Angebot mit einer interessanten Waffenausstellung, die Einblick in verschiedene Epochen der Herstellung von Schusswaffen gab.

1. Jugendschützenmeister *Frank Schwarz* und Stellvertreter *Maximilian Fath*, die den Tag der offenen Tür gemeinsam mit einem Team vieler zuverlässiger Helfer organisiert



hatten, zeigten sich am Ende äußerst zufrieden: „Das Interesse am Schießsport war bei den Gastschützen deutlich erkennbar, und für jeden war etwas dabei. Wir sind stolz, dass auch viele Kinder und Jugendliche unser Angebot mit Freude genutzt haben und überaus konzentriert und verantwortungsbewusst bei der Sache waren!“ Wer am Tag der offenen Tür nicht dabei sein konnte, kann bei einem Schnuppertraining sich gerne im Schießsport probieren. Unter www.ssg-lichtenfels.de können Interessierte Kontakt aufnehmen.

Peter Hoja

SV „Lützow“ feiert mit allen

Seit vielen Jahren ist das Fest des Schützenvereins „Lützow“ Großgarnstadt nicht nur ein fester Bestandteil des Schützenkalenders, sondern ein liebgewonnenes Fest, das das ganze Dorf zusammenbringt. Pandemiebedingt fiel dies zwei Jahre aus, sodass die Freude bei den Schützen und der Dorfgemeinschaft umso größer war, dass es 2022 nun endlich wieder stattfinden konnte. Mit dem wieder stattfindenden Fest hatte auch die überarbeitete Traditionsfahne ihren großen Auftritt. Die Überarbeitung dieser Fahne ermöglichten zahlreiche Spenden von Firmen aus dem Gemeindegebiet. Vorsitzender *Hartmut Treiber* dankte sich in seiner Ansprache für die

zahlreichen Fahnen-Spenden. Begleitet von Blasmusikklängen der Schorkendorfer Musikanten zogen die Mitglieder durch den Ort und verbrachten mit den vielen Gästen einen gelungenen Festabend, bei dem „Jochen und Paul“ für zünftige Musik sorgten. Bevor Mitglieder und Gäste dem Höhepunkt entgegenfieberten, wurden *Anne Stegner* für 25-jährige und *Peter Dietel* für 40-jährige Treue ausgezeichnet. Unangefochten setzte sich *Regina Schillig* mit 176,3 Teiler an die Spitze der Damenpokalwertung und konnte sich über die Trophäe freuen. Obwohl gleich mehrere Mitglieder zwischen 27 und 29 Ringe beim Schützenpokal erzielt hatten, reichten diese nicht



für den Sieg aus, denn *Volker Derks* schaffte 30,1 Ringe. Beim Königsschießen im letzten Jahr hatte *Jürgen Gerlicher* einen 76,9 Teiler erzielt und tüchtig Anlauf genommen. „Mit einem 74,2-Teiler war er nur minimal besser als im Vorjahr“, freute sich Vorsitzender *Hartmut Treiber* mit dem neuen Schützenkönig, der sich seit heuer nicht mehr in der Sperrzeit befindet. *Jürgen Gerlicher* ist besonders engagiert und oftmals im Schützenhaus anzutreffen. Deshalb war es kaum verwunderlich, dass der neue Regent erst einmal sein Vereins-Polo mit dem Schützen-Hemd, Jacke und Krawatte tauschte, bevor ihm *Hartmut Treiber* und stellvertretende Vorsitzende *Claudia Kaiser* die Königskette umhängten. Mit einem deutlicheren Abstand zum neuen Regenten schoss sich *Stefan Maier* (106,7-Teiler) zum 1. Ritter, während *Volker Derks* (107,6-Teiler) 2. Ritter wurde. Sowohl die Pokalgewinnerin als auch das neue Königshaus samt Ritter sind im Vereinsleben tief verwurzelt und in verschiedenen Mannschaften aktiv, lobte der Vorsitzende dieses Engagement. „Es freut uns sehr, dass sich die Bevölkerung wieder stark am Jedermann-Schießen beteiligt hat“, führte *Hartmut Treiber* weiter aus und konnte die erfolgreichsten Hobbyschützen auszeichnen. Interessierte Kinder konnten mit dem Lichtpunkt-Gewehr starten und erhielten ebenfalls Sachpreise. *Alexandra Kemnitzer/red*

Schützenfest der Tellkameraden

Seit Jahrzehnten feiern die Tellkameraden an Pfingsten ihr Schützenfest, das bis zur Pandemie viele Gäste verzeichnete. Als es 2020 zu den ersten Beschränkungen kam, mussten auch die Tellkameraden schweren Herzens das Schützenfest absagen und hatten nicht vermutet, dass sie weiterhin auf das Fest verzichten mussten. Für Mitglieder war die Freude groß, als sie nunmehr im Schützenhaus zu ihrem Fest zusammenkamen. „Es ist nicht leicht, den Verein in solchen Zeiten zu führen“, betonte Ehrenvorsitzender *Manfred Stark*. Er muss es wissen, denn bis zu den letzten Neuwahlen führte er 33 Jahre den Verein und lobte die Führungsriege um seinen Nachfolger, die das Vereinsschiff auch in dieser besonderen Situation weiter auf Kurs gehalten hatte. „Nächstes Jahr gehen wir wieder in die vollen, was das Schützenfest betrifft“, zeigte sich *Manfred Stark* optimistisch. Wenngleich das diesjährige Schützenfest nicht als mehrtägige Veranstaltung mit Festzelt, Kapellen und Bands abgehalten wurde, herrschte trotzdem am Pfingstmontag beste Stimmung für das etwas andere Schützenfest. Es gab sogar vor dem Schützenhaus einen Süßigkeitenstand, und in den Räumen wurde passende Festmusik gespielt. Bevor das wohlgehütete Geheimnis um die neuen Regenten gelüftet wurde, stellten sich die Mitglieder zum Einmarsch auf und wurden im Schießstand von den Gästen in Empfang genommen.

Eine ganze Schützenfamilie

Seit Juni 2019 regierten *Melanie Marschall* als Schützenkönigin und ihr Sohn *Manuel Marschall* als Jugendschützenkönig bei den Tellkameraden. Außerdem fungierte *Frank Marschall*, der Ehemann der scheidenden Königin, als 2. Ritter. Damit wahrte die Regentschaft des „Marschall-Clans“ 1 092 Tage. „Nach zwei Jahren, elf Monaten und 27 Tagen geht sie damit als längste Regentschaft in die Geschichte des Vereins ein“, betonte Schützenmeister *Maik Stark*.

Er freute sich, dass 60 Mitglieder ihren Königsschuss abgegeben hatten, vier davon im Jugendbereich. „Somit können wir ein Königshaus und ein Jugendkönigshaus stellen“, so der Schützenmeister *Maik Stark*. Ebenfalls aus einer Schützenfamilie stammt die neue Jugendschützenkönigin *Stella Merz*. Ihr stehen 1. Jugendritter *Maurice Berg* und 2. Jugendritter *Lenny Hofmann* zur Seite. Mit 28 Ringen sicherte sich *Thomas Carl* den Königspokal, nachdem sich *René Stephan* in der Königssperre befindet und somit 1. Ritter wurde. 2. Ritter ist *Christopher Frank*.

Drei DM Jahresbeitrag

Alle Schützen freuten sich, dass sie dieses Jahr ein kleines Fest feiern konnten. Schließlich erfolgte am 12. Juli 1952 die Wiedergründung des Vereins, nachdem wegen des Zweiten Weltkriegs per Verordnung der Besatzungsmächte Schützenvereine bis dahin nicht mehr bestehen durften. Mit der Wiedergründung begann auch eine neue Epoche im Verein. Es wurde eine neue Satzung ausgearbeitet und der Jahresbeitrag auf 3,- DM festgelegt. Am 1. Januar 1953 konnten die Tellkameraden wieder in ihre ehemalige Schießstätte einziehen. Weil sie allerdings stark reparaturbedürftig war, wurde in einer außerordentlichen Generalversammlung beschlossen, Grund zu erwerben und das heutige Schützenhaus darauf zu bauen. Nach einer Bauzeit von nicht ganz zwei Jahren war am 11. November 1972 das Richtfest. Damals brachten 77 Mitglieder insgesamt 5 882 Arbeitsstunden ein, was rund 70 584 DM entsprach. 1996 wurde der Erweiterungsbau vollendet und in der jüngsten Vergangenheit weiter in das Gebäude investiert. *André Recknagel* erinnerte daran, dass sich im März 2020 die Bodenfließen im Wirtschaftsraum gelöst hatten und der ganze Saal entkernt wurde. Im Zuge der Maßnahme wurde der Gläserschrank, die Thekenverkleidung sowie die Heizkörper samt Heizung erneuert und die



Grünfläche vor dem Schützenhaus umgestaltet sowie ein behindertengerechter Eingang geschaffen. Der Großteil dieser Arbeiten wurde von den Mitgliedern erledigt. Außerdem konnte auf ein Finanzpolster aus der Zeit vor Corona zurückgegriffen werden.

Rosige Zukunft

Die Tellkameraden sind besonders stolz darauf, nach wie vor ein Schützenfest abhalten zu können, das nicht nur Schützen besuchen. Ebenso freuen sich die Schützen über ihre zahlreichen Helfer, die solche Feierlichkeiten erst möglich machen. Damit das auch lange so bleibt, ist der Verein auch weiterhin auf Neuzugänge, insbesondere aus den Reihen des Nachwuchses, angewiesen. Auch wenn die Nachwuchsarbeit nicht immer leicht sei, werde nachgedacht, wie die Jugend bei der Stange gehalten werden kann, betonte *André Recknagel*, der selbst neun Jahre Jugendleiter im Verein war.

A. Kemnitzer

Fünf Schützenkönige bei der ZSG „Andreas Hofer“

Wie jedes Jahr veranstaltete die ZSG „Andreas Hofer“ ihren traditionellen Volksfestumzug. Durch die Stadt Hof ging es für die Schützen, und die Zuschauer staunten dabei nicht schlecht: Gleich fünf Schützenkönige des Vereins marschierten bei diesem Umzug mit. Die fünf Könige schreiben damit ein kleines Stückchen Vereinsgeschichte, denn fünf auf einen Streich gab es bei der ZSG „Andreas Hofer“ in ihrem 125-

jährigen Bestehen noch nie. Der Verein blickt auf eine lange Tradition zurück und wurde einst am 8. Mai 1897 gegründet – damals in einem kleinen Kreis von 13 Schützen. Heute blickt der Verein auf eine weitaus größere Mitgliederzahl, was sich in seinen fünf Königen widerspiegelt.

Klaus Vogt



Oberpfalz



Robl-Schwestern repräsentieren ihren Verein im Bezirk

Fast eine ganze Familie durfte ihren Verein auf der Wiesn 2022 repräsentieren und wurde dabei auch noch im Fernsehen ausgestrahlt. Zwei Königinnen des Schützenvereins Hubertus Schirmitz hatten dieses Jahr eine ganz besondere Ehre, die ihnen nach dem Königsschießen des Bezirks Oberpfalz zu teil wurde. Bei diesem Schießen ergab sich eine in Bayern wohl einmalige Konstellation. In Oberlind wurde *Monika Robl* als Bezirkskaiserin mit der Luftpistole gekürt und gleichzeitig ihre Schwester *Bettina Robl* als Bezirksschützenkönigin mit dem Luftgewehr. Beide üben ihren Sport beim Schützenverein Hubertus Schirmitz aus und sind dort als Jugend- bzw. Sportleiterin aktiv. Ihr Verein ist stolz auf die Ergebnisse ihrer beiden engagierten Funktionärinnen. Als Lohn für diese Leistungen waren sie Teil der Delegation des Schützenbezirks Oberpfalz beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug in München. Alle Hoheiten wurden von den Trägern der geschmückten Bögen begleitet. Für Schirmitz waren dies ihr Papa, 1. Schützenmeister *Josef Robl*, 2. Schützenmeister

Stefan Koller, sowie *Markus Koller* und *Luca Zaruba*. In der Landeshauptstadt konnten die wunderschönen Trachten der teilnehmenden Vereine und Musikkapellen sowie die beeindruckenden Brauereigespanne bewundert werden. Angeführt vom „Münchner Kindl“ zogen fast 9000 Mitwirkende durch die Münchner Innenstadt zur Theresienwiese. Leider spielte das Wetter nicht mit und es war ziemlich kühl und nass. Pünktlich zum Start des Oberpfälzer Schützenblocks hörte der Regen glücklicherweise auf, und die Regenschirme blieben zu. Die jubelnden und winkenden Zuschauer aus unzähligen Nationen entlang der sieben Kilometer langen Strecke ließen die Teilnahme zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Auch bei der Live-Übertragung in der ARD waren die Beteiligten des Schützenvereins Schirmitz längere Zeit auf dem Bildschirm zu sehen. Der Trachten- und Schützenzug endete im Schützenzelt, wo sich alle verdient mit Hendln und einer Maß stärken konnten. Anschließend genossen die Schirmitzer einen Bummel über die Wiesn. Dieser besondere Tag wird den

beiden Bezirksköniginnen und ihren Begleitern sicher noch lange und in bester Erinnerung bleiben.
Josef Robl



Jubiläum der St. Thomas Schützen

Ein mächtiger Böllerschuss der Vorderladergruppe „Giech'schen“ der Roggensteiner „Edelweiß“-Schützen ertönte am Schützenhaus über dem Ortsteil Oberlind. Das war der Startschuss für das 50-jährige Gründungsjubiläum der St.-Thomas-Schützen. Mit dem Kanonenknall marschierte der Jubelverein unter Kommando von Ehrenschiitzenmeister *Hans Kellner* zusam-

men mit den Patenvereinen aus Roggenstein und Gebhardsreuth-Grub-Isgier „In Treue fest“ sowie den Oberlinder Vereinsabordnungen und Gästen mit der Eslarner Showband von der St.-Thomas-Kirche in Richtung Festzelt. Nach dem Eintreffen des Festzugs am Schützenhaus machten die Vorderladerschützen mit Vorderladerreferent *Josef Zeug*, den Schützen *Helmut*

Schlegel und *Harald Bischof* sowie Kommandant *Johann Gösl* mit weiteren Salutschüssen die Dorfbewohner auf das Fest aufmerksam. Leider versagten die Zündhütchen der Kanone, und so waren nur die Gewehrsalven weithin zu hören. *Johann Gösl* meldete das Fest ganz offiziell bei Schützenmeisterin *Renate Kellner* an und gratulierte zum 50-jährigen Bestehen. *Renate Kellner* dankte im Festzelt allen Helfern, die während der ganzen Woche auf dem Festplatz arbeiteten. Ohne diese wäre das Fest nicht zu stemmen gewesen. Extra zum 50. Geburtstag gab es eine Foto-Festschrift über die Historie mit reichlich Bildmaterial. Dieser Zeitzeuge aus Papier gibt reichlich Einblicke in das Schützenleben von damals bis heute. Die Eslarner Showband, welche den Abend musikalisch begleitete, spielt normalerweise in Passau, Ingolstadt und München, sie ließen es sich aber nicht nehmen, zu diesem Ereignis in ihrer Heimat zu spielen.

Elisabeth Dobmayer/red



Schützen spenden für Sternstunden

Der Kreisschützenverband Oberpfalz und Donaugau führte 2022 zum sechsten Mal die Landkreismeisterschaft des Regensburger Landkreises in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole frei und Auflage durch. Es waren 372 Schützen am Start. Im Zuge dieser Meisterschaft wurde anstelle eines üblichen Preisschießens ein Spendenschießen zu Gunsten der Aktion Sternstunden e. V. durchgeführt.

Die Idee zu diesem Event kam vom Sportleiterteam aus dem Donaugau. Beim Eröffnungsschießen zur Landkreismeisterschaft spendeten die eingeladenen Bürgermeister und Politiker für das Spendenschießen rund 430 Euro. Insgesamt kam eine Summe von 2400 Euro zusammen, die an die Aktion Sternstunden gehen. *Heinz Breu*



Blattl-Schießen bei Naabtalsschützen

Terminlich konnten die Naabtalsschützen Unterköblitz erst jetzt ein Preis-Blattl-Schießen durchführen. Die Preise dazu spendete der aktive Böllerschütze des Vereins *Hans Schlosser* anlässlich seines 60. Geburtstages. Dazu konnte Schützenmeister *Karl Eckert* zahlreiche Mitglieder begrüßen. Viele jüngere Schützen kannten diese leider fast ausgestorbene Art des Blattl-Schießens nicht wie auch die Auswertung mit einer Teilmessmaschine. chiebleiter *Thomas Biller* musste dazu jeweils ein 31-mm-Bierfilzel-Blattl für jeden Starter extra neu aufstecken. Zur Preisverleihung bedankte sich *Karl Eckert* beim Spender der Preise *Hans Schlosser* sowie bei allen Teilnehmern. Das Blattl-Schießen zeigte, dass die älteren Schützen mit ihren durchaus auch älteren Gewehrmodellen den Jungen in nichts nachstehen und noch gut in

Schuss sind. Mit einem 229-Teiler erkämpfte sich *Josef Biller* den ersten Preis, ihm folgte sein Bruder *Albert Biller* mit einem 554-Teiler. Den dritten Platz sicherte sich Schützenmeister *Karl Eckert* mit einem 697-Teiler. Als Preise gab es den sogenann-

ten Handwerker-Sack, mit allem, was ein Arbeiter so braucht. Nach dem Schießen richtete Schützenmeister *Karl Eckert* sein Wort an alle Teilnehmer, dass die Naabtalsschützen für alle weiteren kreativen Ideen für Veranstaltungen aufgeschlossen seien und er sich über viele weitere Schießtermine freuen würde. *Hans Schlosser*

Bild: Max Biller



Regensburger Landkreismeisterschaften

Die Meisterschaften „dahoam“ wie sich die 37. Ausgabe der Regensburger Landkreismeisterschaften wieder betitelt, sind eine Erfolgsgeschichte. 372 Teilnehmer kamen aus 50 Vereinen, die von Mauth nach Eggmühl und Hemau alle Ecken des Landkreises abbildeten. Die Meistbeteiligung sicherte sich Pielenhofen mit 39 Teilnehmern. Landkreisjugendkönigin mit dem Luftgewehr wurde *Jessica Ernst* (Pielenhofen). Jugendkönigin Luftpistole *Christina Holzer* (Mintraching). Der Titel LG-Auflage König ging an den 1. Gausschützenmeister des Regentalgaus *Michael Neumeier* (Diesenbach). LP-König wurde *Stephan Jobst* (Oppersdorf). Den Bewerb um die Kommunscheibe gewann mit 38 Zehnteln Sings 1. Bürgermeister *Patrick Großmann*. Luckenpaints 1. Schützenmeister *Franz Mayer* holte sich mit 37-Teiler die Schützenscheibe der Funktionäre. *Walter Rewit-*

zer gestaltete sie wie in den Vorjahren. Landrätin *Tanja Schweiger* freute sich, dass der Kreisschützenverband die Ausrichtung wieder übernahm. Die Veranstaltung ist nach wie vor ein fester Bestandteil im Schießjahr der 107 Schützenvereine des Landkreises. Obertraublings Bürgermeister *Rudi Graß* hofft, dass die Vereine nach

Corona wieder stabil werden und an einem Strang ziehen. Gauschützenmeister *Bernd Schwenk* betonte: „Sport schafft einen Ausgleich zum Alltag. Er lässt sich ideal in Gemeinschaft ausüben und ist oben drein gut fürs Selbstvertrauen. Wichtige Werte wie Fairness, Verantwortung und Solidarität kommen hier zur Geltung. Es ist wichtig, den Breitensport-Gedanken zu unterstützen.“

Josef Eder





Jugend im Fokus im Sportschützengau Ottobeuren

Der Sparkassen-Cup für die Nachwuchsschützen im Sportschützengau Ottobeuren konnte in diesem Jahr nur in verkürzter Form stattfinden, da die sonst üblichen Qualifikationsrunden im Frühjahr wegen der Corona-Pandemie ausfielen. Um der Jugend dennoch einen Wettbewerb zu ermöglichen, organisierten die beiden Sportleiter *Dominik Schindler* und *Julian Kummer* kurzfristig einen zusammengefassten Durchgang auf der Schießanlage in Engetried. 49 Jugendliche, 19 in der Schülerklasse, 14 in der Jugend- und 16 in der Juniorenklasse folgten der Einladung. Im ersten Durchgang traten 16 Mannschaften, bestehend aus je einem Schützen der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse an den Stand. Die Einzelergebnisse zählten gleichzeitig als Qualifikation für das Finale der besten Einzelschützen. Eldern stellte dieses Jahr die beste Mannschaft und gewann vor Engetried und Vorjahressieger Schlegelsberg. Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der Sparkasse Schwaben-Bodensee

ließen sich auch in diesem Jahr wieder Geldbeträge für die Jugendarbeit an die Vereine ausschütten. In den Einzelfinals traten jeweils die fünf besten Schützen ihrer Klasse an. Mit den Schülern begannen die jüngsten Schützen. Unterstützt von zahlreichen Fans zeichnete sich vom ersten Schuss an ein spannendes Finale ab. *Matthias Petrich* aus Eldern hatte den besten Start. Danach trumpfte *Alyssa Jakubek* aus Eldern auf und übernahm die Führung bis zum Ende. *Eva Schneider* aus Engetried verbesserte sich nach schwachem Start und belegte am Ende den zweiten Platz vor *Matthias Petrich*. In der Jugendklasse gelang *Leon Hunner* aus Böhen mit einem Start-Zielsieg die Überraschung, da er in der Vorrunde nur Platz 5 erreichte. Im Finale der Junioren gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen *Leonie Dolpp* aus Schlegelsberg und *David Heinzlmann* aus Böhen. Der letzte Schuss brachte die äußerst knappe Entscheidung. Bei *Leonie Dolpp* zeigte der Computer nur 8,3 an,

während bei *David Heinzlmann* eine 9,3 stand und ihm den Sieg mit 0,4 Ringen Vorsprung brachte. Bei der Preisverteilung dankte Gauschützenmeister *Thomas Schropp* allen teilnehmenden Vereinen und den Gaujugendleitern *Dominik Schindler* und *Julian Kummer* für die Organisation. Besondere Dankesworte richtete er an die Sparkasse Schwaben-Bodensee für die großzügige Unterstützung.

August Sonntag



Riesgau Nördlingen feiert seine Hoheiten

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten in der Amerdinger Mehrzweckhalle mit dem Einmarsch der Vereinsschützenkönige, angeführt von den amtierenden Gauschützenkönigen *Matthäus Wolf* von den St.-Ulrich-Schützen aus Marktoffingen, Vize-Königin *Michaela Christ* aus Munningen und Jugendkönig *Ben Holzmeier* aus Seglohe. 1. Gauschützenmeister *Richard Pfaller* bedankte sich zunächst bei den Enzian-Schützen Forheim, die die Feier ausrichteten sowie den Schützenvereinen aus Forheim, Fremdingen Möttingen und Schmädingen für die Austragung des Gaukönigsschießens. Als Ehrengäste konnte *Richard Pfaller* Landrat *Stefan Rößle*, MdB *Christoph Schmid*, MdL *Wolfgang Fackler* sowie die Bürgermeister *Xaver Berchtenbreiter* aus Amerdingen und *Andreas Bruckmeier* aus Forheim begrüßen. Nach den Grußworten begann Gauschützenmeister *Richard Pfaller* mit der Vergabe der Meistbeteiligungspreise in den beiden Kategorien nach tatsächlichen Starts und nach Startern im Ver-

hältnis zur Mitgliederzahl. Die beiden ersten Plätze belegten Hubertus Fremdingen und Almenrausch Hochaltingen, die dafür je einen Gutschein für ein Spanferkel erhielten. Die je 50 Liter Bier für den zweiten Platz gingen an Enzian Forheim und Eichenlaub Oberringingen. Den Josef-Holzinger-Gedächtnispokal für die Auflage-Schützen sicherte sich wie im Vorjahr Hubertus Fremdingen vor St. Georg Möttingen. Der unter den Luftpistolen-Schützen immer heiß begehrte Klaus-Feil-Gedächtnis-Pokal ging an Enzian Forheim vor Hubertus Fremdingen. Den Karl-Spielberger-Gedächtnis-Pokal errangen die Enzian-Schützen aus Forheim, gefolgt von Eichenlaub Untertringen. Es folgte der Höhepunkt der

Veranstaltung, die Königsproklamation. In der Jugendklasse durfte *Ben Holzmeier* die Kette an *Marlene Maier* von den Burgschützen Steinhart überreichen. Vize-Jugendkönigin wurde *Julia Böllmann* aus Möttingen. Der Titel der Gaudamenkönigin ging an *Corinna Heider* von Enzian Forheim. Auf dem zweiten Platz folgte *Claudia Hopf* von den Albuschützen Schmädingen. Gauschützenkönig 2022 wurde *Johannes Zwickel* von den Almenrausch-Schützen aus Hochaltingen.

Erich Oswald



Ältesten- und Para-Sportschießen

Überaus eifrig kämpften die Schützinnen und Schützen beim diesjährigen Ältesten- und Para-Sportschießen im Schützenbezirk Schwaben um Ringe, Blattl und Platzierungen. Zu Gast waren die Teilnehmer im sonigen Westallgäu in den Schützenheimen der Schützengesellschaften Maria-Thann, der Kgl. priv. SG Röthenbach und der Kgl. priv. SG Oberreute. Alle drei Schießanlagen sind hochmodern ausgestattet und gut gepflegt, sodass die Teilnehmer mit Freude in den Wettkampf starteten. In der liebevoll geschmückten Sporthalle von Maria-Thann fand als krönender Abschluss die große Siegerehrung eines erfolgreichen Wettkampfes statt. Die Freude war allen Teilnehmern förmlich anzusehen, sich nach dreijähriger Zwangspause wieder persönlich zu treffen, und viele konnten ihre langjährigen Freundschaften wieder auffrischen. Dank der großzügigen Unterstützung vom Regierungsbezirk

Schwaben kann dieses Schießen ohne eine Teilnehmer-Startgebühr durchgeführt werden. Jeder Teilnehmende erhielt eine schöne Erinnerungsgabe, und die erfolgreichen Schützen konnten sich über Glaspokale und Geldpreise freuen. Geschossen haben die 65- bis 90-jährigen Teilnehmer in drei Luftgewehr-Altersklassen und einer Luftpistolen-Klasse. Für die Para-Sportschützen gab es je eine Klasse Luftgewehr und Luftpistole. Von den über 200 angemeldeten Schützen fanden letztendlich 164 Starter den Weg in den süd-westlich gelegenen Gau. Die erreichten Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen. Die begehrte Ältestenscheibe war heiß umkämpft. Gleich zweimal fiel ein 0,0-Teiler. Mit dem besseren Deckblattl, einem 6,8-Teiler, konnte dann *Helmut Mösle* die Wanderscheibe für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

Martina Steck



Wer wird der Drei-Länder-König?

Im Juli trafen sich die Eutiner Schützengilde, die Kastelbeller Schützenkompanie aus Südtirol und die Kgl. priv. Schützengesellschaft Sonthofen 1500 zum traditionellen Drei-Länderschießen, das im Wechsel an den drei Standorte der Vereine durchgeführt wird. In Sonthofen wird dabei mit dem KK-Gewehr auf eine Entfernung von 100 Meter auf eine Scheibe geschossen. Bei diesem Schießsportwettkampf wird eine Trophäe ausgeschossen, die mittels eines besonderen Wertungsmodus ausgeschossen wird. Der Sieger ist der „Dreiländerkönig“. Die Schießsportler der Vereine aus Eutin, Kastelbell und Sonthofen treffen sich seit 1976, um diesen besonderen Wettbewerb mit seinen eigenen Wertungskrite-

rien durchzuführen. Zielfigur dieses Schießens ist ein Adlermodell. Die Waffen, mit denen auf die Zielfigur geschossen wird, sind unterschiedlich. In Eutin wird mit einem Vorderladergewehr geschossen, in Sonthofen ist die Waffe ein Kleinkalibergewehr und in Kastelbell nach besonderen Vorgaben eine Armbrust. Dieses Jahr setzte den „Goldenen Schuss“ zum Sieg *Friedel Schulz* von der SG Sonthofen 1500 und wurde somit Dreiländerkönig. Am Begrüßungsabend hieß der Bürgermeister der Stadt Sonthofen, *Christian Wilhelm*, die Gäste im Oberallgäu willkommen und

würdigte die traditionelle Veranstaltung. Am zweiten Tag dieses Treffens unternahmen die drei Vereine einen gemeinsamen Ausflug auf das „Ofterschwanger Horn“ zur Weltcuphütte und ließen dort das gelungene Treffen ausklingen.

Walter Hasemann



Donau-Brenz-Egau schießt um Gaupokal

Normalerweise wäre 2020 das 22. Gaupokalschießen ausgetragen worden, aber wie in wahrscheinlich allen Vereinen kam es anders als gedacht. So konnte der Donau-Brenz-Egau-Gau erst im September 2022 –, nach zwei Jahren der Pandemie – sein 22. Gaupokalfinale abhalten. 23 Gauvereine traten in drei Vorrunden gegeneinander an. Gewertet wird dabei ein Mix aus Ring- und Teilerwertung der besten acht Schützen einer Mannschaft. Durchgesetzt hatten sich die Schützenvereine Tell Eppisburg, 1895 Haunshiem, der Schützenverein Medlingen und der Zimmerstutzen-

verein 1913 aus Sontheim. Vor der Übergabe des Pokals standen noch Einzelfinals der besten Schützen der vier Runden an. Mit einem Geldpreis geehrt wurde als bester Luftpistolenschütze *Stefan Gandenheimer* (Medlingen), als „freie“ Schützin *Melissa Brey* (Haunshiem) und Aufлагeschützin *Ingrid Müller* (Schwenningen). Gauschützenmeister *Josef Grosser* machte es spannend und überreichte schließlich den Gaupokal des Donau-Brenz-Egau-Sportschützengaus zum ersten Mal an die Schützen aus Medlingen.

Petra Bacher





Unterfranken

Zweimal Wiesn und zurück

Jedes Jahr organisiert der Gau Mittelmain eine Fahrt zum Landesschießen auf dem Oktoberfest. Nach der zweijährigen Zwangspause fuhren die Schützen 2022 endlich wieder nach München, um am Landesschießen teilzunehmen. *Leon Sendelbach* von der SK Roden wurde im Jugendkönigswettbewerb mit einem 32,4-Teiler Zweiter nach *Johannes Sperlich* (25,5-Teiler) und damit Landesjugendvizeschützenkönig. In der Jugend- und Juniorenklassen waren knapp 600 Schützen am Start. Noch auf der Rückfahrt von München wurde des-

halb direkt die Anreise zur Preisverteilung am nächsten Tag organisiert. So ging es am nächsten Tag – begleitet vom 1. und 2. Gauschützenmeister sowie der Gaujugendleiterin – für *Leon Sendelbach* wieder nach München, jetzt zur Siegerehrungsfeier des Landesschießens und der Proklamation der neuen Schützenkönige und deren Stellvertreter. Sein Heimatverein begrüßte den Vize-König am Abend gebührend im Schützenhaus mit Böllerschützen der Schützenkameradschaft.

Manuela Feistlelred



Neue Ehrenmitglieder für den SV Hubertus Untertheres

Die Hubertusschützen feierten ihr traditionelles Königsessen, zu dem 1. Schützenmeister *Alexander Schäflein* seine Vereinsmitglieder begrüßte. An diesem Abend ging es aber nicht nur um die scheidenden Majestäten. Es ging vielmehr um die Men-

schen, die sich oftmals schon seit Jahrzehnten mit größtem Engagement für den SV Hubertus Untertheres einsetzen. Menschen, wie zum Beispiel *Werner Fischer*, der seit 1974 Waffenwart ist und 20 Jahre lang als 3. Schützenmeister tätig ist. Ebenfalls

geehrt wurde *Lydia Gehring*, die 46 Jahre als Kassiererin ein wachsames Auge auf die Finanzen des Vereins hatte. *Leo Helmschrott*, der seit 45 Jahren Hauselektriker des Schützenhauses ist, wurde ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt. Auf eine lange Zeit als Schützenkommissar und Initiator des Schützenhausbaus blickt *Siegmond Kerker* zurück. Seit 48 Jahren kümmert er sich um alle Belange rund um das Schützenhaus. Ebenfalls neues Ehrenmitglied ist *Abdon Stöhlein*, der 32 Jahre als 2. Schützenmeister diente und nach wie vor die EDV des Vereins betreut. Sie alle haben maßgeblich zum Vereinsleben des SV Hubertus Untertheres beigetragen. Die Ernennung zum Ehrenmitglied soll ihr Engagement würdigen. *Reinhard Beutellred*



Königswürde für Lisa Schmiedel

Die Mitglieder der SG 1752 Prichsenstadt trafen sich am Schützenhaus, um unter den Klängen der Blaskapelle Stadelschwarzach den noch amtierenden Schützenkönig *Sebastian Strobl* abzuholen. Schützenkommissar und Bürgermeister *Rene Schlehr* betonte, dass *Sebastian Strobl* nun nach drei Jahren Regentschaft unter Corona als würdiger Vertreter des Vereines von seinem Amt des Schützenkönigs abgelöst werde. Nach dem Zug durch die Altstadt wurden dann am Schützenhaus der Schützenkönig *Sebastian Strobl* und der Jugendkönig *Julian Ott*, welcher ebenfalls eine verlängerte

Amtszeit hatte, entthront, indem sie die Königsketten an Bürgermeister *Rene Schlehr* und Schützenmeister *Heinrich*

Strobl abgaben. Anschließend eröffnete *Rene Schlehr* mit dem ersten Schuss das Königsschießen. Die neue Schützenwürde errang mit einem 195,5-Teiler *Lisa Schmiedel*. *Michael Ott*



Königs- und Bürgerschießen der Schützen in Iphofen

Erstmals seit 2019 konnte das beliebte Bürgerschießen bei den Iphöfer Schützen durchgeführt werden. Rund 49 Teilnehmer fanden sich im Schützenhaus ein, um ihr schießsportliches Können unter Beweis zu stellen. Bei einer Einlage von 6 Euro konnte man 20 Mal auf Luftgewehrscheiben schießen. Nachkaufen, bis man einen guten Schuss hatte, durfte man dieses Jahr nicht, was viele Teilnehmer als einen sportlichen Aspekt ansahen. Die Krone als Bürgerschützenkönig sicherte sich mit einem 49,3 Teiler *Wolfgang Haas*, mit einem 77,2 Teiler wurde *Marvin Müller* Jugendbürger-

könig. Für die beiden Sieger des Bürgerschießens gab es jeweils eine attraktive Geldprämie. Die ersten 20 Preisträger erhielten großzügige Gutscheine, die sie bei örtlichen Betrieben einlösen dürfen. Zur Proklamation der neuen Majestäten fanden sich am Kirchweihdienstag neben den neuen Hoheiten einige Besucher im Rathaus ein, um den Festakt beizuwohnen. *Jasmin Weber* ist die neue Schützenkönigin der kgl. priv. SG Iphofen. Sie löst damit ihren Vorgänger, *Bendikt Rothdach*, ab, der bedingt durch die Pandemie die Königswürde drei Jahre innehatte. Der neuen



Königin zur Seite steht *Sebastian Keyzers* als erster Ritter. Jugendkönigin wurde *Alyssa Mayle* mit *Vivien Amend* als erste Ritterin.
Erich Hammer

Gau Maintal feiert Gaukönigsball

Am 29. Oktober lud die Gauvorstandschaft die Mitglieder der im Gau Maintal organisierten Schützenvereine nach Leidersbach ein. Seit 2019 war dies der erste Gaukönigsball, den der Gau Maintal ausrichten durfte, und es folgten rund 300 Mitglieder des Gaus der Einladung. Durch den Gaukönigsball führte Präsident *Otto Rummel*. Im Gegensatz zum Gauschützentag konnten auch die Schützenkönige wieder den traditionellen Einmarsch durchführen. Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Hoheiten im Gau Maintal. Die Zeremonie startete gleich mit einem Novum: Zum ersten Mal wurde ein Auflagekönig gekürt. So war es auch ein Highlight, dass in dieser Disziplin, die den älteren Schützen vorbehalten ist, der älteste Schütze des Gaus Maintal den Titel erwerben konnte: *Karl Fieger* vom SV Umpfenbach. Ihm folgten nun die weiteren Hoheiten: Robin Hood mit einem wahrhaft meisterlichen Schuss direkt ins Zentrum wurde *Nikolaus Holzinger* (SG Obernburg). Pistolen-

prinz darf sich im kommenden Jahr *Fabian Ditter* (SV Umpfenbach) nennen. Auch die Jugendlichen durften feiern: König in der Klasse Schüler wurde *Lukas Gerhard* (SV Mespelbrunn). In der Klasse Jugend gewann *Antonia Böhnlein* (SV Sulzbach). In der Klasse der Junioren siegte *Hanna Gerhart* (SV Mespelbrunn). Den besten Teiler im Gaukönigschießen schoss *Annika Wolf* (SV Amorbach).

Erik Tristan Kunkel



Senioren-Schützen ermitteln Gau-Sieger

Das traditionelle Altersschießen des Schützengaus Rhön-Grabfeld fand in diesem Jahr im Schützenverein Frickehausen statt. *Hans-Werner Lindeken* hatte die Scheibe 1976 gestiftet, damit sich die Alters- und Seniorenschützen im Gau einmal im Jahr zu einem kameradschaftlichen Wettkampf treffen und um die Freundschaften zwischen den Vereinen im Gau zu vertiefen. Es konnte mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole in zwei Klassen, ab 45 Jahren freistehend oder ab 50 Jahren auf-

gelegt, geschossen werden. Der beste Teiler wurde jeweils gezählt. Außerdem gab es ein Preisschießen. Wer unter die ersten Fünf kam, gewann einen Holme-Gutschein. Die Altersscheibe „freistehend“ holte sich *Harald Fuchs* aus Kleineibstadt mit einem 106-Teiler. Bei den Aufлагeschützen sicherte sich *Werner Härter* aus Goll-

muthausen den Sieg. Das Preisschießen gewann mit der Luftpistole „frei“ *Heiko Nöth* aus Oberebfeld.
Heidi Schmitt



- Gaimersheimer Pistolennachwuchs beeindruckte
- Kürbiswettbewerb zu Halloween beim SV Immergrün Schiltberg
- Valentin Kellner und Lena Lukas gaben sich das Ja-Wort
- Hubert Aiwanger-Pokal – Bezirks-schützenjugend Niederbayern
- Übernachtung im Schützenhaus – SV Deutsch-Haus Gangkofen
- Mit Kooperation und Koordination punkten – VSG Pöcking
- Spannung und Abenteuer pur – Schützenjugend FSG Kösching
- Kids Gams verpasst – SV Edelweiß Denkendorf
- Übergabe des Nachwuchsgewinnungspreises 2022



Fröhliche Weihnachtstage und ein gutes Ankommen im neuen Jahr wünscht Euch allen herzlichst die Landesjugendleitung!

Pistolennachwuchs beeindruckte

SV Hubertus Gaimersheim

Beim diesjährigen Sektionsschießen der Sektion Gaimersheim in Dünzlau glänzte der Pistolennachwuchs des SV Hubertus Gaimersheim mit zum Teil beeindruckenden Leistungen. Die erst zwölfjährige *Laura Ablaßmeier* gewann mit der Luftpistole mit 352 Ringen den ersten Platz im Schüler- und Jugendbereich. Auch Platz 2 und 3 gingen an die Hubertus-Schüler. *Marie Matter* erzielte 336 Ringe und *Niklas Lorenz* 315 Ringe. Damit gewannen sie die Luftpistolen-Mannschaftswertung.



Im Bereich Lichtgewehr/-pistole sicherte sich die neunjährige *Cristina Padovan* mit dem Bestergebnis von 157 Ringen den ersten Platz, *Moritz Wöhrl* erzielte 132 Ringe und *Felix Berger* 115 Ringe, was für sie die Plätze 2 und 3 bedeutete.

Foto: Anton Stecher/
Text: Carolin Münch

V. l.: *Niklas Lorenz, Moritz Wöhrl, Cristina Padovan, Felix Berger, Marie Matter und Laura Ablaßmeier.*

Kürbiswettbewerb zu Halloween



Der Kürbis-Wettbewerb der Schützenjugend des SV Immergrün Schiltberg ging in die zweite Runde. Insgesamt wurden neben dem regulären Schießbetrieb ganze 15, teils sehr gruselige, Kürbisse von den Jungschützen/-innen kreiert. Einer schöner als der andere und kein Ergebnis brauchte sich zu verstecken. So wurden zur Prämierung von den 19 Erwachsenen alle Kürbisse mit einem Licht-

lein beleuchtet und bestaunt. Mit überdurchschnittlich guten Schulnoten bewertet, landete *Marie Stocker* mit ihrem Prachtexemplar auf Platz 1, dicht gefolgt von *Lilli Gölsdorf* auf Platz 2. Den dritten Platz teilten sich *Quirin Bartschat* und *Marie Thiemig*. Eine



Nacht lang bewachten die Kürbisse den Eingang zum Schützenheim, bevor sie dann nach und nach von ihren Schöpfern wieder abgeholt wurden.

Sabrina Gölsdorf



„Guschino“ freut sich schon riesig auf den Nikolaustag. Was es wohl dieses Jahr gibt? Wird zuerst ein Schießspiel geschossen, folgt dann eine Siegerehrung? Vielleicht gibt's auch Urkunden für alle. Der Niko-

laus ist sicher mit allen Kindern zufrieden, und der Krampus? Hat er dies und jenes in seinem Sack dabei, was es zu tadeln gibt? Guschino meint, doch nicht bei den Schützenkindern! Ein Aufatmen, denn jetzt folgt der gemütliche Teil. Wird danach bei

Kerzenlicht eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte erzählt? Bestimmt gibt's Nüsse, Orangen, viele Plätterln und einen fruchtigen Punsch dazu. Bevor es nach Hause geht, helfen alle beim Aufräumen mit. Das ist doch klar!



Valentin Kellner und Lena Lukas

Der 1. Bezirksjugendleiter des Schützenbezirks Oberpfalz *Valentin Kellner* und *Lena Lukas* gaben sich das Ja-Wort.

Bei den beiden spielte die Schulzeit am Gymnasium in Neustadt/WN eine entscheidende Rolle, denn beim gemeinsamen Lernen in der gleichen Klasse verliebten sie sich ineinander und sind seit acht Jahren ein Paar. Der junge Mann aus Vohenstrauß führte seine hübsche Albersriether Braut in die Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung zum Traualtar. Die beiden Geistlichen und



Großonkel des Paares, *Andreas Uschold* und *Herman Hierold* zelebrierten die Hochzeitsmesse. Das junge Paar traf nicht nur bei ihrem Eheversprechen ins Schwarze, denn *Lena* ist Sportleiterin



und Schützin der SG Bayerntreu Lennesrieth und *Valentin* ist bei den Oberlinder St. Thomas Schützen. Der Grenzgau Vohenstrauß mit Gauschützenmeister *Stefan Brandmiller* standen mit einer Abordnung und der Gaustandarte nach der Trauung Spalier. Sie ließen ihren Gaujugendlei-

ter *Valentin* und ihre Gaujugendschriftführerin *Lena* hochleben und stießen mit Sekt auf eine glückliche Ehe an. Die Mitglieder der Bezirksvorstandschaft Oberpfalz gratulierte seinem Bezirksjugendleiter bereits beim Polterabend.

Renate Kellner

Hubert Aiwanger-Pokal 2022

Niederbayerische Schützenjugend

Nach langjähriger Durchführung des Erwin-Huber-Pokals gewann die Niederbayerische Schützenjugend mit Bezirksjugendleiterin *Marisa Goossens* einen neuen Schirmherrn und Namensgeber für diesen Pokal. Der stellvertretende Bayerische Ministerpräsident *Hubert Aiwanger* übernahm die Schirmherrschaft und finanzielle Unterstützung.

Am Pokalschießen, das bei den Bayerlandschützen in Ergolding durchgeführt wurde, konnten alle niederbayerischen Gauen mit einer Mannschaft (Jugend, Junioren I und II) teilnehmen. Sieger in der Einzelwertung bei der Jugend wurde *Anna Waldhör* (Gau Simbach) mit der besten Leistung des Tages in allen Klassen mit 393 Ringen. Zweite wurde *Verena Weichselgartner* (Gau Dingolfing) mit 385 Ringen vor *Sofia Heigl* (Gau Deggendorf) mit 371 Ringen.

Bei den Junioren I siegte *Lukas Stockmayer* (Gau Unterer Wald) mit 387 Ringen vor *Ramona Jahn* (Dingolfing) mit 377 Ringe und *Lukas Binder* (Gau Wolfstein) mit 375 Ringen. Bei den Junioren II holte sich *Letizia Fuchs* (Gau Landshut) mit 383 Ringen den Sieg. Auf Platz 2 kam *Bastian Altmann* (Gau Unterer Wald) mit 380 Ringen vor *Alina Tauer* (Gau Simbach) mit 376 Ringen. Beim Finalschießen aller Klassen (jeweils die drei Erstplatzierten) setzte sich *Letizia Fuchs* aus Landshut gegen ihre Mitstreiterin *Anna Waldhör* aus Simbach durch und gewann mit nur 0,7 Ringen Vorsprung. Platz 3 ging an *Lukas Stockmayer* vom Gau Unterer Wald. Den Wanderpokal gewann der Gau Dingolfing mit *Verena Weichselgartner*, *Ramona Jahn* und *Rebecca Rosenfeld* mit 1134 Ringen mit nur einem Ring Abstand zum Gau Simbach.

Zur Siegerehrung begrüßten Bezirksjugendleiterin *Marisa Goossens* und ihr Stellvertreter *Patrick Preuß* die besten Jungschützen aus elf Gauen sowie Minister *Hubert Aiwanger*, Landrat *Peter Dreier*, Bürgermeister *Andreas Strauß*, Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* und Gauschützenmeister *Gerhard Schipper* sowie Gaujugendleiter *Bernhard Röckl*. Bei der Preisverleihung erklärte *Hubert Aiwanger*, dass es für ihn als Politiker und Jäger eine Ehre sei, dass er als Pate und Sponsor für die



Schützenjugend fungieren konnte. Der Wettkampf hätte zudem mit dem spannenden Finale gezeigt, dass man nicht nur einfach schießt, sondern dass dies eine Sportart ist, in der gute Nerven, Konzentration, Selbstbeherrschung und geselliges Miteinander gefragt sind. Zudem lernten gerade Jungschützen frühzeitig Verantwortung. Die Regierung unterstütze diese Arbeit in Bayern auch mit Sonderprogrammen für Schießstätten. Er selber habe kein Verständnis für das neue Vorhaben der Bundesregierung mit dem Bleiverbot. Gerade in den Schützenvereinen Sorge ein Kugelfang für einen in sich geschlossenen Kreislauf. Wird dies in Deutschland verboten, sei man nicht mehr wettbewerbsfähig mit anderen Ländern, bei denen es kein Bleiverbot gebe. Es scheint, als ob die Schützen in manchen politischen Kreisen

nicht mehr gerne gesehen sind. Andererseits gebe es die begehrten Killerspiele für den PC, die oft sehr blutrünstig, aber nicht verboten seien. Er gab den Schützen seine tausendprozentige Zusage, dass er hinter ihnen stehe. Besonders in den Schützenvereinen werde Tradition, Verantwortung und Selbstdisziplin gepflegt.

Landrat *Peter Dreier* dankte den Organisatoren, Jugendleitern und Trainern für ihre Arbeit und lobte die Förderung der Jugend. Bürgermeister *Andreas Strauß* stell-

te fest, dass die Ergoldinger keine Angst vor den Schützen hätten. In Käufkufen sei der Schützenverein sogar unter dem Kindergarten untergebracht. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* dankte der Bezirksjugendleitung für die Ausrichtung des Hubert-Aiwanger-Pokals und dem Minister *Hubert Aiwanger* für die Unterstützung der Schützen.

Isabella Buchenrieder-Goossens/les

Bild (links stehend): Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler*, daneben Gauschützenmeister *Landshut Schipper*, Landrat *Dreier*, Ministerpräsident *Hubert Aiwanger* und (rechts kniend) Bezirksjugendleiterin *Marisa Goossens*.

Übernachtung im Schützenhaus

SG Deutsch-Haus Gangkofen

Ein Highlight für die Jugend ist immer die Übernachtung im Schützenhaus der SG Deutsch-Haus in Gangkofen. Nach zweijähriger Pause fand diese Ende Oktober 2022 wieder statt. Die Gaststube verwandelte sich kurzerhand in ein Matratzenlager und passend zur Jahreszeit gab's im Schießstand auch neue Spaßscheiben mit Herbst- und Halloweenmotiven. Mit einem kleinen Kennenlernspiel zu Beginn lernten sich die Jugendlichen und die Betreuer gegenseitig noch besser kennen.



Im Anschluss wurde das gute Wetter ausgenutzt, draußen auf dem Parkplatz ein Spielfeld aufgezeichnet und los ging's. Die frische Luft tat allen sehr gut. Nach einer kleinen Stärkung mit Würstln in Semmeln und selbstgebackenem Kuchen spielten

die Jugendlichen Menschenmemory, bevor es zum Abschluss des Tages einen passenden Film zu sehen gab. Der nächste Tag startete mit Schießtraining. In dieser Zeit bauten die Be-

treuer ein Frühstücksbüfett auf. Da die Spaßscheiben bei allen so gut ankamen, ging es nach dem Essen noch einmal zum Schießen.

Zum Abschluss hieß es, bald wieder!

Lisa und Marie Aschl

Mit Kooperation und Koordination punkten

Schützenjugend der VSG Pöcking

Nach drei Jahren Pause fuhr die Pöckinger Schützenjugend im Herbst 2022 zum beliebten Selbstversorgerhaus am Walchensee in der Jachenau. Mit dem Wetter hatte die Gruppe kein Glück, doch davon ließen sie sich nicht beirren. Genauso wenig, als die mitgebrachten Lichtgewehre für den vorgesehenen Biathlonwettbewerb aus technischen Gründen nicht genutzt werden konnten.

Claudia Stumpenhausen und *Silvia Mikula* führte die Schützenjugend spielerisch mit



18 verschiedenen Aufgaben mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Kooperation, Koordination, Konzentration, Wahrnehmung, Gleichgewicht, Beweglichkeit) und mit viel Spaß durch das Wochenende. Den Biathlonwettbewerb führten sie mit Bällen, Hampelmännern und Kniebeugen

nach Zeit durch. Dabei wurde nicht nur die Treffsicherheit und korrekte Haltung der Kinder, sondern auch die Ausdauer und Konzentration geschult.

Fazit: Die Gruppe freut sich schon auf den nächsten Ausflug 2023.

Der umfangreiche Bericht über das gelungene Wochenende im Walchenseehaus von *Michaela Stumpenhausen* mit weiteren Fotos ist in der „BSSJ-Intern“, Ausgabe 4/2022, zu finden. es

Spannung und Abenteuer pur

Schützenjugend der FSG Kösching

Schwerelos wurden die Jungschützen der FSG Kösching bei ihrem Ausflug in den Trampolinpark in Ingolstadt. Nach einem ausführlichen Dehnprogramm zeigten die 23 Jungschützen ihren Betreuern *Florian* und *Stefan Kasper* ihre Sprungkünste. Die verschiedenen Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden machten das Springen von Station zu Station zu einer Herausforderung für die Köschinger. Ver-



schiedene Bereiche wie der „Ninja Warrior Parcour“, „Wipeout“ oder der „Multi Sport Court“ lieben Nervenkitzel aufkom-

men und die Schützenjugend in luftiger Höhe so einiges erleben.

Stefan Kasper

Die Adventszeit mit ihren leuchtenden Kerzen, den duftenden Lebkuchen, Nüssen, Orangen und mit noch so einigem mehr, dazu mit den glanzvoll dekorierten Weihnachtsbuden ist eine für Jung bis Alt zauberhafte Zeit. Wenn dazu der Schnee vom Himmel rieselt, die Menschen rundum schön warm eingepackt sind, dann ist das doch eine wundervoll hyggelige Zeit.

Es ist auch die Zeit, in der wir enger zusammenrücken (Hoffentlich ohne Corona!) und in den Vereinen die Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern stattfinden, Geschenke und Urkunden vergeben werden. Es werden sicher viele Kerzen brennen. Besonders sind sie es, die hyggelig auf uns wirken und uns auch sentimental werden lassen. Genießt alle die Zeit und die Gemeinsamkeit!

Jedoch achtet besonders darauf, bevor es nach Hause geht, dass Ihr alle Kerzen wirklich löscht, damit die Zeit auch nach der gemütlichen Feier wirklich weiter hyggelig bleibt.





Kids Games verpasst

SV Edelweiß Denkendorf

Die Deutsche Schützenjugend (dsj) bot bis Ende Oktober 2022 die „Kids Games“ an, eine ideale sportliche Veranstaltung für die Jüngsten. Die Schützenjugend des SV Edelweiß Denkendorf wollte sich mit den Kindern der Sektion dazu anmelden. Sie verpassten den Anmeldetermin und nun? Kein Problem, sie stellten selbst in Anlehnung an das Programm der Deutschen Schützenjugend einen Wettbewerb zusammen und luden die Vereine ein. Leider nahmen nur die Edelweißschützen und die Limesschützen teil. Mit elf Kindern startete der Wettbewerb. Die Kinder ab 13 Jahren übernahmen selbstständig den Aufbau der Stationen und spielten auch die Rolle der Schiedsrichter, worauf die Trainee *Carolin Löffler* sehr stolz war. Das Programm umfasste sechs Stationen (Station 1 Schnelligkeit: Sprint, Schlangelauf, Station 2 Koordination: Rückwärtsbalancieren, Seilspringen, Station 3 Geschicklichkeit: Bierfützel Pyramide, Tischtennisball Lauf, Station 4 Konzentration: Puzzle, Bilderrätsel, Station 5 Schießen: je 20 Schuss Lichtgewehr, je nach Alter aufge-



legt bzw. freihändig, ab zwölf Jahre Luftgewehr, Station 6: Allgemeinwissen Sport-schießen). Beim Allgemeinwissen gab's für jede Altersgruppe fünf Fragen. Die Beste der Gruppe 1 wurde *Clara Nerb* (Edelweiß). Die Gruppe 2 führte *Luca Mehic* (Limesschützen) an und bei der Gruppe 3 war *Anna Heggenberger* (Edelweiß) die Beste. Und alle freuten sich über die Pokale und Medaillen. Ein großer Dank geht an alle Helfer und Sponsoren sowie an den Sektionsschützenmeister *Bernhard Schüssel*, an die Gemein-

de Denkendorf (Turnhalle), an den Gasthof zur Post und an die Limesschützen Zandt mit *Claudia Kretschmeier* sowie an den SV Edelweiß Denkendorf mit *Simone Reigl* für die viele Unterstützung. Die Preise und Pokale wurden von der Sektion Denkendorf gestiftet. Zu guter

Letzt auch ein Dankeschön an die Jung-schützen, die beim Aufbau und als zusätzliche Schiedsrichter sehr gewissenhaft ihre übernommene Aufgabe ausübten. Rückblickend bereiteten die ersten „Denkendorfer Kids-Games“ allen Beteiligten große Freude. Die beiden Jugendleiter *Carolin Löffler* und *Florian Nieberle* können es sich vorstellen, die Aktion zu wiederholen. Die Kids haben schon einen Antrag auf Wiederholung gestellt und vielleicht beteiligen sich dann noch mehr Schützenjugenden. *Carolin Löffler/les*

Übergabe des Nachwuchsgewinnungspreises 2022

In der „BSSJ Intern“, Ausgabe 3/2022, und auf der Jugenseite der BSZ, Ausgabe Oktober 2022, wurde bereits der diesjährige Gewinner des Nachwuchsgewinnungspreises, die Schützenjugend des SV Aschberg-Aislingen, vorgestellt bzw. angekündigt. Die Nachwuchsarbeit dieses Vereins ist im bayernweiten Vergleich einfach Spitze! Gegen Ende Oktober 2022 machte sich das fünfköpfige Landesjugendleitungsteam um 1. Landesjugendleiter *Markus Maas* auf den Weg nach Aislingen um dem Verein den ersten Preis, das TESRO-Luftgewehr, zu übergeben. Maskottchen „Guschu“ war selbstverständlich mit dabei! In der gemütlichen Schützenstube warteten schon viele Kinder und Jugendliche mit dem Jugendleiter *Mario Richter* auf die Preisübergabe. Dazu waren auch der 1. Vorstand *Thomas Häusler*, 1. Bürgermeister von Aislingen *Jürgen Kopriva* mit seinem Stellvertreter *Hubert Feistle* und einigen weiteren Vereinsmitgliedern gekommen. Der Geschäftsführer der Firma TESRO konnte aus beruflichen Gründen leider nicht teilnehmen. Nach einer Führung durch das Schützenheim und einer einleitenden Ansprache

von 1. Landesjugendleiter *Markus Maas* übergab Maskottchen „Guschu“ das von der Firma TESRO gestiftete Luftgewehr an die Vereinsjugendsprecher *Janik Ziegel-dorf* und *Bernadette Röther*.

Die Landesjugendleitung freute sich mit den Aislingern, dankte für den schönen Abend und hofft, dass sie die tolle Jugendarbeit auch weiterhin so engagiert fortführen.



Zum Preis gehörte ein Essen für 25 Personen auf Kosten des BSSB. Dieses Mal waren es leckere Pizzen. Als Abschluss hatten die Gäste noch die Möglichkeit, einige selbst gedrehte Videos und Fotos von diversen sportlichen und überfachlichen Aktivitäten der Aislinger anzuschauen. Das Engagement der Jugendleitung und des Gesamtvereins ist beeindruckend.

Auch 2023 wird es den Nachwuchsgewinnungspreis geben. Erstmals gibt's es dann eine TESRO-Luftpistole als Hauptgewinn. Näheres im Ausschreibungsheft 2023 und auf -> bssj.de. Auf viele Bewerbungen freut sich jetzt schon die Landesjugendleitung!

Text: *LJSprin Annalena Sanktjohanser*
Foto: *LJSpr: Adrian Gartner*

Kleines Jubiläum

„30 Jahre lizenziierter Jugendleiter“

Teilnehmer von 1992 treffen sich auf der Olympia-Schießanlage

Im September 1992 begegneten sich die angehenden Jugendleiter zum ersten Mal. In den folgenden Monaten trafen sich die Teilnehmer am J-Lehrgang vier Tage pro Monat, um die Ausbildung zum Übungsleiter „J“ zu vollenden. Seither sind 30 Jahre vergangen. *Lydia Neill, Ingo Fechner, Günther Fuchs, Gerhard Ganß, Markus Hegele, Gottfried Hörning, Peter Langner und Klaus Reinfurt* gaben sich nach der bestandenen Prüfung das Versprechen, sich mindestens einmal jährlich zu treffen. Dieser achtköpfige „harte Kern“ des damaligen Übungsleiterlehrganges (J) von 1992 hat sein Versprechen gehalten und trifft sich seither jedes Jahr Anfang Oktober mit Partnern und Kindern. Zum Jubiläumstreffen 2022 kamen die Acht vom 7. bis 9. Oktober auf der Olympia-Schießanlage zusammen, wo ihre Freundschaft begann. Selbstverständlich wurden zahlreiche Erinnerungen und Anekdoten wieder lebendig, die sich beim damaligen Ausbildungslehrgang ereigneten. Natürlich musste auch eine Besichtigung der Olympia Schießanlage sein. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* ließ es sich nicht nehmen, die Acht über die gesamte Anlage zu führen, die neuen Schießstände zu erklären, Modalitäten zu definieren und die aktuellen Baumaßnahmen vorzustellen. So mancher schwelgte in Erinnerungen von damals: Wo war unser Seminarraum? Wo wurde unser damaliges Gruppenfoto gemacht? Wie waren unsere Hotelzimmer?

Alle freuten sich darüber, wieder zusammen auf der Olympia-Schießanlage zu sein und Erinnerungen aufleben zu lassen. Alle Acht sind noch im Schießsport aktiv und einige davon haben sogar noch eine gültige Jugendleiter-Lizenz.

„Wenn wir im Kollegenkreis erzählen, dass wir uns jedes Jahr sehen, kommt immer Neid auf, weil das die absolute Ausnahme zu sein scheint“, führte *Klaus Reinfurt* aus. „Wir sind stolz auf uns und freuen uns auf das nächste Jahr, wenn wir uns wiedersehen.“

Klaus Reinfurt



Preis-Rätsel

engl. für: Fledermaus	↓	Musikerin (USA), Alicia — *1981	großer landwirtschaftlicher Betrieb	↓	engl. Prinzessin, Lady 1961-1997	Abk. für: Europ. Größeneinheit
hist. Stadt in Mesopotamien, 2340 v. Chr.	→					franz. Komponist, Bizet 1838-187
Kfz-Z. von Tecklenburg	→		griechische Göttin des Sieges	→		
viel und aufdringlich redend		episches Gedicht	Großstadt in Kolumbien	○ 7	deut. Stadt an der Havel	100 Quadratmeter
die Taschen ... Geld haben		Gegenteil von fest		fränk.: Hausflur		
	→					Abk. für: Global Footprint Network
Abk. für: Südost-Institut	→		○ 2	Kfz-Z. von Dachau		
Nobelpreis Frieden 1930, Nathan		engl. für: Angebot	○ 1	engl. für: Traum	Abk. für: das Evangelium	mit einem ... kehren
	→	○ 4		○ 12		
Abk. für: British Forces		Initialen v. Fußballer ... Völler (*1960)			schweiz. Landschaft im Kanton Bern	
	→	an welchem Ort, an welcher Stelle		chem. Zeichen für: Caesium	○	
Schausp. (GB), ... McGregor					Abk. für: Energieerhaltungssatz	
Hauptstadt von Italien	○ 10				Person, die eine Gruppe leitet	

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück**



Schießsportanlagen

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon 08702-7 12 98 35
Fax 08702-7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon 0172-3 93 67 99
MitjaKocevar@eley.co.uk
www.eleyammunition.com

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RUAG Ammotec GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@ruag.com
www.ruag.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

H. Kriehoff GmbH

Jagd- und Sportwaffen
Boschstraße 22
D-89079 Ulm
Telefon 0731-40182-0
Fax 0731-40182-800
info@kriehoff.de
www.kriehoff.de

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Matchguns S.r.l.

Via Giulio Fornari 17a
IT-43124 Parma-loc. Vigatto
Telefon +39 0521-63 20 20
Fax +39 0521-63 19 73
info@matchguns.com
www.matchguns.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernstshofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schuess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsportthändler

Auer GmbH

Gebietsvertretung Bayern der
Fa. SIUS
Hauptsitz Niederbayern
Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 7 12 98 35
Fax (08702) 7 12 98 34
Filiale Oberpfalz
Höhenhof 15
D-93083 Obertraubling
Telefon (09405) 9 56 19 49
Fax (08702) 7 12 98 34
info@auerbayern.de
www.auerbayern.de

AKAH – Albrecht Kind GmbH

Hermann-Kind-Straße 18-20
D-51645 Gummersbach
Telefon 02261-705-0
Fax 02261-7 35 40
info@akah.de
www.akah.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
E-Mail: info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwislperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm Schießsport + Armbrust- service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen, egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de.

Verein sucht gut erhaltene Jugendluftgewehre, idealerweise Feinwerkbau. Angebote bitte an die Kgl. priv. SGi Kulmbach, Telefon (09221) 8 15 24, E-Mail: hans-peter.gaebelein@t-online.de.

Verkaufe aus Altersgründen Sportpistole Hämmerli 208 International cal. 22lfb, VB 350,- Euro sowie Sportpistole Ceska 75 Sport II, cal. 9 mm Luger, VB 1490,- Euro. E-Mail: khlang@gmx.de, Telefon (0151) 20 28 27 66.

Verkaufe Sportpistole „Walther GSP“, Kal. 22 Lfb und 500 Schuss Munition. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon nach 18 Uhr unter (09266) 403 oder E-Mail: dieter.eichhorn@gmx.net.

Verkaufe zwei gebrauchte KK Gewehre cal.22, Art Kat C Rep. Büchse, Einzellader, Nussbaumschaft, ein Gewehr mit Diopter, schwenkbarem Korntunnel und MEC-Schafftkappe, zweites Gewehr mit Diopter und Korntunnel. Preis für beide zusammen VB 800,- Euro.

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Telefon (09203) 577, E-Mail: riliskamin@web.de

Verein verkauft zwei gut erhaltene Luftgewehre „Hämmerli AR20“, Preis: VB, Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: kontakt@linda-maehring.de, Telefon (0160) 95 45 27 32

Verkaufe Luftgewehr Anschütz SuperAir 2002 mit Tasche, Preis: 110,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Außerdem: Schießjacke Sauer, Größe 54, Preis: 30,- Euro; Schießschuhe Meindl, Design Stenvaag, Größe 42, Preis: 40,- Euro. Telefon (0170) 8 52 63 71.

Verkaufe Luftgewehr Walther LG 90, Preis: VB. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Telefon (0176) 56 12 88 28.

Verkaufe Armbrust 30 Meter, Linksschütze, Winzeler 312, elektronischer Abzug, Karbonrahmen, Kunststoffsehne, Hämmerli Diopter, 6 Bolzen in Holz und Karbon, Armbrusttasche, Preis: 2400,- Euro. Bilder per WhatsApp. Telefon (0177) 5 72 46 93.

Schützenverein verkauft eine gut erhaltene Winzeler Armbrust 10 Meter mit elektroni-

schem Abzug. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. E-Mail: brun.rottman@gmx.de.

Suche Wehrmannsgewehr im Kaliber 8,15 x 46R in gutem Zustand (EWB vorhanden). Weiterhin bin ich auf der Suche nach Zündhütchen. Telefon (0176) 70 55 35 63.

Nach Umrüstung der Schießstände des SV Weyhern im Landkreis FFB auf eine elektronische Anlage verkaufen wir fünf Scheibenzuganlagen Rika von Holme sowie eine Auswertemaschine SAM 4000, generalüberholt von Holme. Preis VB. Telefon (08134) 75 00, E-Mail : braun.ebersried@web.de.

Verkaufe Luftgewehr FWB P70, rechts, Alu blau mit neuer Kartusche III/22, Centra Track (max. 8 mm seitlich und 1 bis 27 mm in der Höhe verstellbar), M22 Korntunnel, M22 verstellbares Ringkorn 8 bis 10 mm, M22 Adlauge 0,75-fach (Iris blau), Auflageschiene aus Holz, Schiene für Diopter – Rückverlagerung, Schiene für Backe, neue Kartusche und Anbauteile für ca. 765,- Euro, Preis komplett mit Umbau auf Auflage 1 600, normale Ausführung stehend 1 100,- Euro. Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr. Helmut Rapp, Telefon (08683)

309 mobil: (0176) 46 20 95 62 oder (0176) 49 51 89 66, Internet: www.rapphelmut.de.

Verkaufe Sportpistole Walther GSP, cal. 22 Lfb und 500 Schuss Munition. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Telefon nach 18 Uhr unter (09266) 403 oder E-Mail: dieter.eichhorn@gmx.net.

Zu verkaufen: Anschütz-Zimmerstutzen Modell 54 Match (**Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis**), Anschütz-Luftgewehr 2002 Compressed Air (Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr). Preis auf Anfrage, Telefon (08552) 9 13 50, Handy (0152) 21 94 42 37.

Tausche fünf Stände für 25 Meter (auch für Freie Pistole) und 100 Meter gegen einen funktionierenden Meyton- oder DISAG-Druckluftwaffenstand. Die Stände werden auch zum Kauf angeboten. Preis VB. Kontakt. Telefon (0173) 1 78 75 17.

Match Schießjacke nagelneu – nicht getragen – zu verkaufen. Breuberg Edition, rechts Größe 52 (Körpergröße 180 Zentimeter), Doppelleinen/Leder, Farbe schwarz-weiß, TopGrip Belag, Paspelierung grün. Neupreis 170,- Euro, Preis VHS. E-Mail: thomasbymail@yahoo.de.



BSSB-Shop
Vereinsmeisternadel
gold, silber, bronze
30 x 30 mm
EUR 3,00 zzgl. Versand

• • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • •

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
119. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50**

Chefredaktion:
Claus-Peter Schlagenhauf (cps)
Redaktion:
**Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)
Simone Huss-Weber (shw)**
Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)
Redaktionsanschrift:
**Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21
Telefax (089) 31 69 49-50**

Druck:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208**
Anlieferung von Beilagen an:
**Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.**

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans-Peter Gäbelein

Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
12,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

U	S	P	R	H	S						
M	S	U	D	E	N	O	W	E	N	S	
K	E	N	N	B	A	N	C	N	U	T	
E	K	E	E	P	H	O	S	E	A		
S	H	A	P	K	A	U	Z	I	R		
R	Z	R	K	E	N	T	E	R			
U	E	M	A	U	R	N	T	I	U	S	
K	N	A	C	K	I	L	T	V	I		
G	R	A	E	D	E	L	E	T	E	I	N
E	M	F	U	I	R	R	R	N			
D	R	A	N	E	L	A	A	E	I		
D	L	E	N	T	E	I	G	N	U	N	G

Damit Ihre Jugend wieder gerne in den Verein kommt!



Walther LG 400 Bluetec

Das Alugewehr für die Jugendarbeit! Leicht, gut einstellbar und für Rechts- und Links-Schützen!

mit Koffer **€ 1319,-**

Die Preis-Sensation!



Feinwerkbau 800 Alu X-Design

Modell 800 Alu mit 800-X-Vorderschaft und X-Line-Schaftkappe

Sensations-Preis für **€ 2449,-**



Hill Tisch Kompressor Hill EC-3000

elektrischer Druckluftkompressor für Kartusche. Immer optimalen Druck auf der Kartusche!

nur **€ 1040,-**



Tesro PA10-2 Holme Edition

mit Premium-Koffer, Hartchrom-Lauf und Gewichtsstange mit einem Gewicht. zusammen **€ 1159,-**



Rollen-Matchtasche

- großer Innenraum 75 x 40 x 36 Zentimeter
- wasserabweisendes Nylon-Material 600D
- verstärkte Kunststoff-Bodenwanne
- als Rollentasche oder Tragetasche zu verwenden

Aktionspreis nur **€ 49,-**



Auflage-Dreibehöcker

Stabile und robuste Bauweise, nur 3,5 kg, Sitzhöhe von 50 cm bis 73 Zentimeter einstellbar, bequeme Sitzfläche, fertig montiert.

nur **€ 139,-**



Auflage-Stativ Primus

nur **€ 89,-**



Auflage-Boden-Stativ

nur **€ 159,-**

Tec-Hro Stativ 3.0

statt ~~€ 199,-~~
nur **€ 179,-**



HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren - Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!